

Wiesbadener Tagblatt.

Geegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Ml. 50 Pfg., durch die Post 1 Ml. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11.500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 98.

Dienstag, den 28. April

1891.

Tapeten.
Lincrusta.
Heimanns-Gobelin.
Flachs-Tapeten.
Linoleum,
70, 90, 183, 200, 230
breit.
Linoleum-Teppiche,
183 × 285, 230 × 320,
200 × 300, 275 × 366,
in reichster Auswahl.

Tapeten- & Teppich-Lager

W. Eichhorn Hoflieferant

W. Eichhorn

W. EICHHORN
Inhaber Friedrich von Kirsch.
WIESBADEN
42. Langgasse 42.

Teppiche.
Tischdecken
Divanddecken.
Reisedecken.
Portièren.
Treppen-Läufer,
Cocos und Manilla,
in allen Qualitäten.

6652

Gut passende
Schuhe

für gesunde und empfindliche
Füße werden auf's Elegante und Solideste angefertigt bei
Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Stiftstraße 24. 15377

August Weygandt,
8 Langgasse 8.
Specialität:
Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation. 16544

Gelegenheitskauf (Proben gratis)
im Commis.-Lager Kirchgasse 9, früher Säuerergasse.
4 St. Ia Rüstlicher 85 Pf., bei mehr Rabatt.
Ia Schw. Feuerzeng Bad. 15 Pf., im Duzend 13 Pf.
Frisch. Cacao v. Houten 1/2 B. 2.85 Ml.
Feinst. Ahmannshäuser Rothwein 1/2 Fl. 1.45 Ml., Werth 2 1/2 Ml.
Med.-Lokaler 1/2 Fl. nur 1.45 Ml., bei 1/2 Fl.
Borzügl. Portwein, Sherry &c. 1/2 Fl. nur 1.95 Ml., 10 % Rabatt.
100 St. ächt egypt. Cigaretten 1.95 Ml., Werth 4 Ml.
Doering's Seife. Feinste Cigarren billigt.



Grosses Uhren-Lager,
Reparaturen unter Garantie
prompt und billig. 3424
H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Webergasse 31.

31 Webergasse.

Neuheiten

in

Kleiderstoffen, Regenmänteln, Staubmänteln, Umhängen und Jaquettes

empfiehlt billigst

auf Theilzahlung

S. Halpert

8377

Aus Nachlässen

von Herrschaften wegen Um- und Wegzug sind mir

Mobilien

aller Art, insbesondere compl. Betten, Garnituren, einz. Canapes, Verticows, Spiegel, Bücher, Kleider, G., Eis- und Küchenschränke, Büffels, Consolen, Wasch-Kommoden, Nachttische, Stühle, runde, ovale Ledige und Ausziehtische, sehr gute alte Delgemälde, eine Sammlung seltener, theils antiker Waffen, Cylinderbureau, 2 Schreibpulte, Schreibtisch, Salon- und andere Spiegel, Holzdruckbilder, Stahlstiche, Lampen, Lüster, Gasarme, Eich-Galerien, Schautischel, Teppiche, Portieren, Ladeneinrichtung für ein Kurzwaarengeschäft, mess. Erkergestell, Badewannen, Fourniere versch. Holzarten, Schraubzwingen, 1 Prachtband (Ariost's Rasender Roland), 1 Pariser Stuhuh mit 2 Candelaber, Gefindebetten, Bettzeug, Glas, Porzellan und sonst. Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände, 1 große Parthie Muscheln, für Garten zc. geeignet,

übergeben, die ich heute

Dienstag, den 28. April c., Morgens 9^{1/2} u. Nachm. 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

8. Mianergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

Sachen zum Mitbertheilern können jederzeit zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 243

Die letzte große

Bau- und Brennholz-Versteigerung

am Abbruch der Lannus- und Geisbergstraßen-Gelände findet heute

Dienstag, den 28. April c., Nachmittags 3 Uhr, statt. 325

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren.

Ein in bestem Zustande befindlicher Glasabschluss, ca. 3,70 Mtr. br. und 3,85 Mtr. h., mit Flügelthüre und großen Seitenstücken, wird billig abgegeben. Röh. Sonnenbergerstraße 48. 8384

Mittelrheinisches Musikfest.

Diejenigen Mitglieder des Evangelischen Kirchen-Gesang- u. des Synagogen-Vereins, welche ihre Betheiligung an dem Musikfest zugesagt haben, werden zur Probe auf heute

Dienstag, den 28. April, 7^{3/4} Uhr,

in die Aula der Realschule (Oranienstraße) höflichst eingeladen. 281

Möbel-Verkauf.

In meinem Auctions-Lokale, Schwalbacherstraße 43, stehen Wegzug halber von mehreren Herrschaften folgende Möbel zum Verkauf als:

Ein Eichen- und ein Mahagoni-Speisezimmer, Büffel, 2 Spiegelschränke, Kuchbaum, matt u. blank, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Salon-Garnitur, Sofa und 6 Sessel, rotbraun, 1 Salon-Garnitur mit 4 Sesseln, einzelne Sofas mit Plüsch- und anderen Bezügen, 1 feiner Kupferstich von Knäus, mehrere ovale und viereckige Nipp- und Spieltische, Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Consols, Nachttische, Küchenschränke, Kleiderschränke, Auriichten, Hänge- und Stielampen, Käfige, Spiegel, Bilder, Portieren, alle Arten Stühle, Tischdecken, 1 Sitzbadewanne mit Ofen und sonstige verschiedene Gegenstände

und sind solche täglich zur Besichtigung ausgestellt. August Degenhardt, Auctionator, Schwalbacherstraße 43. 333

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 1823

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.
 Zur Zeit Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Melbungen gesunder
 Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von
 60 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Heil, Hellmundstraße 45.
 Dasselbst wird auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt. 278

„Reichshallen“.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu! „Marmorstudien“ Neu!

nach Art berühmter Meister, dargestellt von der
Mailänder Damen-Gesellschaft Flora.

Mr. Köhley,
 Großartige Evolutionen auf der
 Stuhlred=Pyramide.

Miss Silvia,
 Kraftproductionen an den
 römischen Ringen.

Frl. Mirzl Hofer,
 Tyrolienne.

Geb Brüder Janos,
 die urkomischen musikalischen
 Clowns.

**Frl. Clara Wieters-
 heim,**
 Lieder- und Balzerfängerin.

Mr. Reuter,
 Gesangs=Humorist.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Duzend- und 1/2-Duzend-Billets zu ermäßigten Preisen sind
 bei den Herren **H. Reifner**, Taunusstraße 7, **L. A. Maseke**,
 Wilhelmstraße 30, u. **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44, zu haben.
 Hochachtungsvoll 337

Chr. Hebinger.

Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7, Part.

8. Woche herrl. romant. Reise. Am schönen Rhein: **Von Mainz bis Köln.**
 Damit das Publikum sich aus eigener Anschauung von der Natur-
 treue meiner sämtlichen Serien (in den 6 Monaten meines hiesigen
 Aufenthalts) überzeugen kann, empfehle ich diesen bekannten Cyclus ganz
 besonders wegen seiner prachtvollen Naturtreue. Abonnement, 10 Besuche,
 3 Mt. **H. Schmidt.**

8. Friedrichstraße 8.

Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Da ich genöthigt bin, binnen kurzer Zeit mein großes
 Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,
 wie complete Einrichtungen

in der einfachsten, sowie der feinsten Ausführung,
Betten, Stühlen, Spiegeln, Teppichen,
Vorhängen und Vorlagen zc.

zu räumen, so bemerke, daß ich sämtliche Waaren, welche
 nur guter Qualität sind, zu und unter dem Einkaufspreis
 abgeben werde, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung,

8. Friedrichstraße 8. 212

Neuest. Briefmarken-Album billig zu verkaufen Sedan-
 straße 5, 1. Et. links. *

Neu!

Neu!

DOERINGS SEIFE



eine in Qualität unübertroffene,
 äusserst geläuterte

neutrale Toilette-Seife

ohne Laugenüberschuss oder
 scharfe Ingredienzien.

**Erhöht und erhält die
 Schönheit der Haut, ver-
 feinert den Teint,**

beseitigt alle Hautunreinigkeiten und wirkt in
 allen Fällen belebend und anregend auf die
 Function der Haut.

Entgegen fast allen anderen Toilette-Seifen
 absolute Unschädlichkeit auch bei

tagtäglichem Gebrauche,

kein vorzeitiges Altern, keine gesprungene
 Haut oder geröthete Hände.

Unentbehrlich für die Damen-Toilette.

Ihrer Milde wegen zum Waschen der
Säuglinge und Kinder,

ferner auch Personen mit äusserst empfindlicher
 Haut ärztlich empfohlen.

Doerings Seife, ohne Concurrenz, ist bei
 billigstem Preise, nur 40 Pfg. per Stück,

die beste Seife der Welt.

Zu haben in Wiesbaden bei: **A. Berling**,
 Gr. Burgstrasse 12 — **W. Braun**, Moritzstrasse 21
 — **Ed. Brecher**, Neugasse 12 — Taunus-
 Droguerie **Walter Brettle**, Taunusstrasse 39
 — **C. Brodt**, Albrechtstrasse 17a — **J. C.**
Bürgener, Hellmundstrasse 35 — Droguerie
A. Cratz, Inh. **Dr. C. Cratz** — **E. Friedrich**,
 Kirchgasse 9 — **Adalbert Gärtner**, Markt-
 strasse 13 — **C. Geiss**, Bahnhofstrasse 10 —
Germania-Droguerie, vorm. **H. J. Vie-**
hoever, Marktstrasse 23 — **Adam Gräf**,
 Weilstrasse 2 — **Willy Graefe**, Langgasse 50,
 am Kranzplatz — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a
 — **F. R. Haunschild**, Rheinstrasse 23 —
Louis Kimmel, Ecke der Röder, und Nero-
 strasse — **Wilhelm Klees**, Ecke der Moritz- u.
 Göthestrasse — **F. Klitz**, Ecke der Taunus- und
 Röderstrasse — **G. Mades**, Rheinstrasse 40 —
E. Moebus, Taunusstrasse 25 — **F. A. Müller**,
 Adelhaidstrasse 28 — **Chr. Roemer**, Friseur,
 Metzgergasse 25 — **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1
 — **Louis Schild**, Langgasse 3 — **A. Schirg**,
 Schillerplatz — **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49 —
M. Schüler, Marktstrasse 26 — **Siebert & Co.**
 — **F. Strasburger** — **Hch. Tremus**, Gold-
 gasse 2 — **J. W. Weber**, Moritzstrasse 18 —
J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstrasse
 — **Carl Zeiger**, Friedrichstrasse 48.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Foulards. Grenadines. Rohseide.

7247

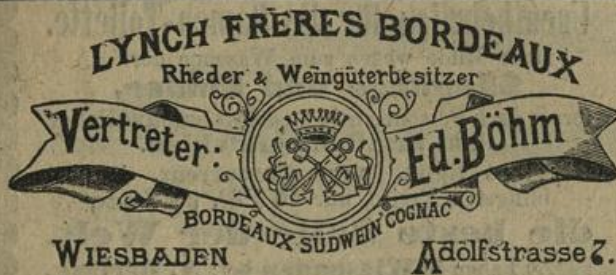


Empfehle mein
Lager
in
Kinderwagen,

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Konkurrenz.

Neu Kinderwagen
Neu m. abnehmbarem Gestell, zugleich als Wiege zu gebrauchen.
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2. 6068



LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adölfstrasse 7.
empfiehlt:
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.
Garantie für Reinheit. 19091
Niederlage bei Herrn **Jean Haub.** Mühlgasse 13.

Wilh. Frohn,

Schuhmacher.

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,

empfiehlt sich zum **Anfertigen von Schuhen und Stiefeln** für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung. **Lager in Schuhwaaren jeder Art** von den gewöhnlichsten bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. **Reparaturen** werden prompt und billig ausgeführt. 7592

Korbwaaren.

Reisekörbe, oval und viereckig, in jeder Grösse,
Wäschekörbe, oval, rund und viereckig, verschiedener Grössen,
Marktkörbe aller Art, **Papierkörbe,** **Nähkörbe,**
Flaschenkörbe.

Wäschepuffs, Blumenständer etc. etc.,

billiger wie überall, offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer).

8190

im Prachtneubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Eine Erster-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh.
Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 6969

Neu! Neu! Neu!

Irrgarten,

amüsantes amerikanisches Geduldspiel für Alt und Jung,
Preis pr. Stück 50 Pfg.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

8189

im Prachtneubau Kirchgasse 34.

Haus- und Küchen-,
schwarze und weisse,
altdeutsche
und
bestickte

sowie
solche für**Kinder**empfiehlt in gross-
artiger Auswahl billigst

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3. 7418

Sonnen-Schirme.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas,
modern gestreift, mit feinen hohen Stöcken,
à Stück Mk. 2.50.

J. Keul, 12. Ellenbogen-**12.** Grosses Galanterie- u.
gasse Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7949

Für Schneiderinnen!

Steißscheiter, 120 Cntr. breit, per Meter 60 Pf.,
Steißgaze per Mtr. 20 "
Cöper-Taillenfutter, 1a, per Mtr. 35 "
Maschinengarn (Aekermann) 500 Yards 12 "
Maschinenseide 50 Yards 7 "
25 St. 1a Nähadeln 4 "

Taillenband, Schweißblätter, Lizen, Seide, Nadeln, Schür, Garne, Sammet-
bänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und Farben zu
zu billigen Preisen. 7744

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Hängematten incl. Tasche und Schrauben von
Mk. 2.75 an,
Turnapparate jeder Art für Zimmer
und Garten,
offerirt zu besonders billigsten Preisen

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

8188

im Prachtneubau Kirchgasse 34.

Total-Ausverkauf.

Um das Lager rasch und vollständig zu räumen, werden die

Elsässer Stoffe,

Mousselines de laine, Satins, Crétonnes, Crêpes, Batistes, Zephyrs etc.,

zu und unter Einkaufspreisen
abgegeben.

Benedict Straus,

Webergasse 21.

8438

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Kengasse 1.

Kurse in allen **praktischen** Arbeiten, einschl. **Schneidern**, **Kunststickerei**, jede Technik, Zeichnen, **Malen** (Münchener Schule), **Lederschnitt**, **Brandmalerei**, **Neuen** etc.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

7770

Frl. **H. Bidder.**

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

Gardinen, Portièren, Tischdecken,

Orientalische Stores und Decken, Spitzen-Bettdecken etc.

Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffe jeder Art.

8048

Gardinen-Fabriklager Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

Leipzig, Königsplatz 17. | Hamburg, Alterwall 45.

(Inh.:
Hugo Müller.)

Halle, Brüderstr. 2. | Wiesbaden, Kirchg. 17.

Naether's Reform! Kinder - Stühle

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutz. als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossen buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirm!



aller Art, grosse und kleine, feste und verstellbare, **Laufstühle**, **Kinder-Tische**, **Kinder-Bänke** etc., **Triumph**, **Reform**, **Ideal** und **Kosmos-Klapp-Stühle** etc. etc. in bester practischer Ausführung offerirt zu billigsten Preisen 8191

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: **J. F. Führer**),
im Prachtneubau Kirchgasse 34.

Ein f. neues leichtes **Galverdeck** z. Selbstfahr., auch mit Kutsch., w. Raummangel für 160 Thlr. zu vert. Off. unter **K. N. 37** postl. **Lg. Schwabach.**

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32
gegenüber dem **Mauritiusplatz.**

Special-Abtheilung
für

Schwarze Kleiderstoffe.

322

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Bohne jetzt

Marktstraße 27,

Girsch-Apothete.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9-12, 2-6 Uhr.

6252

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden.

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Allee-Seite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.

Sprechst. tägl. 9-12, 2-6. Umbem. Um. 8-9. 7764

Heilmagnetiseur Rohm wohnt jetzt **Elisabethenstraße 14.**

Sprechstunden nur von 2-4 Uhr Nachmittags.

Frau Graef, Masseuse, wohnt von heute ab

Schwalbacherstraße 29, Barterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6811

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Hauses meine Wohnung nach

Mauergasse 7

und meine Werkstätte nach

Mauergasse 12

verlegt habe.

6889

Franz Funck,

Spengler und Installateur.

Die Subdirection Wiesbaden

einer soliden **Assuranz-Gesellschaft** (Hauptbranche Kinderversicherung) ist unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten sub **P. F. 602** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Köln, einreichen. (H. 42267) 352

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Deutscher Arbeitsmarkt.

Büreau: 19, 1. Häfnergasse 19 1, Wiesbaden.

Arbeitsnachweis für alle Branchen.

Unfall-, Lebens-, Feuer- und Glasversicherungen.

Gr. u. Vermietung von Wohnungen u. Geschäftslokalitäten.

Immobilien-Agentur. Bejorgung von Incasso etc.

Alle Aufträge finden streng reelle und prompteste Erledigung und halte mich im eintretenden Bedarfsfalle bestens empfohlen.

Chr. Kratzenberger,

19, 1. Häfnergasse 19, 1.

(Bitte gefl. auf die No. 19 achten zu wollen.)

Stimmungen besorgt bestens 4044
W. Michaelis, Weilstr. 14.

E. Glöckner, Musiker u. Clavierstimmer, wohnt Girschgraben 5. 5206

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 23562

Clavierstimmer und Instrumentenmacher, übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert prompt und billig **Karl Blum,** Schwalbacherstraße 29, in der Nähe des Faulbrunnens. 7910

Parquetböden

werden gereinigt und gewischt, alte wie neu hergerichtet. 8381

Heinrich Lind, Schreiner u. Frotteur, Schwalbacherstraße 27.

Das Aushängen der Vorfenster,

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880

M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a.

Alle Schuhmacher-Arbeiten

besorgt prompt und billigst 7056

H. Heilmann, Schuhmacher, Moritzstraße 9, 2. Hinterh. 1.

Herrenkleider

w. eleg. angef., ebenso ausgebeß, gereinigt u. gewasch. bei bill. Berechn. **M. Kiehm,** Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Büzarbeiten jeder Art werden auf Wunsch in und außer dem Hause auf's Geschmacksvollste ausgeführt **Delasveestraße 6, 3 St.**

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pfg. garnirt **Schulberg 6, 1 St.** Dasselbst sind die neuesten **Çaçons, Blumen, Bänder** etc. billig zu haben. 4666

Hüte

werden nach der neuesten Mode geschmackvoll und blüht angefertigt **Waldmühlstraße 20.** 7734

Costümes, Jaquettes, Mäntel, Umhänge

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt. 6941

G. Krauter, Damen-Schneider, Faulbrunnenstraße 1, 2. Et.

Unterzeichnete empfiehlt sich den werthen Damen zum Anfertigen sämtlicher **Costüme** bei sehr guter Ausführung und schneller und billiger Bedienung. **M. Lettermann, Schulgasse 1.**

Costüme,

Costüme

sowie Hauskleider werden schön und billig angefertigt **Walterstraße 4, Herrv. Glasabschl.** werden von 8-10 Mk. schnell, geschmackvoll und gutisend angefertigt. Getragene Kleider werden auf's Neue und billigt modernisirt. **Näh. Girschgraben 18, 2 1.**

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. **Näh. Nerostraße 26, 2; und Wilhelmstraße 11, 2.**

Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unterhosen, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig und pünktlich besorgt, ebenso werden Strümpfe angestrickt **Metzgergasse 27, 2. St.**

Die Strumpf-Maschinenstrickerei
 von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9,
 empfiehlt sich zum Neuz- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt
 billigsten Preis einer gütigen Beachtung. 1068
 Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. hoch. 7659

Die hemische Herrenkleider-Reinigung mit Reparaturen
 befindet sich jetzt Ellenbogengasse 10, 1 St. 156
Wilhelm Hack, Schneidermeister.

Ein Mädchen wünscht noch einige Stunden zum
 Bügeln. Römerberg 1, Hth. 2 Tr.
 Wäsche z. Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 12, Mittelh. P.
 Sandische werd. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 8819

Gardinen
 in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet ohne
 Schaden zu erleiden, per Fenster 1 M.; für schönes Aussehen wird
 garantiert. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billigt
 besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen Dohheimerstraße 30, im
 Bäderladen, und per Postkarte Balmühlstraße 24 erbeten. 6961

Gardinen-Neuwäscherei und Spannererei.
 Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den vollkommensten
 Einrichtungen ausgestattete Gardinen-Neuwäscherei und Spannererei
 geneigtester Beachtung empfohlen. 5193
 Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,
 2. Louiseplatz 2.

Gardinen-Wäscherei auf Neu!
 Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-
 Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der
 Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Con-
 currenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen
 in kürzester Zeit. 6732

Wilh. Bischof,
 Färberei und chem. Waschanstalt,
 Balramstraße 10, Gr. Burgstraße 10.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
 Mauergasse 10, 3.

Frankenstraße 19 wird Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln an-
 genommen, schnell u. pünktlich besorgt. Dasselbst eigene Bleiche u. Mänge.

Wäsche auf's Land wird angenommen zum Waschen und Glanzbügeln.
 Näh. Messegasse 37 bei H. Trog.

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Kundenschaft sucht noch Wäsche jeder
 Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne
 Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachtstraße 9 e, im Laden. 7412

Dranienstraße 9 kann zu jeder Tageszeit Wäsche
 gemangelt werden. 8471

Empfehlung.

Auf meiner neu errichteten

Bleiche

mit fließendem Wasser kann von heute ab gebleicht werden. 8425

Fritz Lenz, Wäsch- und Bleich-Anstalt,
 verlängerte Bleichstraße.

Es kann gebleicht werden bei Ph. Mitter,
 Scheerer'sche Bleiche, Weiskirchthal.
 Reines fließendes Wasser. Auf Wunsch wird die Wäsche ab-
 geholt und zurückgebracht.

Maurer mit Hüftung empfehlen sich Arbeiten jeder Art aus-
 zuführen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8238

Gelber Gartenkies
 wird angeliefert und kann abgeholt werden. Näh. Ring-
 ofen Adolfs Höhe oder Nicolaßstraße 24. 7999

Das Umsetzen von Porzellan- u. eisernen Defen u. Herden
 besorgt billigt
A. Platz, Kleine Dohheimerstraße 6.

Guter Lehm kann abgeholt werden auf der Baustelle
 von J. & G. Adrian. 8153

Verkäufe

Ein in bestem Gange befindliches Geschäft in Herren-Mode-
 Artikeln (englischer Herren-Modehazar) in bester Geschäftslage Wies-
 badens ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen
 sofort zu verkaufen; das Geschäftslokal ist mit zu übernehmen. Zur
 Uebernahme des Geschäftes sind nur einige Tausend Mark erforderlich.
 Reflectanten belieben ihre Offerten unter P. 100 an den Tagbl.-
 Verlag zu richten. 8369

Für Brautleute!

Zwei moderne, ganz neue schwarze Atlaskleider (geblümt und
 glatt), sowie verschiedene feine Umhänge billig zu verkaufen. Näh.
 im Tagbl.-Verlag.

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Plüschgarnitur
 (Sopha, 6 Sessel), 1 Büffet, 1 Verticov, 1 Bücherstanz,
 1 Divan, 1 Console, 1 Kommode, 2 Fische, 1 Secretär, 1 Herren-
 Schreibtisch, 1 Vorplatztoilette, 1 Kleiderstod, 2 complete franz.
 Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit grauem Marmor,
 2 Kleiderstänke, Stühle, 1 Regulator, Delgemälde, Teppiche
 u. dergl. billig abzugeben Adelhaidstraße 35, Part. 825

Eine neue Ortomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen
 sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren,
 sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch
 wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei
Theodor Sator, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 7. 5810

Schw. Radenskrant u. Thete billig zu verk. Frankenstraße 9.

Zwei gut erhaltene Labentheken, schwarz und vergolbet, 3 Meter und
 1 Meter 75 Ctm. lang, 65 Ctm. breit, Glaskästen, Gaslampen, Flaschen-
 real, zwei lange Fische, Coaksöfen, Pumpe und Mischel, verschiedene
 Fenster und Fensterläden zc. zu verkaufen Kirchgasse 7, Laden. 7692

Erker-Scheiben (Spiegelglas),

2 Stück à 2,62 x 1,70
 1 " 2,28 x 1,34
 3 " 1,24 x 0,78

mit Thüren, Rahmen, Kolläden u. Bettelungsstücken, Alles
 sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei
C. Schwarz, Morisstraße 20, un-
Carl Schramm, Friedrichstraße 7.

Break zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Part.

Ein neuer Mehrgewagen zu verkaufen beim
 Wägenmeister **Ackermann,** Helenestraße 12.

Ein vorzügliches Zweirad, fast neu, zu verk. Nicolaßstraße 26. 7931

Krankenwagen zu verkaufen Wilhelmstr. 18,
 3 St. 8340

Ein Nierstarrchen mit Kästen und Leitern, für Maurer oder Zimmer-
 leute geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen Schiersteinerweg 7.
R. Bollschweiler.

Ein gebrauchter stückerarren ist preisw. zu verk. Wellstr. 21. 4184

Zwei gut erhaltene Heizzeuge u. 3 gebr. Einsp.-Chaisengehirre
 zu verkaufen Mauritsplatz 3. 8017

Eine eichene Hausthüre, sehr gut erhalten, 1,35 Mtr. breit, 2,33 Mtr.
 hoch, mit Verglasung zc., billig zu verkaufen. Näh. bei **Daniel Beckel,**
 Adolfsstraße 14. 8246

Baustein zu verkaufen Marktstraße 22. 8097

Am Abbruch des Hauses **Langgasse 22, „Zur Gule“**, sind
 Fenster, Thüren, Lambris, Backsteine, Bau- und
 Brennholz und Verschiedenes billig zu verkaufen.

Defen-Fabrik, Schiersteinerweg 7,

werden ca. 24 Mannuhr trockenes Kiefern-Scheitholz ganz oder getheilt
 preiswürdig abgegeben, auch kann dasselbe dort gegen Vergütung gleich
 in beliebiger Länge geschnitten werden.

Dachpappe zu verkaufen Morisstraße 21. 5259

Stücksteine

billig abzugeben Ecke der Taunus- und Geisbergstraße.

Backsteine,

Bau- und Brennholz fortwährend billig zu haben am Abbruch Rhein-
 straße 35. 6988

Gartenkies,

silbergrau, per Kubre und in ganzen Waggons, empfehle billigt.
 Proben zu Diensten. 6809

S. Floersheim,
 Kohlenhandlung, Michelsberg 4.

Ein Pferd mit Geschirr und Sänapptarren billig zu
 verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8880

Fog-Lerrier zu verkaufen Hellmündstraße 34, 3 rechts.

Ein guter Hoshund zu verkaufen Schachtstraße 19. 7218

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 26. bis 30. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigsstrasse 6.

3483

Wichtig für Damen ist **American-Champooing.**



Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, die sich fragen, woher das kommt?

Champooing ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champooing angewendet bei

Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher,
30. Marktstrasse 30. Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen.



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig und in solch grosser Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinderwagen
von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),
im Neubau
Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen. 8087

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie - London.

Sandeier, frische dicke, 100 St. 4 Mk. 75 Pf., 25 St. 1 Mk. 20 Pf., Kaffee, roh u. gebr., Hülsenfrüchte bill. Schwalbacherstr. 71.

Hausfrauen,

welche für Reste nützliche Verwendung haben, finden zu sehr vortheilhaften Preisen

Aleiderstoff-Reste,
Cachemire-Reste,
Bettuchleinen-Reste,
Handtuchleinen-Reste,
Blaudruck-Reste,
Bettzeug-Reste,

einzelne Tisch- u. Tafeltücher,

an denen die dazu passenden Servietten fehlen, sowie

Reste abgepaßter Gardinen,

welche, um mein Lager gründlich fortiren zu können, sämtlich geräumt werden müssen. 7283

Joseph Raudnitzky,
Langgasse 30.

Billigste Bezugsquelle

für
Haushaltungs-, Ausstattungs- und Küchen-Artikel.

Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.

Spielwaaren aller Art und Neuheiten.

Sämmtliche 50-Pf.-Artikel nur 45 Pf.,

also 10 % billiger wie bei jeder anderen Concurrnz. 5783

Bazar 9. Neugasse 9.

Häringe

billigst (frische Fässer).

Anton Berg, Michelsberg 22.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 98.

Dienstag, den 28. April

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Mai und Juni werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkassa dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bau- und Kunstgewerbechule zu Wiesbaden.

Das Sommer-Semester beginnt Freitag, den 1. Mai, Morgens 8 Uhr. Unterrichtsgegenstände sind: Freihand-, technisches, kunstgewerbliches u. Fach-Zeichnen für alle Geschäftszweige, Decorationsmalen, ornamentales und constructives Modelliren in Gyps, Wachs und Holz, ferner deutsche Sprache, Geschäftsaussage, bürgerliches und technisches Rechnen, Algebra, Buchführung, Buchstellerschule, Physik, Kundschrift und Stenographie. Der Unterricht findet an allen Wochentagen Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt und wird von 6 akademisch gebildeten Lehrern und 6 wissenschaftlichen Hilfslehrern erteilt. Das Honorar für ein Semester beträgt 18 Mk.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es ist auch gestattet, einzelne Unterrichtsgegenstände zu wählen.

Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellstr. 34, entgegen genommen und wird daselbst jede gewünschte Auskunft erteilt. 249

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaub.

Schuhwaaren

aller Art gut und billig in der Schuhfabrik von 6850
W. Kölsch, 24. Mehrgasse 24.

Herrenstiefelsohl. u. Fleckl. Mk. 2.50, Frauenstiefelsohl. u. Fleckl. Mk. 1.80.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. April, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, werden im Auftrag des Herrn Heinrich Hess hier im Laden Goldgasse 22 die Restbestände aus dem Lager, bestehend in ca. 1200 Paar

Herrn-, Damen- u. Kinder-Stiefeln, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren werden zu jedem Gebot abgegeben.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 341

Wiesbaden, 25. April 1891.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Photographie.

3962
Atelier L. Schewes, Launusstraße 3.
empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung, Billigste Preise.



Transmissionen. (Sellers-System)

Ausführlicher Catalog mit Stückpreisen.

Prompte und preiswürdige Lieferung in Niemscheiben, Lagern u. nach geschmackvollen Modellen.

G. Schiele & Co.,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
Bodenheim—Frankfurt a. M.

Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt, beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

Das hochinteressante Buch: (H. 11436) 352

„Geheime Winke“

für Mädchen und Frauen in allen diskreten Angelegenheiten (Period.-Störung, u.), von ein. erfahr. amerik. Frauen-Arzt, versendet diskret
Helmens's Verlags-Anstalt, Friedenau-Berlin.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich konstruirt), mit den neuesten Verbesserungen.
Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Billig zu verkaufen:



Neu, bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Etageren, Kleiderständer, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Garnituren in Blüsch, Kameltaschen u., vorzügliche Matrasen von 10 M., Deckbetten 16 M., Kissen 6 M., Strohsäcke 6 M. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezierer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

höher schützend

Motten-Pulver.

und tödtend.

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für Pelz u. Tuchfaden, Möbel u. Die mit demselben infizierten Gegenstände werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorgfältig gemieden. Vollständiger und bester Ersatz für den theueren Camphor, Naphthalin u., welche nur Schutz-, nicht zugleich auch Tödtungsmittel sind. Per Schachtel 50 Pfg.

Chemikalien u. Drogen, analyt. Laboratorium
Otto Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Ein- und Zehrl. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschränke, Küchendreier u. Nachttische, Brandkisten zu verkaufen Schachtelstraße 19 bei **Schreiner Thurn.** 5241

Ich

verleide an Herren plant. photog. u. Büchercataloge, verschl. geg. W-Fig.-Marken, mit Proben M. 1.— franco.
F. Börner, Berlin-Schöneberg. (E. B. à 445) 177



Pflanzkübel

aus gerissenem Eichenholz, natur-lackirt, Juncus stark gebrannt, und mit ausgeschüttetem Fuß sowie **Waschbütten, Zuber u. s. w.** in solidester Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen das

Holzwaaren-Magazin

von **Gottfr. Broel, Küfer,**

4. Ellenbogengasse 4.

Reparaturen schnell und pünktlich.

2 Buktücher

90/60 Ctm., 45 Pfg. (nach eiganen Angaben stark und weich fabrizirt). 8013

10 Pfd. Krystalloda 38 Pfg.

1a Kernseife, per Pfd. von 26 Pfg. an.

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Dieburger irdene Geschirre Karlstraße 32.

Knolle's Weinstube,

Delaspeerstraße 6, vis-à-vis dem Central-Hotel.



Die Eröffnung einer Weinstube in meinem Hause
Delaspeerstraße 6

zeige hiermit ergebenst an unter
Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind **ausschließlich** aus den Kellereien der

Firma **Joh. Klein, Weingutsbesitzer** zu **Johannisberg**, für deren Reinheit garantiert wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein 7462

H. Knolle.

Verkauf außer dem Hause in kleineren Gebinden und Flaschen.

Weisses Lamm, 14. Marktstraße 14.

Verabreichte während der Saison vorzügliches Mittagstisch von 40 Pf. an bis zu 1 Mk., warmes Frühstück und Abendessen, vorzügliches Glas Lagerbier, sowie gute reingehaltene Weine. Empfiehlt gleichzeitig für Vereine und Gesellschaften mein stets separat gehaltenes Nebenzimmer. 7941

Achtungsvoll **Wilh. Kühne.**

Wirthschafts-Übernahme.

Einem hochverehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten und meiner werthen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in dem Hause meines Vaters,

28. Steingasse 28,

die seither von Herrn **Wöll** betriebene Wirthschaft übernommen habe und stets bemüht sein werde, außer einem guten Glas Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden reine Weine und gute Speisen zu verabreichen. Zum Besuche ladet höflichst ein **Carl Roth.**
^{1/2} Liter Bier am Schalter 11 Pf.

Imperial Wine Company.

London E. C. (K. a. 219/4) 24

Portwein von M. 2 an bis zu M. 10 per Fl.

Sherry von M. 2 an bis zu M. 10 per Fl.

Madeira von M. 3 an bis zu M. 4 per Fl.

Specialität in alten Weinen für Reconvalescenten.

Jede Flasche ist mit unserer Firma und Trade-Mark versehen.

Zu haben bei **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12,**
M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse 1.

Hassan's Thee,

M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— per Pfund.

Wittwe Hassan, Hoflieferant, Langgasse 37.

Steinbuden, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frankfurter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Ecke der Nero- und Querstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch. 8579



nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen.

Vorräthig in allen Orten.

Diätetische u. Kinder-Nahrungsmittel.
Medicinische Weine: Malaga, Madeira, Tokayer, Arrak de Batavia, Arrak de Goa, Cognac de Champagne, Jamaica-Rum, Liqueure. 7951

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichfüchtige, Süßende, nährenden Frauen. Wohlthätend, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält **keine** geheimen, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

In Wiesbaden bei Herrn **C. W. Leber.** 10 Fl. f. Kinder Mk. 4.—, 10 Portersfl. Mk. 5.50 incl. Glas.

Reines Milk-Extract Bier

August Benedict

HODDICK

BERLIN 13 Brüder-Str.



Genussgüchta 7472

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Balneolog. Ausstellung Frankfurt 1891.



Vorzüglich. kohlen-saures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Getränk.

Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen.

Niederlage in Originalgefässen bei: (K. a. 40/4) 23

Heinr. Roos, Metzgergasse 5.

Eine Centrifugen-Molkerei empfiehlt ihre

hochfeine Süßbutter,

täglich ganz frisch, in Postkistchen à 9 Pfd., zum billigsten Preis.

Gest. Anfragen sub **B. 3108** an (Stg. 843/4) 24

Rudolf Mosse, Stuttgart.

Liptauer Käse,

garnirt.

bei **J. M. Roth Nachf.,**
Kl. Burgstrasse 1. 7456

Niederlage der **Domaine Wechtildshausen.**

Vollmilch, vorzügliche Kur- und Stindermilch, täglich frisch eintreffend, à 20 Pf. per Literflasche frei in's Haus geliefert, empfehlen und nehmen Bestellungen entgegen

Geschw. Krumm Nachf., Michelsberg 23.

Frühkartoffeln abzugeben Wörthstr. 8. 8878

MAINZ

Auf dem Schloßplatz, am 4., 5., 6., 7. Mai:
 Vorstellungen



von
Buffalo Bill's Wild West,

zum ersten Male in Mainz unter Leitung des Obersten
W. F. CODY (Buffalo Bill),

früher Pfadfinder der Vereinigten Staaten-Armee.

200 Indianer, Cowboys, Pfadfinder, Scharfschützen und Reiter, 175 Ponys, Maultiere, wilde
 Pferde und Büffel.

Täglich zwei Vorstellungen bei jeder Witterung: Nachmittags 2 1/2 Uhr, Abends 7 1/2 Uhr.

Kassen-Öffnung eine Stunde früher.

Bei der Abend-Vorstellung: **Brillante Beleuchtung.**

Große Indianer-Gefechts-Szenen, Varietäten, wilde Pferde und Vorführung von Szenen aus dem
 westlichen Grenzleben.

Eintrittspreis: 1 Mark; Sitzplätze unter den bedeckten Tribünen 2, 3, 4 Mark.

Billet-Vorverkauf bei Herrn **J. B. Heim jr.**, Schusterstraße 54; Filialen Schillerstraße und Zinselplatz. (F. ag. 1084) 24

40 Gummi-Mäntel

voriger Saison verkaufe, um damit **völlig zu räumen**, zur

Hälfte des Ladenpreises

aus.

Sämmtliche Mäntel sind **ächt engl.** Fabrikat und **durchaus geruchlos.**

Als besonders billig empfehle **10 Havelocks** in gummirtem Wollstoff zu
Mk. 10. — pro Stück (reeller Werth Mk. 25.—).

R. Reinglass, Webergasse 4.

7942



A. Goutta,

19 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 19.

Fahrräder

nur aus den renommiertesten Fabriken Englands und
 Deutschlands.

Als speciell vorzüglichste Maschinen empfehle:

Bayles & Thomas, Coventry,

Excelsior- u. Eureka-Fahrräder.

Reichhaltiges Lager

8117

aller Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Eigene, best eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Ruhbaum-
 Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu
 verkaufen bei
W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

3096

**Ein sechsstückiges Break zu ver-
 kaufen Bahustraße 19.**

4555

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 229

Tuch-Handlung G. Kleine Burgstrasse G,
Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl
in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.
Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken. 4686

Hch. Lugenbühl.

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Belletristischer Lesezirkel!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl

20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements 5566

auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein neu assortirtes Lager in Regulatoren,
Wand-, Wecker- und Taschenuhren aller Art, in jeder
Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden gewissenhaft und zu
bekannt billigen Preisen ausgeführt. 6736



Neuheiten für Frühjahr.
Neueste
Jaquettes, Pelerinen,
Promenade- und Regenmäntel

sehr preiswürdig. 7579

E. Weissgerber,

5. Gr. Burgstrasse 5.

Ausverkauf

sämmtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2668

Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.



Bier-Ausschank

der

Brauerei-Gesellschaft

Wiesbaden.

Grösstes

Bier-Restaurant

Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,
die höchsten und ventilationsreichsten bis jetzt
dagewesenen.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 12¹/₂ bis 2 Uhr

zu 80 Pf., 1 Mk., 1.50 Mk. und höher.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8309

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir
zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** meine reichhaltigste Auswahl in
Duckstin in englischen und deutschen **Nouveautés** in Erinnerung zu
bringen. **Sammgarn-Anzüge** nach Maass liefere von 60 Mk. an,
Duckstin-Anzüge von 48 Mk., **Paletots** von 48 Mk. an, **Hosen** von
16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie
für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

R. Doppelstein,

Herrn-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

50,000 Mark

ist der Hauptgewinn in der
Grossen Geldlotterie.

Ziehung vom 6. bis 9. Mai.
6875 Geldgewinne.
Loose à 3 Mk. 50 Pf., $\frac{1}{2}$ Antheil 2 Mk.,
11 Loose 35 Mk., 11 halbe 20 Mk.
incl. Liste und Porto.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W.,
Potsdamer Straße 29.

286

Reinleinene Taschentücher,

beste Bielefelder und schlesische Fabrikate.
empfiehlt 7966

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Für Kleidermacherinnen!

Koerperfutter	40 Pfg. per Mtr.,
Futtergaze, 120 Cmt. breit, 18, 20, 25, 32, 35	" " "
Maschinenseide, 60 Yds.	8 " " "
Knopfloch- und Nähseide	4 " " "
farbige Kleiderlize	4 " " "
Maschinengarn, schwarz und weiß	13 " " "
Steinnußknöpfe, Kugel, per Dgd.	15 " " "
Schwarze Passementierknöpfe von 30 Pfg. an per Dgd.	

Sammet, Sammetband, Bänder, Schweißblätter, wie alle Kurz-
waren zu bekannten billigsten Preisen.

Für volles Maas wird jeder Zeit garantiert. 7876

Webergasse 34. C. Breidt, Webergasse 34.

Keine Ladenmiete!

Größte Auswahl in

garnirten u. ungarirten Damen- u. Kinder-
Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen,
das Neueste der Saison,

vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar
billigsten Preisen

Marg. Becker,

40. Taunusstraße 40, Part.,

früher Taunusstraße 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn). 4510

Franz Kuhn's Veilchen-Pulver

San Fornarina und San Remo, zum Parfümiren von Akiden- und
Wäsche. Sehr lange nachhaltend.

Franz Kuhn's Haarwuchs-Tinktur.

Sicher und rasch wirkend. Großer Flacon Mk. 1.— 7927

Franz Kuhn, Parf., Nürnberg.

Allein-Depot: **W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 8.**

Samenhandlung

von

Joh. Georg Mollath,

26. Marktstraße 26,

Wiesbaden. 6650

Bicyclette,

ein fast neues, mit allem Zubehör, für
Mk. 200.— zu verkaufen Adelhaidstraße 41,
im Laden. 8031

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610

Cassaschränke (Brandes'sche) in
allen Größen von
Mk. 180, sowie Cassetten von Mk. 18 an wieder am Lager Dieblich,
Wiesbadenerstraße 47. 4020

Drogen, Chemikalien, Material- und Farbwaren.

7952
Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Prima Parquet-Boden-Wachs,
weiß und gelb,
Stahlspäne, Dresdener Fußbodenlack, rühmlichst
bekannt durch schnelle Trockentkraft und große
Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlack in allen
Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau,
Leinöl, Leinölfirnis, Pinsel empfiehlt in vorzüglicher
Qualität 4690

Hch. Tremus, Drogen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Umzug verkaufe ich einen größeren Vorrath Farben und
Lacke jeder Art und in jedem Quantum zu Fabrikpreisen.

Carl Pfaff, Lünchermeister,

Nerostraße 18.

NB. Gebe auch Farbe fertig zum Anstrich billigt ab. 7695

A. Momberger,

Morigstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Gartenkies bestens empfohlen. Stets auf
Lager gelben Schler Gartenkies, Rheinkies und silbergrauen
Gartenkies. Bezug per Fuhrer und ganzen Waggons.
Proben stehen zu Diensten. 5944

Corned-Beef, Marke Libby,

im Ausschnitt per Pfd. 30 Pf., 8161

bei **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Knorr's geröst. Hafergrütze 30 Pf.

bestes, billigstes u. wohlgeschmeckendes Nahrungsmittel. 8013
A. G. Kames, Karlstraße 2.

Empfehle ausgezeichnetes

Emser Brod

in halben und ganzen Laiben. 8404

L. Ruster, Balramstraße 8.

Empfehle

blaue und gelbe Pfälzer, sowie Biscuit-Kartoffeln, kumpf- und malterweise,
Zwiebeln per Pfd. 7 Pf., bei Abnahme von 10 Pfd. 6 Pf., frische Land-
butter per Pfd. Mk. 1.20, Eier per Stück 6 Pf., täglich frischen Schmeer-
käse, Milch und Rahm; Bauernkäse per Stück 6 Pf. 8167

Wegergasse 37.

Ein fast neues Tafelclavier von Börner aus Stuttgart
wegen Mangel an Raum preisw. zu verk. Näh. Ludwigstr. 8, 1 r. 8315



Schuhwaaren,



die grösste Auswahl,
die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

7789

Spiegelgasse 1. **Joseph Dichmann,** Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

(23. Fortf.)

Roman von F. von Hayff-Essenther.

„D'Armont? Den Namen habe ich wiederholt nennen hören,“ rief Kurt, „er gehört einem bekannten Lebemann an.“

„Das kann mein Gatte nicht sein; es war ein armer Teufel. Noch vor zwei Jahren liess ich durch einen literarischen Freund hier anfragen und man sagte mir, in Berlin gäbe es keinen d'Armont. Es ist ja möglich, daß noch reiche Verwandte meines Mannes existiren. Ich glaube sogar, ich hörte von solchen. Es wird sich einer nach Berlin verirrt haben.“

„Ich will mich noch heute im Union-Club erkundigen. Ich weiss ganz bestimmt, daß dort ein Herr von Armont verkehrt. Also — meine Sanna ist eine Dame von Adel? Das sagen Sie mir erst heute, gnädige Frau? Für meine Mutter wird es nicht unwichtig sein.“

„Es ist wahr,“ lachte Carola, „an den dummen Adel habe ich gar nicht gedacht. Mir schien es immer vortheilhafter, daß Sanna meinen Namen führt. Aber Ihrer Frau Mama können Sie sagen, Sanna entstammt väterlicherseits einer uralten Familie. Wahrscheinlich haben ihre Ahnen mit dem heiligen Ludwig einen Kreuzzug unternommen. Ich weiss es freilich nicht sicher.“

„Wo habe ich nur neulich von Herrn von Armont sprechen hören?“ meinte Kurt, „ja doch . . .“ Er stockte; er hatte gehört, daß er irgend einer „entgegenkommenden“ Dame, die ihn im Thiergarten ansprach, ein Haus gekauft hatte, an demselben Tage. Das war's. Kurt wollte die Geschichte nicht wiederholen. Außerdem hatte er gehört, daß der Chevalier ein Morphiumist und Haschischesser sei. Er erwähnte dies Alles nicht, obgleich Frau Stahl ihm versicherte, es könne ihr Gatte nicht sein.

Jetzt kam Sanna, die kleine Chevalière, herein und brachte ein bescheidenes Frühstück, so einfach, wie es im Hause Brauch war, Schinken, Schrotbrot, Butter, Obst und Wein.

„Ich habe Herrn von Knebeltsdorf von Deinem Vater erzählt,“ sagte Carola. Sufanna wusste Alles, mit Ausnahme der Episode bei der Erwirthin.

Was Kurt über den Chevalier d'Armont vernahm, konnte ihn wenig befriedigen. Wenn dieser wüste Lebemann, dem man die abenteuerlichsten Excentricitäten nachsagte, wirklich der Vater Sannas war, wenn der Gatte der Frau Carola wirklich identisch war mit diesem Hous, von dem man seit seinem kurzen Aufenthalt in Berlin nichts Anderes gehört, als tolle, kostspielige Nabobsklaunen,

dann war es freilich besser, das Erfahrene zu verschweigen, die Existenz dieses Vaters und Gatten zu leugnen. Aber Kurt glaubte gar nicht ernstlich an die Identität des armen Schreiberleins mit dem Chevalier d'Armont. Welche Umstände hätten aus jenem Hungerleider diese durchaus vornehme, wenn auch leichtsinnige Cavaliersgestalt werden lassen sollen?

Carola ihrerseits war noch mehr überzeugt davon, daß hier nur ein Namensvetter ihres Gatten in Rede stand. Wie sollte ihr Mann, der weder arbeiten noch speculiren konnte, so plötzlich zu Vermögen gelangt sein? Und wenn doch — nun zu ihm gehen, ihn um eine Mitgift bitten für die Tochter, die sie ihm bisher entzogen, die sie fern von ihm hatte aufwachsen lassen, die er als die seine anzuerkennen sich vielleicht sträuben würde, das war bitter, freilich sehr bitter.

Aber mußte sie es nicht versuchen, handelte es sich nicht um Sannas Glück? Oder war es nicht besser, sie und Kurt gewaltsam zu trennen, anstatt Sanna in eine Welt zu drängen, in welche sie so wenig paßte? Und Kurt, der arme Kurt, der Sannas wegen so gerne etwas Anderes, Besseres werden wollte? Und zum ersten Male war Carola, welche aus Armuth, Dunkelheit und Glend sich eine Existenz aufgebaut hatte, die unbeirrt um die Meinung der Welt ihren Weg gegangen war, rathlos. Wie sollte sie dem Manne gegenüber treten, den sie, wenn auch nicht ohne Grund, so doch gegen Recht und Gesetz verlassen? Sie hatte ihm absichtlich verschwiegen, daß er ein Kind habe, weil sie ihren eigenen Weg gehen wollte; und nun sollte sie ihn etwa aufsuchen und ihn bitten, etwas für eine Tochter zu thun, von deren Existenz er bis heute nichts gewußt?

Wenn er der Lebemann war, als den man ihn schilderte, er würde achselzuckend sagen: „Ich weiss von keiner Tochter, ich habe keine.“ Welche peinvollen Verdächtigungen und Zumuthungen würden daraus entstehen!

Wie ihr Inneres sich empörte, wie das Blut ihr heiß, glühend heiß in die Wangen stieg!

Sie war ohne Mann, ohne Gattenliebe durchs Leben gegangen in aufsteigender Bahn hinauf, hinauf; und jetzt, da sie auf der Altersstufe angelangt war, wo Andere mit den Reizen des Lebens abschließen, da lag noch ein sonniger Gipfel vor ihr, den sie fast mühelos erreichen konnte. Sie hatte noch eine Zukunft. Das

alles hatte sie allein erreicht, ohne männliche Stütze, ohne Hilfe; und sie war Mutter. Sie hatte dabei auch noch mit Glück und Erfolg ein Kind erzogen. Sie war stolz, kühn, frei, furchtlos, Keinem verantwortlich. Sie scheute nicht einmal die Welt und ihre Vorurtheile. Und jetzt sollte sie zu ihm gehen und bitten, für das Kind bitten, das ohne Vater aufgewachsene, das ihr erschien, wie aus ihr selbst geboren, aus ihrem Geiste und ihrem Fleische; nein, das ist undenkbar, unmöglich. Lieber will sie die Kinder veranlassen, noch zu warten. Sie selbst wird Geld erwerben für Sanna, und eine Stelle bei Hofe finden, mehr zu verdienen suchen, nach Amerika gehen, alles Dinge, die sie bisher verabscheute. Aber sie wird es dennoch thun.

Wenn indeß Sanna erfährt, daß sie einen wohlhabenden Vater hat, wird sie der Mutter nicht im Stillen einen Vorwurf machen?

Doch wozu alle diese Hirngespinnste? Der Lebemann d'Armont ist nicht ihr Gatte, kann es nicht sein. Uebrigens, sie kann sich darüber leicht Gewißheit verschaffen, annähernde Gewißheit wenigstens. Während Sanna ausgegangen ist, um Einkäufe für die Wirthschaft zu machen, schickt Carola zu dem Conditor vis-à-vis, um sich das Adreßbuch für einige Augenblicke auszubitten. Es ist so schwer, etwas hinter Sannas Rücken zu thun.

Das Mädchen bringt das dickebige Buch und legt es vor der Dame auf den Tisch. Carola faßt sonst ungern solche Bücher an, welche schon ungezählte Andere vor ihr angefaßt hatten; heute denkt sie nicht an diese Aversion. Sie schlägt das Buch auf. Der reiche Lebemann d'Armont kann ja Franz oder Peter, Arthur oder Edgar heißen. Dann ist die Frage entschieden. Armann, Armer, Armer, Armin, Armont, ... Chevalier René von ... Hixigstraße. René, er heißt René; aber es kann noch leicht andere d'Armonts geben, die auch René heißen. In aristokratischen Familien wiederholen sich die Namen; doch dies alles ist ganz unwahrscheinlich. Warum sollte ein Mitglied der Familie d'Armont, Namens René, grade in Berlin leben? Ein Lebemann; das ist wahrscheinlich kein Jüngling und auch kein Greis, ein Mann von vierzig wie der ihre. Warum sollte er nicht zu Gelde gekommen sein? Vielleicht hatte er, da sie verschollen, reich geheirathet, vielleicht hatte er eine Stellung gefunden, in welcher man ihm seinen Titel bezahlte. Im modernen Leben giebt es immer für einen Mann von altem Adel und tadelloser Repräsentation zahllose Möglichkeiten, reich zu werden.

Wie ihr Herz pocht; nun hat sie, die freie Geistesamazonen auf einmal einen Mann. Hixigstraße, es ist nicht viel über zehn Minuten weit von hier. Sie ist nach preussischem Gesetz mit ihm getraut; falls er sich nicht in ungesetzlicher Weise zum zweiten Male verheirathet hat, kann er sie zwingen, zu ihm zurückzukehren. Er würde es nie thun, aber die Gedanken schweiften zu ihm — die seligen Stunden ihrer Liebeszeit, die qualvollen Bitterkeiten der plötzlichen Trennung — wie mit einem Zauberschlage lebte alles in ihr auf.

Er war denn doch ihr Gatte, sie hatte ihn geliebt, er ist der Vater ihrer Tochter. Sie fühlt es an dem wilden Pochen ihres Herzens, daß er es ist. Was thun?

Es handelt sich um Sanna, um ein Vermögen für sie. Zu ihm gehen, sich vielleicht einer Beschimpfung aussetzen, unmöglich. Einem Rechtsanwalt die Sache übertragen, das ist noch ungeheurer. Immer haftet dem Schritte ein gewisses Obium an. Sie wollte nichts von ihm wissen, so lange er arm war, nun er Geld hat, ist er der Vater ihrer Tochter. Nein, das kann niemals geschehen. Vielleicht später einmal, aber nicht jetzt, wo man nur käme, um Geld zu verlangen.

Als Sanna zurückkehrte, fand sie ihre Mutter ungewöhnlich ernst gestimmt, aber das junge Mädchen wunderte sich nicht darüber; ihre Verbindung mit Kurt gab Mama zu denken. Susanna ahnte nicht, daß ihre Mutter heute die verhängnißvollen Folgen ihrer Handlungsweise fühlte, auf welche sie so stolz gewesen, der Freiheit, dem Unabhängigkeitsdrange, dem Leben ohne Gatten. Zum ersten Male bereute Carola, ihrer Tochter den Vater unterschlagen zu haben.

III.

Die Mittheilung, daß Kurt's Braut eine Chevalierstochter sei, hatte auf Frau von Knebelsdorf keinen sonderlichen Eindruck gemacht. Ihr imponirten so eigentlich nur der märkische und

pommersche Adel, und der Chevalier in Amerika, der Sannas Vater war, schien schon gar zweifelhaft. Und nun die Schriftstellerei und der Vorleserberuf der Mutter, das Pseudonym, das ganze Abenteuerliche der Familie, abgesehen von Sannas Armuth; nein, das war doch wirklich zu viel!

Frau von Knebelsdorf hatte keine Vorurtheile, sie hatte das in diesem Winter wiederholt bewiesen, sie hatte für einen Wohlthätigkeitsverein gesammelt, der einen liberalen Abgeordneten an der Spitze hatte; sie war zur Hochzeit der Baroness Bellingen gefahren, die einen getauften Juden heirathete. Genug, sie hatte auch in diesem Winter zahlreiche Beweise ihrer Vorurtheilslosigkeit gegeben, aber das war zu viel. Die Braut ihres einzigen Sohnes mußte doch mindestens von tadelloser Herkunft sein. Das ist denn doch eine Forderung so selbstverständlich als wie, daß man sich nicht Pastoren aus dem Zuchthause holt.

Ihr Herz blutete namenlos und zugleich kochte der Zorn in ihr; sie wußte nicht, ob sie um Kurt weinen, oder ihm grollen sollte. Einmal hatte sie schon den Gedanken gehabt, zu Frau Stahl zu gehen, um sie zu bitten, das Ihre zur Lösung des ungeligen Verhältnisses zu thun, aber sie brachte es nicht über sich. Diese Leute würden ja auch Kurt nicht loslassen, schon bereute sie die erzwungene Zustimmung, die sie gegeben.

Vielleicht hätte sie bei dem directen "Nein" bleiben sollen. Ach, die Lage war auch zu schwer, zu unbegreiflich. Dieses Berlin! Sie verfluchte diese Stadt mit ihren schauerhaften Möglichkeiten.

Wenn Kurt in die Neze einer Halbweltbame gefallen wäre, wenn er einer hübschen Dame oder Gouvernante die Ehe versprochen hätte; das alles ist ja nicht erfreulich, aber es ist schon dagewesen. Aber warum mußte ihr an ihrem Kurt geschehen, was schier noch nicht dagewesen war? Diese Schriftstellergesellschaft! Es ist horrend, in Berlin zählen sie nach Hunderten, ja nach Tausenden.

Diese Leute bilden eine Welt für sich; Kurt hatte ihr davon erzählt; sie haben ihre eigenen Kneipen und Kaffeehäuser; sie haben vor allem über Menschen und Dinge ihre eignen, sehr freien Meinungen und Ansichten. Es giebt da auch Parteien, wie im Abgeordnetenhaus, aber selbst die conservative Partei besteht sicher aus verdrehten Leuten.

Ihre sonstige gleichmäßig heitere, zufriedene Laune war jetzt ertränkt in einem Mißmuth, welcher dem Gefühle ihrer Ohnmacht entsprang. Ihr ganzes Sein und Leben gehörte diesem Sohne; wenn sie seine Fehler tolerirte, so geschah es aus wohlwolligen Gründen, aber dieser neuen Wendung stand sie rathlos gegenüber. Berlin, dies verwünschte Berlin, war an allem schuld. Wäre Kurt in irgend einer anständigen Provinzstadt garnisonirt, das Unglück wäre nicht geschehen.

Wie unbehaglich sie sich hier fühlte. Da saß sie wieder ganz allein beim Morgenkaffee, die Sahne war schlecht wie immer. Solch' eine Stadt, wie dies Berlin und man bekam keine wahrhaft gute Sahne! Ihr fehlte die gewohnte Morgenbeschäftigung in der Wirthschaft, ihr fehlte das Commandiren und dann — sie langweilte sich. Wie konnten die Leute nur so lange in den Tag hineinschlafen, so viele Zeitungen lesen, jeden Tag herumlaufen, wegen Einkäufen.

Jeden Abend auszugehen, war ihr auch lästig; ab und zu, das war etwas Anderes. Und dieses ewige Gedränge und Getöse, dieses Hasten und Jagen, die Menschen mußten davon verdreht werden. Zudem die Ausgaben; ein Sündengeld für diese möblirte Wohnung, in der man doch nie zu Hause war.

Aber sie hatte alle Opfer gern gebracht, es war für Kurt. Er selbst war mit seiner Mutter darüber einig gewesen, daß es die höchste Zeit sei, sich zu verheirathen, es könnte auch nicht schwer sein, war's auch nicht ohne Kurt's Berrücktheit.

Ja, er war verrückt; er sprach sogar davon, den Adel abzulegen, ein kleiner Journalist oder Schriftsteller zu werden, der für sich und die Seinen Brod verdient; er würde über Pferde und über Sport schreiben, auch militärische Humoresken.

Die Baronin schüttelte dazu kalt den Kopf, als spräche ihr Sohn chinesisch.

Aber Kurt war bekümmert, denn er sah wohl, daß die Zustimmung seiner Mutter eine erzwungene war, es war geradezu eine Bein für ihn und für sie, über die Sache zu reden. Sie sprachen steif und kalt miteinander wie zwei Fremde.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 98.

Dienstag, den 28. April

1891.

Öffentliche Aufforderung.

Das auf den Namen **Fran Lieutenant Schulz** unter No. 31633 von uns ausgefertigte, über eine Gesamteinlage von Mk. 331 1 Pf. lautende **Sparfassebuch**, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparfasseordnung fordern wir den Inhaber des Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben keinerlei Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 25. April 1891.

76

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbefränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.

English Haberdashery, Soaps.

Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender Sachets etc.



Turn-Apparate

in grösster Auswahl.

Hängematten

für Erwachsene Mk. 2.80

incl. Tasche u. Schrauben.

Garten-Croquets für Erwachsene von Mk. 5.80.

Viele Neuheiten in Sommer-Spielen.

J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie u. gasse Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7948

Eis-Schränke, Fliegen-Schränke,

Rollschutzwände,

Zaun-Drähte, Draht-Geflechte,

Draht-Gewebe, Draht-Glocken etc. etc.

empfehlen in Auswahl und zu billigen Preisen

8439

L. D. Jung, Langgasse 9.

Delfarben u. Fußbodenlache

in allen Sorten zum Aufstreichen fertig.

Stahlspäne, Parquetboden-Wichse, Pinsel etc.

empfehlen in nur guten, reellen Qualitäten

8432

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Der Gesamt-Auflage unseres heutigen Blattes liegt ein Prospect bei, betr. **Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen**, worauf wir die geehrten Leser unseres Blattes besonders aufmerksam machen. (Man.-No. 6300) 121

Unterricht

Ein Obersecundaner wünscht einigen Schülern der unteren Gymnasial-Classen gründlichen **Nachhilfe-Unterricht** speciell im Lateinischen gegen mässiges Honorar zu erteilen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8230

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mäss. Preise. Schwabacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sertaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub A. S. 1 bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Junge geb. Engländerin wünscht Damen oder Kindern englischen Conversations-Unterricht zu geben. Näh. Wilhelmsplatz 4.

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Keller & Geeks, 49 Langgasse. 3098

Leçons d'une institutrice française. Nicolasstrasse 20, 4.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Spanisch Gram. u. Conv. v. Nora de Mundaca de Siebrand. Tannusstrasse 19, 1.

Spanisch. Gründl. sp. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) erteilt eine staatl. gepr. Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Näh. 9-1/2 Uhr Frankenstrasse 15, 2.

Signora Rivelli Teacher of singing (Italian Method). Address Café Holland, 18. Friedrichstrasse 18.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostrasse 18, 2.

Eine Pianistin erteilt gediegenes Clavier-

Honorar mässig. Offerten sub C. H. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6676

Wichtig für Damen!

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Nerostrasse 9, 1 Tr. hoch.

Nach werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Maafnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht überroffenem System. Werde Schutte nach Maaf abgeben und Fasson zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 17508

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern und Badehäusern, Hotels, Pausplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40, 23365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

An- und Verkauf von kleinen und großen Geschäftshäusern, Vermittelung von Geldern und Hypotheken, sowie Vermietung von Läden und Wirtschaften in Mainz empfiehlt sich L. Erhard, Agent in Zahlbach, Hauptweg 42.

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,

6. Nerostraße 6, Wiesbaden
(vom 1. Juli 1891 an 2. Nerostraße 2).

Zu verkaufen prachtvolle Bestung mit über 1 $\frac{1}{2}$ Morgen Park, in feinsten Skulpturen, Abreise halber durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen für 32,000 M. K. Geschäftshaus in guter Lage durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen großes Hotel-Restaurant mit sämtlichem Inventar, sehr preisw., d. die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen schön und frei gelegene Villa, Bierstädterstraße, für durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Kapellenstraße, Villa mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen hochfeines rentables Stagenhaus, Sonnenbergerstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen K. Hotel-Restaurant mit sämtlichem Inventar, 10 möblierte Zimmer, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen hochherrschaftliches Haus mit eleganten zahlreichen Gesellschaftsräumen, Stallung, Garten, nächst den Kuranlagen (Hainerweg) durch die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Villa, Sonnenbergerstraße, für 72,000 M. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen renommiertes Hotel in Bingen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu vermieten oder zu verkaufen 2 Villen, Frankfurterstraße, sehr geeignet zu Fremdenpension, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen eleg. Villa am Grubweg d. **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa mit Garten, Remise, Stallung, Diebrich a. Rh., Schiersteiner-Chaussee, sehr preiswerth durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Familienverhältnisse halber großes rentables Stagenhaus in der Nähe des Hochbunnens durch **J. Chr. Glücklich**. Dasselbe eignet sich vorzüglich als Hotel, Restaurant, Pension. Ueberschuß ca. 3000 M.

Zu verkaufen zum Taxwerth großes Haus inmitten der Stadt, sehr geeignet für Hotel, Restaurant, Weinhandlung zc., durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Villen, Nerothal, Grubweg, Lanz- und Kapellenstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen reizende Villa mit antiker vollständiger Einrichtung, in gesunder Höhenlage durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa in der Stiftstraße mit Vorder- und Hintergarten durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen rentables Stagenhaus, Kapellenstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Häuser und Villen in Diebrich a. Rh. — Eltville — Walluf — Geisenheim zc. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen sehr preiswerth Haus in der Adolfsallee, mit Vorder- und Hintergärtchen, Stallung, Remise, für 63,000 M. durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen rentables Stagenhaus, Beilstraße, für 31,000 M. durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen Villa mit Garten, vordere Mainzerstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen mehrere Häuser, Adelheidsstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Diebricher Chaussee (bei Adolfshöhe) K. Villa mit schönem Garten zu verkaufen für 32,000 M. durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur.

Zu verkaufen frequentestes Hotel in Bad Schwalbach mit Inventar durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, zum Taxpreise zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Kleine Villa bei Sonnenberg, mit gr. Garten, zu verkaufen für 27,000 M. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Neue Villa, Dohzheimer Chaussee, bei Dohzheim, für 32,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Villa mit Garten in Eltville a. Rh. zu verkaufen für 26,000 M. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Gesucht für ein großartiges Bau-Unternehmen resp. Ankauf und Parzellirung eines 10-12 Morgen großen Terrains in allerbesten und feinsten Skulpturen Wiesbadens unternehmungslustige Capitalisten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Fürstliches Besitzthum am Rhein, mit 16 Morgen Park, sehr geeignet für Pensionat, Anstalt zc., für 90,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Haus mit Gärtnerei zu verkaufen für 34,000 M. durch **J. Chr. Glücklich**.

Häuser, Villen, Landsthe in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten durch die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden.

Streng reelle und discrete Erledigung jeden Auftrages.

Immobilien zu verkaufen.

Stagenhaus Sonnenbergerstraße
zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Schönes Landhaus

in schönster freier Lage, ca. 1 Morgen großer Garten; Haus enthaltend 2 St., a je 7 große Zimmer, schöne Frontispizwohnung und Souterrains, preiswürdig wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 6768

O. Engel, Immob.-Agent, Friedrichstraße 26.

Eine Villa mit großem Garten, im besten Kur-Bezirk, sehr passend für Fremden-Pension oder Hotel, ist zum Preise von 170,000 Mk. zu verkaufen, ohne Vermittler. Offerten unter N. N. 157 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge Todesfall der Eigentümerin sofort zu verkaufen. Sie ist seit 2 Jahren erbaut, enthält 8 Zimmer, Badezimmer, 4 Mansarden, Küche im Souterrains. Auskunft ertheilt der Vertreter der Erben 91

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49. 8400

Haus zum Abbruch, gute Lage, zu verkaufen. Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 8400
Villa im Nerothal zu verkaufen. Ch. Falter, Nerostraße 40. Hochfeine Herrschaftshäuser, rentiren nach Abzug der Steuerkosten über 5%, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 8399

Haus, Abrechtstr., f. 88,000 Mk. z. verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8278
Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mk. zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2696
Ein Haus in der Edelheidstraße, im besten Zustande und komfortabel eingerichtet, ist Wegzugs halber äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter E. N. 63 an den Tagbl.-Verlag. 7003

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter J. H. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2856
Eine Villa zum Alleinbewohnen, in feinsten Landhauslage Wiesbadens, mit herrlicher Aussicht und schönem Obst- und Biergarten, Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter K. M. 52 an den Tagbl.-Verlag. 7004
Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2698

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Bestzer C. Schiemann, Adolphstraße 7. 466

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten bei Willh. Schütz, Nerostraße 28. 6010

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder vermieten. ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7886
Hochherrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2697

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Parkstraße 14 1. 7879
Sehr rentbl. Gasthaus m. Tanzsaal, einige Logierzimm., nebst guter Bäckerei u. in d. Nähe des Bahnhofs in verkehr. Ort bei Gemünden a. Main, weg. Familienveränderung für 13,000 Mk. m. 5-6,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Alles Nähere bei Jos. Jmand, Taunusstraße 10. 206

Herrschaftl. Besitzthum in Dieblich a. Rh. mit schönem Garten, gesunde Lage, am Schloßpark, 2 Minuten zur Dampfbahn, für 45,000 Mk. zu verk. Offerten unter P. N. 88 befördert der Tagbl.-Verlag. 7299
Rechtliches Gehaus mit prima Spezereigeschäft zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Mk. Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 8374
Villen-Bauplatz, gute Lage, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8240
Bauplatze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2990

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

ein kleines Haus mit etwas Garten, enth. 6 bis 7 Zimmer und das nöthige Zubehör, der Neuzeit entsprechend, im Preise von ungefähr 25,000 Mk. Gefällige Anerbietungen unter J. 23 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekenbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „Baucapitalien und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatreisen auch auf weiterem Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekangelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank. 1861

Hypotheken- J. Meier, Taunusstrasse 18. } Agentur. 6440

Capitalien zu verleihen.

12-, 15,000 und 20-25,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12.

10,000, 12,000, 15,000, 20,000, 25,000, 28,000, 30,000 u. 43,000 Mark sind zur Ausleihung auf Nachhypothek wieder zur Anmeldung gelangt und ersucht um gef. alsbaldige Einreichung guter Vorlagen das Hyp.-Gesch. von Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1.

7-8000 Mk. auf 2. Hypoth. auszuleihen. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

16,000 Mark gegen hypothekarische Sicherheit bis zu 66 pCt. der Feldgerichtstaxe auf gleich oder 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter N. 50 an den Tagbl.-Verlag. 8304
11,000 Mk. auf 1. Hypothek (neues Haus in Mitte der Stadt) zu leihen gesucht. Offerten unter A. K. 14 an den Tagbl.-Verlag. 8349
5000, 15,000 und 45,000 Mk. gegen Nachhypothek gesucht. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 6988

Miethgesuche

Zur Vermietung von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich 6498
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Schöne Wohn. v. 7 Zimm. u. Zubeh., am liebsten u. Garten, für 2000 Mk. p. 1. Oct. gef. Näh. b. der Immob.-Agent. von O. Engel, Friedrichstr. 26. 7841

Gesucht

eine geräumige herrschaftliche Etage, 8 Zimmer, oder ein Haus zum Alleinbewohnen, kleinere Villa, in gesunder Lage Wiesbadens, wird für Juli auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter L. T. 782 mit ausführlichem Angebot vermitteln (H. 68008) 352
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Per 1. October

eine Villa in bester Lage, enthaltend 8-10 Zimmer, event. Stallung, mit Vorlaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten an Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8337
Von einer kinderlosen Familie wird eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod, auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter E. W. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7946

Ruhige Wohnung,

best. aus 4-5 Zimm. u. Zub., Bodp. od. 1. St., mit Balkon u. wenn mögl. etw. Garten, im Preise bis 1000 Mk., p. 1. Juli für zwei einz. Damen gesucht. Offerten zu richten an das Vermiet.-Bureau v. O. Engel, Friedrichstraße 26. 7205
Zwei schöne große unmöblirte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August von einem Beamten zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Dr. C. B. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einzelne Dame

werden vom 1. Juni ab für länger 2 Zimmer in gutem Hause event. mit halber Pension und Familienanschluss gesucht. Offerten unter N. B. 2 an den Tagbl.-Verlag.
Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7696

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rondel) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten oder auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 1, P. 5505

Das Haus **Bildastrasse 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Herr **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 84, und **Dr. Leisler**, Baulinienstraße 5. 1976

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Mähringstraße 10, vorm. Biebricherstr. 17. 3869

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Albrechtstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 7763

Villa Neuberg 5 sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

In der Nähe des Kochbrunnens ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6829

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Die Villa „Panorama“, verlängerte Parkstraße, 13 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Selenestraße 23, 1 St. 4427

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Webergasse 56 Laden und Wohnung zu vermieten. 8229

Laden, Delaspestraße, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726

Laden in bester Lage, mit Zimmer und Magazin, sofort zu vermieten bei **Ed. Meyer**, Häfnergasse 10. Commissionslager von Kupferwaaren kann hierbei mit übernommen werden. 8301

Ein schöner Laden in der Langgasse ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei **S. Hamburger**, Langgasse 11. 7758

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Laden mit Comptoir und Magazin in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder früher preiswürdig zu vermieten. Näheres **Tendlau**, Marktstraße 21. 7677

Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 418
Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120
Der Laden der Louise- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 6993

Laden in bester Lage der Marktstraße, mit Zimmer, Magazin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7682

Laden billig zu vermieten Saalgasse 3. 3858

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858

Kleiner Laden oder event. **großer Laden**, Taunusstraße, per Aug. od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei der Immo.-Agent. von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 7813

Ein schöner Laden in der unteren Webergasse, mit Zubehör (eventuell Wohnung), zum 1. October zu vermieten. Offerten unter **L. 42** an den Tagbl.-Verlag. 8368

Der Laden Wehrstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per sofort preiswürdig zu vermieten. 1243

Laden mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 992

Ein großer Saal sofort billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7845

Kirchgasse 7 ein photographisches Atelier mit oder ohne Wohnung und 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 7691

Friedrichstraße 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lagerraum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Fritz Brenner Wwe.** 4729

Karlstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452

Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6829

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten Röderallee 16. 3600

Ein große helle Werkstätte zum 1. Juli zu verm. Hellmundstr. 49. 7161

Ein kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7885

Werkstätte, in der bisher eine Bildhauerei betrieben wurde, Jahnstraße 6 billig zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4. 7691

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier**, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18. 6436

Karlstraße 1, Stb., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670

Karlstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7269

Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann eine Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden. Näh. bei **F. Kneipp**, Gr. Burgstraße 6. 7877

Adelheidstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzuleihen 10-1 Uhr. Näh. Seitend. 1 Tr. 7666

Adelheidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6908

Adelheidstraße 35 zwei Zimmer eine Küche, an ruh. Leute zu verm. 6908

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, zu vermieten. 965

Adelheidstraße 63, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconage und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. **Aug. Stierberger.** 7694

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerei, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6638

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. Part. 6943

Adolphsalze 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453

Albrechtstraße 11 eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Bertramstraße in meinem Neubau, Hinterhaus, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, eine Parterrewohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **F. Hassler**, Frankenstraße 8. 7189

Diebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda &c. zu vermieten. 1009

Dieichstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zu-behör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 7420

Dieichstraße 14, 3. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7178

Dieichstraße 14, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. 8185

Dieichstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6305

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7487

Castellstr. 2, 1. St. h., ein schönes Zimmer u. Küche auf 1. Mai. 5714

Dambachthal 6a, 1. St., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juni oder später zu vermieten. Preis M. 1000. 7980

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontispizw., bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bart. 7180

Für Anticher!

Dohheimerstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus Wohnung, Pferdestall, 2 Remisen und Saucer, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Bart. 6853

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche &c., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Ellenbogengasse 3 ein H. frdl. Logis zu vermieten. 7986

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 6461

Emserstraße 16, 2. Et., 4 oder 5 Zimmer mit Küche, 2 Mansarden, Keller &c. auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm. 6970

Emserstraße 25 schönes Logis, 4-5 Zimmer, Küche und Speisekammer, m. Gartenbenutzung, baldigt zu verm. 7480

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allen reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einsicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, II., 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. h. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Bart. 22298

Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche &c. v. 1. Juli z. verm. 6907

Faulbrunnstraße 9 eine kl. Wohnung per 1. Juli zu verm. 8002

Faulbrunnstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6468

Feldstraße 15 ist die Frontispiz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6586

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. 6940

Frankenstraße 24, Bart., 1 Stube, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 8058

Ecke der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne gesunde freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. Eckzimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911

Ecke der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne und gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Auskunft im Laden. 8403

Friedrichstraße 19 die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Bart. 4965

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

Geisbergstraße 13 ein schönes Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 8354

Göthestraße 20, Haus mit Vorgärtchen, neben Adolphsallee 32, ist Wegzugs halber auf 1. October eine schöne Wohnung, 2 Et. hoch, mit gedecktem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Dachstube, 2 Mans., 2 Keller, groß. Trockenspeicher, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028

Göthestraße 33 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Göthestraße 33, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern &c. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4. 4522

Gustav-Adolfstraße 8 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern &c., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6690

Heleneustraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Hellmündstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Hellmündstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7965

Hermannstraße 7, Vorderhaus 1. Et., ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau 2. St. h. 7936

Herrngartenstraße 12, Hinterbau, eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 6893

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer &c. auf gleich zu verm. 5116

Jahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Nocker, Heleneustraße 10. 6918

Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bart. 7213

Jahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Bart. 6814

Karlstraße 2 eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Millian, Tannustraße 19. 7174

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Bart. links. 2902

Karlstraße 13 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 12 2 Zimm., Küche u. Zubehör auf 1. Juli oder 1. Oct. zu vermieten. 6456

Kellerstraße 17 6591

find 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern u. Küche, 1 Mansardewohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Werkstätten u. Hofraum auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten.

Kirchgasse 2a, Hinterh. 1. St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. im Comptoir, Etb. 6913

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 zwei Frontispiz-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Hch. Marx, Lederhandlung. 6925

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispizwohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Etb. im Comptoir. 7241

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 50,
Ecke Franzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, im Dachstock auf 1. Mai zu vermieten. 8173

Mainerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7650

Mainerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806

Moritzstraße 21 Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, Küche, Zimmerchen neben d. Küche, gr. Speisekammer, Mansarde, 2 Keller, Kohlenzug und gr. Trockenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 6208

Moritzstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 5752

Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Nicolasstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolasstraße 24 hochherrlichste Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons &c., per gleich zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606

Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Bart. 6203

Nicolasstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7133

Dagenerstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Manfarde, Küche und Zubehör, wegen Sterbefalles per sofort oder später zu verm. Näh. bei **A. & C. Klein**, Elisabethenstr. 16. 8172

Partstraße 9 u. 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6-10 Zimmer u. auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Platterstraße 20 ist im 2. St. eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer u., auf sogleich oder 1. Juli zu verm. Näh. bei **Dr. Rob. v. Malapert**, Hartingstr. 4. 7990

Platterstraße 36 ist eine Wohnung im Vorderhaus, desgleichen eine im Hinterhaus, 2. St. auf 1. Juli zu vermieten. 7969

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. St. 5282

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. W. 2000 per sogleich oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manfarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Beschichtigung u. Preismittheilung durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 1536

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, Balkon, Badcab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Westl. Ringstraße 3 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Manfarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6870

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Röderallee 16 eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6582

Röderallee 26 ist eine schöne Manfarde mit Keller und Wasserleitung an eine ruhige Person zu vermieten. 7733

Schiersteinerweg 3 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli z. v. 6451

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 17 kleine freundliche Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part. 7983

Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Manfarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569

Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 6245

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 8011

Hedaustraße 7 sind im Neubau Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. h. 7244

Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispizwohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Tannusstraße 8 eine hübsche Frontispizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 8248

Tannusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6780

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 7, im Vorderhaus 2 St., Zimmer und Küche an ruh. fl. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. 7216

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli Wegzugs halber zu vermieten. 6234

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 28 ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Manfarden, Küche, Keller zu verm. 8034

Walramstraße 30 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 6500

Walramstraße 31 im Dachstock zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

Webergasse 46 2 kleine Wohnungen auf 1. Mai zu vermieten. 7987

Webergasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei **Gandenberger**. 6880

Werkstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Werkstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung u., per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 5-6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

Wörthstraße 19 sind 2 Zimmer nebst Küche (Frontspiz) auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. Näh. Part. 8208

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolf, Architekt, Bleichstraße 26.

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, Ecke der Ellenbogengasse und Reugasse 9, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Manfarden u. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 8186

Die Bel-Et. Friedrichstraße 3,

nabe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11-1 Uhr in der 2. Et. 8097

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruber Hof. 7884
Kleine Wohnung an ruhigen Miether Mainzerstraße 66. 6344

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise u., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Zum **Nerothal (Franz-Abtstraße 10)** ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8802

In einer Villa (Sainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 28802
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Kleine Wohnung zu vermieten Schachtstraße 11. 8852
Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 6776

Eine schöne Manfardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1 St. 7242

Eine Manfarde mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 19, Stb. Part. 7533

Zu feiner Lage Frontispizwohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Wiesbad. Chaussee 25 (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Balkon, Küche, Speisek. u. Manf., ev. 1-2 Frontispizzimmer dazu. **Chr. Moeller**, Baumhülse, 5892

In Schierstein

zu vermieten an eine ruhige Familie schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör. Preis 400 Mk. Näh. Wilhelmstraße 98. 8234
Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Walluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7498

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße, Hochpart., 1 Sal., 2 Schlafz., Küche u. Zubehör, fein möbl., wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm. Näh. bei der **Immob.-Agent. v. O. Engel**, Friedrichstr. 26. 8260

Mainzerstraße 24, im Landhaus (wegen Abreise) zum 7. Mai möblierte Bel-Etage, zum 15. Mai 2 möbl. Z. (Balkon), Hochp., zu vermieten. Näh. Gartenhaus. 7209

Tannusstraße 57, 2 St. (Sonnenf.), möbl. Wohn. von 5 Zimmern mit Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten. 8156

Elegant möblierte Etage von 6 großen Zimmern und Balkon nebst complet eingerichteter Küche und Zubehör Abreise halber zusammen oder getheilt preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8341

Villa Rheinflust, Adolphshöhe.

Elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. Haltestelle der Dampfstraßenbahn. Bäder im Hause.

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolaststraße 22, Part. 8200

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 (Eckseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651
Adelheidstraße 26, 1. Et., zwei elegant möbl. Zimmer zu verm. 8130
Albrechtstr. 7, S. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893
Albrechtstraße 7a, 1. Et. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6845
Albrechtstraße 31e ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 6346
Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450
Bahnhofstraße 20, 1. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 8060
Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 6440
Bleichstr. 20, 2 Tr., geräumiges möbl. Zimmer bill. zu vermieten.

Dohmeierstraße 17, 2. Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 6287
Dohmeierstraße 20, Part., ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. 8222
Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 6211
Frankenstr. 1, 1. Et. l., ein schön möbl. Zimmer an einen auch zwei anst. Herren zu vermieten. 7848
Frankenstr. 11, 2. möbl. Zimmer m. Kost f. 50 W. monatl. gl. z. v. 6657
Friedrichstraße 29, 3 Et., ein febl. möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu 14 W. p. Mon. z. v. 7517
Goldgasse 3, 2. ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Hellmundstraße 33, 2. Et. links, schön möbl. Zimmer mit Kaffee für 20 W. zu vermieten. 8319
Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7724
Hellmundstraße 48 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Kurzwarenladen. 7703
Hermannstr. 13, 2 r., bei kinderl. still. Fam. freundl. möbl. Zimmer nach d. Straße, Sonnenl., an anst. solide Mietherin abzugeben. 6096
Hermannstraße 15, 3. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5866
Herrngartenstraße 13 ein oder zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. 3 Tr. rechts. 8183
Jahnstraße 22, 1. ist ein gut möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 7609
Obere Kapellenstraße ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8174

Karlstraße 6, 2 L., möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer zu verm. 5338
Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 6013
Karlstraße 26 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Sth. Part. r. 8035
Kirchgasse 29, 1 Tr., hübsches möbl. Zimmer zu vermieten. 7248
Ecke Kirchgasse und Louisenstraße möblierte Zimmer. 5855
Louisenplatz 6, 1. Et., eleg. möbl. Salon und mehrere Zimmer, separater Eingang, mit und auch ohne Pension. 7449

Louisenstraße 2, Bel-Et., dicht an der Wilhelmstraße, werden zum 1. Mai elegant möbliertes Salon, sowie geräumiges Schlafzimmer frei, mit oder ohne Pension. 7980
Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991
12, 3. Louisenstraße 12, 3, möblierte Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension und Familienanschluss. 7898
Louisenstr. 43, 3. Et. l., sehr eleg. möbl. Salon mit Balk. u. Schlaf-, sowie eleg. möbl. gr. einzeln. Zimmer zu verm. 8340
Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Wk. monatl. 6429
Marktstraße 12, 4 St. rechts, ein geräum. Zimmer nach der Straße mit oder ohne Möbel zu vermieten. 8367

Michelsberg 30, 1 ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8220
Morizstraße 17, 3. Etage, ein einfach möbliertes Zimmer an eine ältere Dame preisw. abzug. 8029
Müllerstraße 1 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 7898
Nerostraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. Laden. 7371
Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 7723
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20479
Rheinbahnstr. 2 ein od. zwei möbl. Z. (mit Frühl.) zu verm. 8365
Rheinstraße 11, Part., neben Hotel „Victoria“, möblierte Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 40, Part. zwei möblierte Zimmer mit sep. Eingang per 1. Mai zu vermieten.
Ecke der Röderstraße und Steingasse ein möbl. Zimmer zu vermieten (Front nach Röderallee). Näh. Steingasse 35. 7988
Römerberg 12, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7873
Saalgasse 33, 2 r., Sonnenseite, beim Kochbrunnen, zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) an Herren per Monat 30 Wk. 8033
Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. 7217
Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610
Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 7289
Schwalbacherstraße 47, 1. Et. links, schön möbl. Zimmer billig z. v. m. 8176
Schwanstraße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Hinh. 1 St. r. 8176
Tannusstr. 19, 1 (b. Kochbr.), ein f. möbl. Zimm. m. Balkon z. verm.

Tannusstraße 25, 2 Tr., sind fein möblierte Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 8184

Tannusstraße 38.

Salon und Schlafzimmer und auch einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 7892
Tannusstraße 41, 3. Et. l., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm.

Tannusstraße 43, 2. u. 3. Etage, fein möblierte Zimmer zu vermieten. 8268

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671
Walramstraße 6, 2 r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7781
Walramstraße 20, 1. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7289
Wellrichstraße 21, 2 Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8389
Wellrichstraße 44, 2 L., ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. elegant möbl. Salon u. mehrere Zimmer per 1. April zu v. 4048

Wilhelmstraße 8, Part., Salon und Zimmer (separ. Eingang), auch einzeln mit 1 bis 3 Betten mit oder ohne Pension zu vermieten.
Gut möblierte Zimmer mit Pension Langgasse 19, 2 St.
Gut möblierte Zimmer mit Balkon, ebenso einfache billige Zimmer, Bad im Haus. Louisenstraße 12, 1. 8407
Mehrere möblierte Parterrezimmer mit und ohne Kost zu vermieten, auch kann ein Clavier mitbenutzt werden. Wellrichstraße 33. 7832

Möblierte Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Badeeinrichtung, Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861

Zwei schöne möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links. 6922
Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrstraße 4, Part. 5286
Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Villa Humboldtstraße 3. 6184
Ein auch zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 11, Part.
Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Et. 7848
Salon und Schlafzimmer, hübsch möbliert, in ruhigem Hause zu verm. Morizstraße 37, 1 r. 8257
Ein schönes möbl. Zimmer auf gleich zu v. Adlerstr. 51, S. 1 St. r. 7697
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 31 e, Frontspitze. 6885
Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. zum 1. Mai zu v. Albrechtstr. 35 a. 7880
Schön möbliertes Zimmer billigst zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
Schön möbl. Parterrezimmer (15 Wk. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41. 6094
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Stb. 1 St. 7690
Möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 3, 1 St.
Zimmer mit zwei Betten und Kost zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterhaus 1 Tr. rechts. 7976
Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Sth. 2 St. 7123
Möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 5808
Ein freundl. möbl. Zimmer, passend für ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht. Näh. Emserstraße 47, Part. 8182
Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstr. 8, 2. 6246
Schön möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. Frankenstr. 5, 1 St. l.
Ein fr. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 10, 3 St. 8890
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2 St. links. 8164
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Ecke der Häfner- und Kleine Webergasse 1. 8006
Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Halenstraße 15, 2. 3856
Gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. Hermannstraße 15, 2 Tr. r. 7905
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hermannstraße 18, Part. 7912
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 8056
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Karlstraße 18, 1.
Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelb. 1 St. 7223
Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Büfchenladen. 5939
Gut möbliertes Zimmer mit Ofen zu vermieten Kl. Kirchgasse 1. 7699
Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. l. 7774
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 31, 3 St. 8401
Ein hübsch möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. Mainzerstr. 54 a. 8276
Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Michelsberg 10. 7408
Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten, ev. Pension, Morizstraße 21, 4.
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 15, 2 Tr. links.
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 25, Sth. 1 St. l. 8424
Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 109. 8286
Ein besserer Lehrling wird zu antwändigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548
Ein feines möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41, nahe der Tannusstraße, im Laden zu erfragen.
G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, 1 St. h. r. 7667

Schönes Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten im Hinterhaus Saalgasse 16. 8419
Möbl. Zimmer an Herren z. v. Schillerplatz 2, Stb. Kleber. 8896
 Ein geräumiges **Zimmer** mit 2 Betten an zwei anständige Herren zu vermieten Schulberg 11, 1 St. r. 7859
Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816
 Ein schön möbl. Zimmer (Sal.) b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. 8231
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstr. 4. 6754
 Ein sol. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Walramstraße 3, 1. 6927
 Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. Walramstraße 33, 1 St. 8251
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h. 7414
 Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. Webergasse 49, 1 l. 7555
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Aussicht nach der großen Webergasse. Näh. Kleine Webergasse 8, 2 St. h. 8237
 Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Wellstraße 3, 2. St. 7455
 Schön möbl. z. m. Pension b. zu verm. Wellstraße 22, 2 r. 8282
 Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten Wellstraße 30, 1. St. r. 8055
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstraße 43, 2. St. 5863
 E. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St. 8274
Wöhrstraße 33 ist eine einfach möblierte Manjarde an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8394
 Dachstube m. Bett zu verm. Adlerstr. 40, Laden. 8066
 Eine Dachkammer mit Bett Louisestraße 14, im Hof rechts. 8298
 Meintl. Arbeiter finden Schlafstelle mit Kasse Helenestr. 5, Hth. 2. 8162
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 18a, 1 St. 8353
 N. Arb. erh. u. Logis Metzgergasse 8, 2 St., nächst der Langgasse. 8067
 Zwei reinit. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 7840
 Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Schaafstraße 11. 6956
 Meintliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Hth. 8274
 Zwei j. Leute erhalten Kost und Logis Walramstr. 12, Hth. 2 St. 6956
 Ein aust. Arbeiter f. Logis erh. Näh. Walramstraße 32, Stb. 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 53 1 Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 6526
Langgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508
Philippbergstraße 9 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 7970
Röderstraße 3, Vorderh., schönes Zimmer zu sof. zu vermieten. Näh. 1. St. links. 8175
Al. Schwalbacherstraße 14 ein einzelnes unmöbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 8410
 Zwei leere Sch. Stuben sof. zu verm. Saalgasse 38 bei Cramer. 7450
 Ein l. **großes helles Zimmer** zu vermieten Adlerstraße 69, 1. 7633
 Prächtiges Zimmer mit Nordlicht sofort zu verm. Mainzerstraße 66. 7525
 Ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten Wörthstraße 21. 7219
 Ein leeres **Parterrezimmer** zu vermieten Schlichterstraße 16. 5003
 Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3883
 Ein schönes leeres Zimmer (sch. Eingang) an eine anständige Person zu vermieten Stifftstraße 13a, Gartenhaus 2 Tr. 8364
 Ein **Parterrezimmer**, zu **Büreau** u. geeignet, in bester Lage sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7760
Wöhrstraße 41 ist ein schönes Frontispiz-Zimmer mit Manjarde zu vermieten. 7854
Wöhrstraße 20 ist eine Manj. an eine einz. Person zu verm.

Geisbergstraße 9 ist eine Manjarde an einen Schläfer zu verm. 8194
Hirschgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 7819
Ludwigstraße 3 ist ein Dachzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Platterstraße 38. 8219
Schulgaße 4 eine Manjarde auf 1. Mai zu vermieten. 8378
 Eine Manjarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 6506
 Eine große helle Manjarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8193
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. Näh. 3113
Weinkeller Rheinstraße 43, 3. 7947
 Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon Elisabethenstraße 19, Bel.-St.

Familien-Pension.

Villa Gmüerstraße 29 Salon u. 2 Schlafzimmer zu verm. 7597

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14. nahe dem Kurhaus, möbliertes Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 1832

Pension, möbl. Zimmer (Parterre) Helenestraße 4, 1. St. 8307
 Pension. Möbl. z. m. Pension pro Tag v. 3 Mk. an Karlsru. 18, 1.

Pension Credé

vom 1. April an statt Leberberg 8 (Sonnenbergerstraße 18) **Leberberg 1.** 7416

Pension Kiehlung,

Wozartstraße 1a (Sonnenbergerstraße-Gde). Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. St. 4420

Villa Elisa,

Röderallee 24. Möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten. 4425
 Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046

Pension. Salon, möbliertes Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel.-St. 7312

Knaben finden Pension bei einem Oberlehrer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7897

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 27. April.)

Adler. Lücker, Dr. Marienbad Crasemann, Kfm. Hamburg Stöcker m. Fr. Chemnitz Hesse. Hedderneim Hilf, Justizrath. Limburg Frrh. v. d. Goltz. Westerbun Virchow, Kfm. Dresden Moses, Kfm. Berlin Noackes, Kfm. Hamburg Wolfson, Kfm. Berlin Adam, Kfm. Berlin Misch, Kfm. Berlin Beckmann. Usingen Weinberg, Kfm. Crefeld Weyermann, Kfm. Dalken Hertel, Fbkb. Hanau	Zwei Böcke. Schulgart. Berlin Cölnischer Hof. Immhof, Kfm. Köln Hotel Dahlheim. v. d. Linde. H. Ravensbrück Bosner m. Fam. Calintha Hotel Basch. Grünfeld, Kfm. Landeshut Ubrig, Kfm. München Deutsches Reich. Bernard, Kfm. Mannheim Claus, Kfm. m. Fr. Dresden Gernert, Maler. Schweinfurt Löwe, Fr. m. Tocht. Berlin Einhorn. Bebinger. Frankenweiler Deckmann, Kfm. Leipzig Sties m. Fam. Frankenweiler Müller, Kfm. Weilburg Messinger. Bockenheim Meyer, Kfm. Thüngen Singer, Kfm. Dresden Butze, Kfm. Dresden Eisenbahn-Hotel. Wittkowsky, Kfm. Berlin Fischer, Kfm. Goslar Engel. Ekman m. Fr. Gothenburg Gödecke, Ingen. Tretteburg	Englischer Hof. Auerbach. Köln Philippson, Kfm. Köln Zum Erbprin. Pipp, Kfm. Frankfurt Walz, Kfm. Klingenberg Saul. Struttgart Grüner Wald. Schecrer. Kempten Weber. Sidney Hotel zum Hahn. Wimpisinger. Innsbruck Vier Jahreszeiten. Bachenbacher, Fr. Fürth Schweitzer m. Fr. Kattowitz Kaiserbad. Petermann m. Fr. Holdersleben v. Arnold. Frankfurt Goldene Kette. Fischer. Wallau Goldenes Kreuz. Joosten, Dir. Barmen Joosten, Frl. Barmen Nassauer Hof. Lingenberg. Crefeld Moltke, Graf. Kopenhagen v. Brank. Boppard Villa Nassau. Jacob, Fr. Kaiserslautern	Nonnenhof. Cauer. Kreuznach Müller, Fbkb. Leipzig Hothorn, Fbkb. Berlin Braun, Dr. med. Bendorf Elssner, Kfm. Berlin Fränk, Kfm. Berlin Hotel du Nord. Brecke, Rent. Schwerin Sandmeyer, Fr. Schwerin Krüger, Fr. Schwerin Lewing, Fr. Hannover Pfälzer Hof. Schäfer, 2 Hrn. Flacht Quellenhof. Schue, Kfm. Frankfurt Carbach, Kfm. Genf Rhein-Hotel & Dép. Lange m. Sohn. Leipzig Bauer, Fbkb. Berlin Lagham m. Fr. Bristol Delbanco, Frl. Gothenburg Römerbad. Stein, Kfm. Mainz Rose. Monastion Knocker. Dover Knocker. Dover Cosier m. Fr. London Pester m. Fam. New-York Nottbeck m. Bed. Petersb.	Weisser Schwan. Jany. Braunschweig Tannhäuser. Ries, Kfm. Pirmasens Taanus-Hotel. Büsche, Rent. m. Fr. Bonn Meyer, Rent. Limburg v. Heinz, Officier. Coblenz v. Schattom. Gernersheim Freih. v. Teuffel. Karlsruhe Schultze, Kfm. Altenburg Dessauer, Kfm. Würzburg Werge-Peacock. London Neumeyer, Frl. Darmstadt Lehmann, Kfm. Stuttgart Bender m. Fr. Mannheim Jounger m. Fam. Altona v. Arnoldi, Hptm. Frankfurt Hotel Victoria. Sinner. Freiburg Hotel Vogel. Kalbhenn, Kfm. Lohne Hofmann, Kfm. Herborn Hotel Weins. Dippel, Kfm. Fulda In Privathäusern. Grünweg 4. Hamburg Aspern, Frl. London Watson, Frl. London
---	---	---	---	---

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 98.

Dienstag, den 28. April

1891.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden zwei Baupläge an der Göttestraße, enthaltend 6 a 91,75 qm und 6 a 66,50 qm, bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 27. April 1891. 345

Königliches Domänen-Rentamt.

Innerhalb der ersten Hälfte März d. J. ist hier selbst ein Object von ungefähr 6-8 Ctm. lang und 4 Ctm. im Durchmesser mit der Bezeichnung „Pielegang“ gestohlen worden. Indem ich vor Ankauf warne, ersuche ich um Mittheilung, falls dasselbe verkauft sein oder zum Verkauf ausgesetzt werden sollte, um Mittheilung über die Person des Verkäufers.

Wiesbaden, den 22. April 1891. 345

Der Erste Staatsanwalt.

Königliche Landesbibliothek

bleibt wegen Reinigung des Lokals vom 4. bis zum 16. Mai für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

Königl. Bibliotheks-Direction.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 28. April c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Saale des Gasthauses zum Rheinischen Hof, Mauergasse 16 hier selbst, folgende Gegenstände, als:

Eine Ladeneinrichtung, best. aus 3 gr. und 2 kl. Ladenschränken m. Glasfronten und 1 Theke, 4 Spiegel m. Consolen in Goldb. u. Marmorpl., 1 Marmor-Waschtisch, 1 ov. Tisch mit roth. Plüschdecke, 2 kl. Wandconsolen m. Marmorpl., 1 Schreibtisch, 1 Ovalschild, 4 Rohrühle, 1 Garnitur in rothem Plüsch, bestehend aus 1 Sopha, 2 Stühlen u. 10 Sesseln, 1 drehb. Kinderstuhl, 1 Ovalschild, 4 Bilder m. braunen Rahmen, 1 Pultstuhl, 1 Waschkommode mit Spiegel u. Marmorpl., 1 Nachttisch, 1 Kleiderschrank, 1 Etager, 1 rund. Tisch, 3 drei- und 1 fünfarm. Gaslüster, 1 Hängelampe, 3 Erkerlampen, 1 Füllöfen, 1 Haarschrank m. Schubl., 2 vernickelte Erkergestelle, 3 Wachsbüsten, 1 Becker, 1 Kuckucks- u. 1 ant. Wanduhr, 6 Portièren mit Gallerien, versch. Herren-Anzüge, 2 Dhd. Kopftücher, 1 Dhd. Servietten, 2 Bände Doré's Prachtbibel, 5 Dhd. Fl. versch. Parfüms, 3 Dhd. Fl. Kopfwasser, 16 Dhd. Fl. Eau de Cologne, 2 Dhd. Büchsen Pomade, 3 Dhd. Puderboxen, 15 Dhd. Kopfbürsten, 80 Stk. Silberbehälter, 8 Stk. Silberbürsten, 8 Dhd. Schildpattkämmen, 30 Dhd. Schildpattnadeln, 30 Dhd. Büffellämme, 30 Dhd. Zahnbürsten, 30 Dhd. Seifen, 50 Dhd. Haarnadeln, 20 Dhd. Brenneisen, 3 Dhd. Zerstäuber, 50 Stk. fertige Perrücken, 30 Stk. fertige Zöpfe, 5 Dhd. Nagelseilen, Schuh- und Handschuh-

knöpfer, 5 Dhd. Jetbrochen, 60 Stk. versch. Spiegel u. dergl. mehr, 341

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 27. April 1891.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. April c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen aus einem Maasgeschäft noch circa

60 abgepaßte Coupons zu Anzügen und einzelnen Hosen in hochfeinen Buckskins, Cheviots und Kammgarn,

ferner, daran anschließend,

eine Parthie Sommerstoffe zu Damen-Mänteln, Jaquettes u. Anzügen, Tricottailen, Satin-Blousen, seid. Blousen, Staubmäntel, Regenmäntel, Kragen, Röder u. Kindermäntel, sowie div. Rockflanellen u. Schürzenstoffe

in dem Rheinischen Hof, Mauergasse 16 (Ecke der Mengasse), meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, 25. April 1891. 341

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Danksagung.

Von dem verstorbenen Herrn Rentner Karl Utz durch den Nachlasspfleger hundert Mark zu dem Stiftungsfonds der Gewerbeschule erhalten, was hiernit dankend quittirt wird. 250

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Mittwoch, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Biblische Besprechung über Joh. 9, 1-44,

im Evangelischen Vereinshaus. Bibelfreunde willkommen. 3473

Großer
Möbel-Ausverkauf.

Da ich am 1. Juli eine Geschäfts-Veränderung vornehme, so bin ich gezwungen, bis zu diesem Tage sämtliche Vorräthe an **Möbeln, Betten, Polsterwaren und Spiegeln** vollständig auszuverkaufen. Die Preise sämtlicher Möbel sind bedeutend herabgesetzt und ist auf jedem Stück der frühere und der jetzige Preis deutlich ersichtlich. Der Transport gekaufter Gegenstände erfolgt durch eigenes Fuhrwerk franco. Nachstehend erlaube ich mir einige Möbelstücke mit Ausverkaufspreisen anzuführen:

35 vierfachblättrige Nussb.-Kommoden 22 u. 26 M., 10 Nussb.-Consolen 24 M., 20 elegante Verticoms mit hohem Aufsatz 72 M. und höher, 10 Verticoms ohne Aufsatz 40 M., 8 Nussbaum-Bücherschränke 45 M., 2 Schreibsecretäre mit Pilaster 90 M., 2 elegante große Schrankbüffets 155 M., große Spiegelschränke mit Kristallscheibe 100 M., 1 Spiegelschrank mit Weißzeuginrichtung 75 M., Nussb.-Herrenschränke 29 M., dito eleganter 72 M., mehrere Bureau mit Nussb.-Aufsatz 110 M., 3 Damenschreibtische 48 M. u. höher, 40 einthür. Nussb.-Kleiderschränke 45 M., zweithür. 55 M., ca. 10 massive zweithür. große Nussb.-Kleiderschränke 70 M., 35 Nussbaum-Waldkommoden mit Marmorplatten 44 M., 40 dazu passende Nachttische, 50 diverse Sophasische in allen Größen zu haunenswerten Preisen, 1 dreitheil. pol. Eichen-Weißzeugschrank 72 M., ca. 150 verschied. Spiegel, mehrere 100 Stühle, 20 verschiedene Küchenschränke, zweithür. mit Fliegenschrant 28 M., einthür. lack. Kleiderschränke 20 M., zweithür. in allen Größen 32 M., 2 fein lack. Schränke mit Aufsatz, Kleider- u. Weißzeuginrichtung 40 M., lack. Tische, Waldkommoden zc., 20 Nussb.-Betten mit Rahmen, dreitheil. 1a Hochhaarmatratzen und Keil 180 M., dito mit hohem Nussb.-Aufsatz 145 M., lack. Betten in allen Arten und Preisen, Eichen- und Nussb.-Vorplattsoffetten, Bauern-, Nipp- u. Nähtische, 20 einzelne Sophas in allen Stoffen 38 M., elegante Kamelisches-Sopha 110 M., Chaiselongues 55 M., Ottomane 45 M., mehrere Salon-Garnituren und noch vieles Andere.

Da, wie bekannt, ich nur solide und gute Möbel und Polstermöbel führe, die größtentheils in meinen Werkstätten angefertigt werden, so kann ich jede Garantie übernehmen.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2b in meinen Lagerräumen. 347

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator, Bureau: Kirchgasse 2b.



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt u. im Baden Mauergasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Maifische pro Pfd. 80 Pf., Zander, je nach Größe von 70 Pf. an, prima Schellfische 30 Pf., Cablian im Ausschnitt von 50 Pf. an, Lachsforellen, kleine 1 M., 20 Pf., große 1 M., 70 Pf., prima Salm im Ausschnitt pro Pfd. 2 M., kleine Salme 1 M., 60 Pf., Schollen 40 Pf., prima Rheinhechte 80 Pf., Seesungen (Soles), ächter Winter-Rheinsalm, lebende Rheinhechte, Rheinlaxen, Barsch, Aale und Krebse billigst, Bratjander 70 Pf. pro Pfd. 92

Breißelbeeren.

Pflaumenmus, Fruchtgelee, Erdbeergelee, Aporosen-Marmelade, sowie verschiedene andere Marmeladen, Gelees, Compotts (ausgew.), ff. Fruchtsäfte, Heidelbeeren, Rhn. Apfelkraut zc. zc. empfiehlt die

Seiffabrik Schillerplatz 3.
(Thorfabrik Hinterhaus).

Dessert-Käse,

ächten Brie, Camembert, Neuchateler, Gervais carrés, Mont'dors, Roquefort, Chester,

empfehl in nur 1a Qualitäten

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29. 8328

Eine Theke und eine Schaufenster-Einrichtung, passend für Metzger oder Spezereihändler, ebenso verschiedene Thüren mit Oberlicht billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47. 8499

Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27.



Empfehle frisch vom Fang eingetroffenen feinsten Salm, 1a Ostender Seesungen, Steinbutten (Turbot), Limandes, Zander, Matrelen (Maquereaux), Cablian, Schellfische, Schollen, lebenden Hecht, Karpfen, zc. zc. zu billigsten Tagespreisen. **Joh. Wolter.**



Frische Maifische,

Salm, Soles, Zander, Hechte, Cablian, Schellfische 25 Pf., Bratbütlinge 5 Pf.

Jacob Stolpe.

Flundern, Aal, Sprotten, Reunaugen.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

VON

Emil Gebhardt,

20. Miehelsberg 20.



Großes Lager aller Holz- und Metallfärge.

Uebernahme aller auf die Beerdigung Bezug habenden Angelegenheiten. — Leichen-Transporte nach allen Gegenden.

Sämtliche Färge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig zum Versandt angefertigt. 7514

Sarg-Magazin, sehr billige Preise, Hermannstraße 4. 6781

Verschiedenes

Meine 8364

Glas- u. Porzellan-Handlung

befindet sich wieder in meinem neu erbauten Hause

19. Goldgasse 19.

Theod. Broc.

Theilhaber, thätiger,

gef. mit 10-15,000 M. zur Ausb. ein. Patentes, betr. ein. Consumart. Geschäft im best. Zuge und sehr zukunftsreich. Hoher Verdienst. Off. unter N. 14. 15 an den Tagbl.-Verlag erb.

Vorzügl. bessere Wirtschaft, nachw. mit best. Erfolg betr., an tücht. Fachmann mit Haus zu verkaufen. Reflect. wollen sich unter „Restaurant“ im Tagbl.-Verlag melden.

Bau.

Ein mittelgroßer Bau soll vergeben werden. Bauunternehmer mit dem nöthigen Capital wollen Offerten mit Angabe des Preises pro Quadratmeter (bürgerliche Einrichtung) für die Eragen, sowie Keller und Dachstock (ausgebaut) an den Tagbl.-Verlag unter „Bau“ abgeben. 8448

Ein halber Parterrelogenplatz

Empfehlung!

Alle Schreiner-Arbeiten in neu wie Reparatur. Möbel-Ausputzen u. Mattiren. Verpackung u. Transport. Konr. Haus, Albrechtstraße 7. Bereits gelieferte Arbeit beste Empf. 8491

Billig und gut bejorgt

Herrensiefel-Sohlen und Fleck 250 M., Damensiefel-Sohlen und Fleck 1.80 M. Näh. Marktstraße 26, Brdh. 2 St. 8491

Costüme werden sauber und billig angefertigt Pfaffenstraße 9. Frau Franke (Scheurer).

Herrn- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie gebragene ausgearbeitet und gereinigt, schnell und billig. Schwabacherstraße 39, Hth.

Costüme und Hauskleider werden gut passend unter billiger Berechnung angefertigt, sowie das Aufarbeiten der Röcke schnell besorgt. Wellrigstraße 30, Hth. 2 St.

6 Mt. Costüme 6 Mt., Hauskleider 8 Mt. werden nach elegantem Tailorschnitt gut sitzend angefertigt. Heleneustraße 16, bei Frau **Michel**.

Eine geschickte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen jeder Art zu den billigsten Preisen in und außer dem Hause. Für guten Sitz wird garantiert. Näh. Querstraße 1, im Gladen.

Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern und Aufarbeiten von Kleidern in u. außer dem Hause. Näh. Mauerstraße 13, Brdh. 2.

Kleider werden billig angefertigt. Wellrigstraße 33, Hth. Part. 1.

Weiß- und Buntstückerien werden billig besorgt. Steingasse 12, 2 St. Eine geübte **Büglerin** sucht noch einige Privat-Kunden; auch wird im Hause Wäsche zum Bügeln angenommen. Römerberg 6, 1.

E. perf. **Büglerin** sucht noch ein. Privat-Kund. Näh. Stiftstr. 2, Stb.

Gardinen-Neu-Wäscherei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehene **Gardinen-Neu-Wäscherei** bestens empfohlen. Die Gardinen werden bei sachkundigster u. schonendster Behandlung binnen kürzester Zeit in **crème** und **weiß** wie neu hergestellt. **Bunte Gardinen** und **Decken aller Art** werden chemisch gereinigt. Bei größeren Aufträgen Ermäßigung. 8430

Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,
2. Louiscaplatz 2.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt. Weillstraße 6, Hth. 1 Tr. links.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und billig besorgt. Dirscharben 18, 1. St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billig besorgt. Steingasse 4, Hth. Part. Dasselbst wünscht eine gesunde Frau ein Kind mitzuführen.

Eine tüchtige **Washfrau** sucht noch einige Stunden. Näh. Rheinstraße 88, im Hinterhaus.

Auf meiner **Wäsche** im Nerothal kann jetzt Nachts gebleicht werden; auch wird die Wäsche im Haus abgeholt und fertig gemacht.

H. Kib. Stiftstraße 21.

Gesucht **60 Matter Kartoffeln** bei monatlicher Lieferung. Offerten mit Preisangabe unter **O. O. 56** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Pferd**, im Alter verwend., zu leih. gef. Näh. i. Tagbl.-Verl. 8461. Mehrere eifrige Besucher der

Reichshallen

bitten die verehrl. Direction derselben, einen Benefiz-Abend für den so allgemein beliebten

Herrn Martin Reuter

zu veranstalten.

Ein **Kind** in Pflege zu geben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8458

Die junge Dame

mit b. hübschen blonden Zopf, schwarzer Sammtjacke und grünem Kleid, welche am Sonntag Nachmittag nach dem Concert in Gesellschaft einer älteren Dame die Wilhelmshafenpromenade hinauf spazierte, am Hotel Victoria links ihren Weg nach der Rheinstraße herumtrahnte, während die ältere Dame die Rheinstraße aufwärts ging, wird, falls ehrenb. Annäherung möglich, um gefl. Mittheilung unt. **F. A. 120** hauptpostlagernd hier gebeten.

Eine junge englische Wittwe,

unabhängig, mit £ 600 jährl. Einkommen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Strengste Discretion zugesichert und erwartet. Briefe unter **E. D.** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Verheirathung.

Alleinstehender unabhäng. Herr (Angestellter), sich. Einkommen, will beh. ipat. Ehe eine Dame, auch Wittwe mit Kinder, zw. 30 u. 40 Jahren kennen lernen, deren Vorges. einnehmende Figur, lebenswürdiger offener Charakter, nette graz. Statur, heiterer Sinn u. f. w. bilden. Vermögen nebensächlich. Vorerst vertraulich anonym unter **H. No. 250** postlagernd Wiesbaden.

Heirath!

Suche f. m. Verwandte (Fr.), 27 J. alt, aus g. Beamtenfamilie, geb. häusl. erz., m. etwas Vermögen, pass. Parthie. Gest. Off. unter **M. 8** postl. Wiesbaden erbeten.

Kaufgesuche

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 2677

Ich zahle ausnahmsweise gut!
abgelegte **Herrn-, Knaben- und Frauenkleider, Militärfleider, Schuhe und Stiefel, Betten** u. Gold und Silber u.

S. Landau, Metzgergasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Möbel jeder Art kauft zu sehr hohen Preisen **A. Reinemer**, Balramstraße 27, Hth.

Clavierschule **Lebert & Stark**, 2. Theil, gebraucht, zu kaufen gesucht Friedrichstraße 40, Part. 1.

Gummi-Gartenschlauch zu kaufen gesucht **Adolfs-**allee 7, Laden. 8502

Ein fl. Handwagen zu kaufen gesucht. **Roth**, St. Burgstr. 1. 8442

Flaschen werden angekauft. Moritzstraße 32.

Verkäufe

Regenmantel, Jaquet, neu, modern, zu verkaufen. Neugasse 15, 1.

Eine **ächte rothe Sammet-Taille**, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8468

Ein schw. Frack, 1 gr. Zinfbadeanne, 1 Wheeler-Wilson-Nähmaschine billigt **Adolfs-Allee 49, 2.**

Violoncello,

anerkannt **ächter Guarnerius**, gut erhalten, zum festen Preis von 5000 Mt. zu verkaufen. Einzusehen **Louisenstraße 33, Parterre**, von 4-5 Uhr Nachmittags. 8509

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, lebergut wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, möbl. matt und polirt, bill. zu verkaufen bei **F. Weis**, Tapezierer, Moritzstraße 6. 5672

Zwei **Plüsch-Garnituren**, Kupfer- und Olivfarbe, sehr billig zu verkaufen. Heleneustraße 28. 8022

Neue **Küch- und Plüschcanapes** 56 u. 60 Mt. Friedrichstr. 23, 1.

Billig zu verkaufen schönes Sopha und ein Bett Kirchhofgasse 9, Part. links.

Vollst. **Dienstbotenbett**, Waschtisch, Kleiderschrank, sowie 3 eiserne Bettstellen, auch getheilt, billig zu verkaufen. Karlsruherstraße 29, Part.

Acht Bettstellen nebst **Sprungrahmen**, einzeln oder en bloc, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8452

Es werden billig verkauft: fünf große Kleiderschränke, Secretär, Kommode, Canape, Auszieh-tisch, Silberschrank, Betten, Kinderwagen, Blumentisch, Velociped, drei Eischränke, Eiskasten, großer Speisenschrank und Theken u. f. w. **H. Schwabacherstraße 9.**

Ein **Sopha** billig zu verkaufen. Heleneustraße 7, Hinterhaus Part. Anzusehen von Morgens 11 Uhr an.

Ein neues **Chaiselongue** bill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8265

E. noch f. g. fl. Canape b. zu verk. Schwabacherstr. 37, Hth. 1. 8456

Eine gr. **Badeanne** billig zu verkaufen. Weillstraße 19, 2 St.

Gebr. **Glaswerkzeug** billig zu verkaufen. Kirchhofgasse 2b, 4 Tr.

Zwei **Theken** mit weißer Marmorplatte preiswerth abzugeben. Nerostraße 39. 8501

Ein **Kinder-Schwagen** zu verkaufen. Kirchhofgasse 49, Seitenbau 2. 8458

Ein gebr. **Koffer** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8487

Ein **Aquarium**, eine Vogelbecke billig zu verkaufen. Sedanstraße 6, 3.

Circa 100 starke **Pappkasten**, für Auf- und Modewaarengeschäft geeignet, zu verkaufen. Helmundstraße 45, Mittelb. 2.

Für Flaschenbierhändler!

Ca. 3000 Stück gebrauchte **Champagnerflaschen** billigt abzugeben. (No. 22589) 151

C. Lauteren Sohn, Mainz.

Ein Pferd

mit **Schnepfzähnen** preiswürdig zu verkaufen. Kirchhofgasse 5 in **Mosbach**. Ein wachsender freundlicher **Kinder-Hund** (Männchen) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen. Hochstraße 5.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber theurer Gatte, unser unberglicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr Friedrich Güttler,

im 63. Lebensjahre heute Nacht 1¼ Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 25. April 1891.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 28. d. M.,** Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, **Wellrigstraße 20,** aus statt.

8498

Gardinen,

50 bis 165 Centimeter breit,
in allen Preislagen,

Etamine, Portièrenstoffe,

empfehl zu billigen Preisen

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Tischdecken,

Gobelin, Chenille, Plüsch, Leinen etc.,
von Mk. 1.— bis Mk. 35.—,

Bettdecken, Bettvorlagen

8453

Webergasse 4. **Ludwig Hess,** Webergasse 4,

empfehl

seine grossartige Auswahl eleganter Neuheiten in

Tricot- und Stoff-Kleidern,
Tricot- und Stoff-Knaben-Anzügen,
Tricot- und Cheviot-Jäckchen,

für Kinder

von

1 bis 10 Jahren,

zu sehr billigen Preisen.

8464

Grosse Camemberts,

feinster deutscher Rahmkäse, per Stück 60 Pf. empfehl

J. M. Roth Nachfolger,

Kleine Burgstraße 1.

8443

Prima Flaschenbier

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, 8294
per Flasche 18 Pf., 21 halbe Flaschen für 2 Mk. frei in's Haus, empfehl

Jakob Fassig, Röderstraße 3.

Reinste Flaschenpülung. Pünktliche Bedienung.

Röderstraße 17, Hinterhaus 1 St., zu verkaufen 1 Bett, neu, 65 Mk.,
Deckbett 10 Mk., Kissen 3 Mk. 50 Pf., Stohrsack 6 Mk.

Apfelwein-Kellerei von E. Günther,

Römer-Saal,

empfehl ihren

anerkannt vorzüglichen reinen Apfelwein (Bottle).

Keine preiswürdige Weine.

Culmbacher Export-Bier von J. W. Reichel

Lager-Bier von H. A. Bender.

Restauration à la carte.

Kleiner Saal mit Pianino zur Verfügung.

8504

**Neue Damen- und Kinder-Strümpfe,
Neue Herren-Socken,
garantirt ächt Diamantschwarz,**

von Louis Hermsdorf, Erfinder des Rechtschwarz, gefärbt.
Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. — Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern a.
Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

329

**Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
W. Thomas, 23. Webergasse 23.**

Heute,

von 11—1 und nöthigenfalls von
3—5 Uhr: 8469

Gemälde- Auction

51. Launusstr. 51.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommersemesters dieser Anstalt findet Freitag, den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner ertheilt am Montag und Donnerstag, Vormittags von 10—12 Uhr, am Dienstag und Freitag, Nachmittags von 2—4 Uhr. Honorar pro Monat 6 Mk. 250
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Chr. Gaab, Vorsitzender.

Modellirschule.

Das Sommersemester dieser Anstalt beginnt Freitag, den 1. Mai, Nachmittags 6 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer Schies ertheilt am Dienstag und Freitag, Abends von 6—10 Uhr. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für ältere Herren 10 Mk. pro Semester. 250
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Chr. Gaab, Vorsitzender.

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Sommersemesters dieser Anstalt findet Samstag, den 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren Maler Brenner, Lehrer Büppler und Lehrer Stock ertheilt am Mittwoch und Samstag, Nachmittags von 2—5 Uhr, am Montag und Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr. Honorar pro Monat 2 Mk. 250
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Chr. Gaab, Vorsitzender.

Gewerbeschule.

Das Sommersemester der Sonntagszeichenschule beginnt Sonntag, den 3. Mai, Vormittags 8 Uhr. Sämmtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszugewiss aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester. 250
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Chr. Gaab, Vorsitzender

„Reichshallen“.

Stiftstraße.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten der gegenwärtig engagirten Künstler
nur noch bis Donnerstag, den 30. d. M.
Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr. 337
Hochachtungsvoll

Ch. Hebinger.

Besonders hervorragende Neuheiten
in Geduldspielen:

„Kopferbrechen“, „Reingefallen“,

Der Irrgarten,

„Toleranzspiel“, verbessertes „Boss Puzzle“ etc.,
à Stück 35 Pf. und 45 Pf.;

ausserdem viele Neuheiten in Spielen für's Freie:

Garten-Croquets, Ballwurf- und Scheiben-Spiele,

engl. Raquetschläger und Lawn-Tennis-Bälle

zu allerbilligsten Preisen.

**J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.**
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 8466

Werner's Chromophotographie.

Angenehme unterhaltende Beschäftigung für Jung und Alt. Damen besonders zu empfehlen. Einfaches Verfahren, um ohne Vorkenntnisse im Malen jede beliebige Photographie, Portrait, Genre oder Landschaft in ein wirksames Oelbild umzuwandeln.

Complete Studienkästen à 13.50, 18 und 27 Mk.

Einzelne Photographien, Glasplatten, sämtliche Utensilien, sowie auf Glas aufgezogene präparirte Photographien liefere ich billigst.

Franz Werner, Leipzig-Connewitz.

Koffer.

Mehrere sehr gut erhaltene große Damentoffer, zwei amerikanische Lederkoffer und einige Reiseförbe, welche gegen Rehrplattentoffer eingetauscht, sin. billig zu verkaufen. 8492

Al. Burgstraße 3. Franz Becker. Al. Burgstraße 3.

Bordeaux-Weine.

Medoc	p. Fl. Mk. 1.—	Cht. Fleurettes p. Fl. Mk. 2.—
St. Emilien	1.25	Cht. Calon Segur „ „ 2.25
St. Julien	1.35	Cht. Giscours „ „ 2.50
Cht. de Portets	1.60	Cht. Brane Cant. „ „ 2.75
Cht. Larrivau	1.70	Cht. Malescot Mrgx. „ „ 3.—
Cht. Citran	1.80	Cht. Rauzan „ „ 3.25

empfehl

8444

J. M. Roth Nachfolger,
Kleine Burgstrasse 1.

Süßrahmbutter,

4286

per Pfund Mk. 1.25, täglich frische Sendung.

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Ein Kanarienhahn, ein dito Weibchen, eine Zuchthede, ein großer und ein kleiner Käfig zusammen für 14 Mk. sogleich zu verkaufen
Bakramstraße 27, Hinterhaus.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Am Samstag Abend 8 1/2 Uhr wurde mein guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Philipp Stiehl,
in ein besseres Jenseits abgerufen.

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Amalie Stiehl, geb. Busch.

Wiesbaden, den 27. April 1891.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Frankentrage 7, aus statt.

Dankagung.

Für die unzähligen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen, sowie für die schönen Blumenpenden sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus; insbesondere allen Denjenigen, welche dem theuren Entschlafenen die letzte Ehre durch ihre Theilnahme an dem Begräbnisse erwiesen haben.

Die tieftrauernde Familie Wilh. Speth.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer unvergesslichen Tochter und Schwester,

Mathilde,

besonders für die so überaus reichen Blumenpenden, den berechnlichen Jungfrauen für den erhabenen Trauergesang, sowie für die trostreiche Grabrede sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Aug. Gädr.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer geliebten, nun in Gott ruhenden

Frau Johanna Fay,

geb. Girsch,

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 27. April 1891.

8485

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren. Gefunden

Verloren am Sonntag Nachmittag ein **Corallen-Armband**, dreireihig. Abzugeben gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag. 8516

Verloren in voriger Woche ein Amethystohrering und eine goldene Broche. Abzugeben gegen Belohnung Hainertweg 5.

Verloren

ein schmales goldenes Armband mit drei Steinen und Perlen am Samstag Abend von Schwalbacherstraße nach Friedrichstraße 40. Gegen gute Belohnung daselbst Bart. abzugeben.

Verloren

ein Bund Schlüssel auf dem Wege von der Rheinstraße nach der Langgasse. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 8488

Unterricht

Buch-Kursus.

An einem Kursus im Buchmachen können noch einige junge Damen theilnehmen. Sprechstunden jederzeit.

M. L. Schmidt, Hermannstraße 12, 2.

Zur Theilnahme an einem **Privat-Turn-Unterricht** wird ein Mädchen von 5-6 Jahren gesucht. Adresse unter **G. B. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Vortheilhafte Offerte.

Reichhaltiger Granitsteinbruch mit werthvollem Material für Bauzwecke, Trottoireinfasssteine, Straßensteine etc. etc., leicht gewinnbar, großer Absatz, nahe Main- und Bahnstation gelegen, unweit Frankfurt, hoch rentables Unternehmen, ist für 15,000 Mk. zu verkaufen. 208

Jos. Imaud, Taunusstraße 10.

Neubauerstr.

(Kochbrunnen - Nähe)

ist eine vor 4 Jahren erbante elegante u. sehr rentable Etagevilla wegen Krankheit d. Besitz. preiswürdig per sofort oder später zu verkaufen. Das Haus besteht aus 3 modern gehaltenen Etagen mit je 5 Zimmern, Badecabinet u. Küche, geraden Mansardenzimmern, sehr schöner Souterrain-Küche und Zimmer etc. Seiner vortheilhaften Eintheilung wegen eignet sich das im Kurviertel nach Süden gelegene Haus mit seinen 20 Zimmern, 3 Badecab. etc. vorzüglich für den Betrieb einer Fremden-Pension. Zahlungsbedingungen günstig.

J. Meier, Immobilien-Agentur,
Taunusstrasse 18. 8504

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau in nächster Nähe des Kurhauses und Theaters ist preisw. zu verk. Näh. Häfnergasse 13, 2. St. 8487

Bingerbrück, Söhenlage, Hotel garni sehr billig zu verkaufen oder zu verpachten.

Fink, Friedrichstraße 9, Sprechst.: 11-2 Uhr.

Villa mit romantischer Aussicht preisw. zu verk. Selbstk. erfahren Näheres auf Offerten unter **V. L. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut rentables Haus bei einer Anzahlung von 6-7000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. B. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rentables Haus mit Garten in guter Lage, bei 10-12,000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preis- und Größenangabe unter **E. 19** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Haus,

in welchem der Käufer eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern frei hat und nicht über 100 Mille kosten darf, bei 15-30,000 Mk. Anzahlung sofort oder für später zu kaufen gesucht. 8493

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus-Tausch

Frankfurt-Wiesbaden.

Gegen ein feines Etagehaus, Wiebigstraße, Preis Mk. 165,000, wird ein Haus oder Bauplatz in Wiesbaden möglichst nahe der Bahnhofe zu tauschen gesucht. Bestimmte Off. u. H. A. 3102 an (Fept. 208/4) 24
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Sich suche

in gut rentirendes Haus, gute Lage, im Preise von Mitte 60-70 bei 20 Mille Anzahlung ohne Vermittler zu kaufen. Off. u. „Haus 18“ an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mt. auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß auf 1. Juli zu verleihen. Näh. Höderstraße 39. 8451
80,000 Mt. auf 1. oder gute 2. Hypothek per 1. Juli auszul. d. 8465
L. Heerlein, Höderstraße 30.

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mark nach der Landesbank baldigst gesucht. Offerten unter W. R. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Zwei an der Diebrückerstraße belegene Grundstücke, ca. 2 Mrg., mit Brunnen, als Gärtnerei geeignet, sollen verpachtet werd. N. Abelhaidstr. 48, P. 8291
Ein Grundst. 44 Mth. groß, auf die Dörheimerstraße stoßend, welches sich für Lagerplatz eignet, zu verpachten. Näh. bei 8283
H. Weygandt, Neugasse 4.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör zum Preise von 7-800 Mt. Offerten unter K. L. 100 postlagernd.

Eine fl. ruhige und zuverlässige Familie sucht auf gleich oder später gegen Verrichtung häuslicher Arbeit freie Wohnung. Gefällige Offerten unter G. G. 27 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten, mit oder ohne Pension, in guter Familie von 2 Damen gesucht in Wiesbaden oder nächster Umgebung. Off. mit Preisangabe unter E. 7658 an Rudolf Mosse, Köln. (Cpt. 778) 24
Referendar sucht Wohnung mit Benutzung eines Claviers (2-fenster, Wohnzimmer, 1-fenster, Schlafzimmer). Offertet sub P. W. 35 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8470

Eine sehr ordentliche Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein kleines leeres Zimmer bei ruhigen Leuten mit Familienanschluss. In der Nähe der Kirch- oder Louisestraße. Offerte L. W. 123 an den Tagbl.-Verlag.
Laden für ein besseres Geschäft auf 1. October et. zu miethen gesucht; am liebsten in der Kirchgasse, nahe der Langgasse. Offerten unter A. K. 12 an den Tagbl.-Verlag.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Anbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER. (neu 23)
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug): Rheinstraße 17
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte Spedition
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

1173

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Fischerstraße 8, am Rindel, Salztstelle der Dampfbahn, per 1. Juni zu vermieten event. zu verkaufen: Herrschaftliche Villa m. Garten, bestehend aus 8 Zimmern, 4 Mansarden, Bade-Cabin. u. Näheres Fischerstraße 6. 8449

Geschäftslokale etc.

In meinem Hause Langgasse 31 ist ein Geschäftslokal wegen Krankheit des bisherigen Inhabers sofort oder für später zu vermieten. 8514
C. Schellenberg.
Elenbogengasse 3 eine gr. Werkstätte mit od. ohne Logis zu vm. 8479

Wohnungen.

Blumenstraße 4,

zweite Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 8505

Friedrichstraße 21

ist der erste Stock - 7 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung - zu vermieten. Anzusehen täglich von 10-12 und 3-5 Uhr.
Kirchgasse 51 ist eine Wohnung auf 1. Juli und eine solche auf 1. October zu vermieten. 8431
8446

Steingasse 6 ist eine Dachwohnung zu vermieten.
Wörthstraße 2 Wohn-, 3 Zim. u. Zubeh., sofort oder 1. Juli zu verm.
Ein schönes Parterre-Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten
Frankenstraße 24.

Eine schöne Herrschaftswohnung in bequemer Lage (in der Nähe der Anlagen), bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. Juni event. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch 8488
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Zwei Zimmer

Näh. im Tagbl.-Verlag. 8428
Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten Haus „Friede“ vor Dogheim. 8481

Möblierte Zimmer.

Häfnergasse 2,

Ede Kl. Burgstraße, 1. Stg., schönes möbliertes Zimmer preiswerth zu verm.
Helmundstraße 43, Mittelb. 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Rauergasse 14, 2 Tr., ein sch. möbl. Zimmer zum 1. Mai zu verm. 8457
Moritzstraße 10, 2, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8462
Zannusstraße 41, Frontsp. l., ein kl. möbl. Zimmer zu verm. 8462
Tannusstraße 57 sec. fl. Well furnished rooms to let. 8395
Landlady speaks English.

Salon und Schlafzimmer, 1. St., herrschaftlich eingerichtet, auf 1. Juni zu vermieten bei Gerhardt, Kirchgasse 40 (früher 34). 8517

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adolphsallee 35, 3. 8455

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 6, Part. 8454

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Kl. Burgstraße 8, 3. St. 8471

Möbl. Zimmer, im G. gel., zu verm. Emserstraße 25, Part. 8471

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Faulbrunnstraße 3, Part. 8471

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 13, Hth. 8 r. 8471

Großes Zimmer mit Pension zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St. 8471

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension für eine oder zwei Damen Häfnergasse 7, 2 St. 7687

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helmundstraße 44, 2 St. 7687

Möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 2 Tr. 8510

Behaglich möbliertes Parteezimmer zu verm. Louisestraße 33, Part. 8510

Ein schönes möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Schwalbacherstraße 37, Part. 8482

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Wehrstraße 22, 1. 8482

Zu vermieten ein großes gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Anlagen und des Kochbrunnens. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8482

Mansarde mit Bett zu vermieten Frankenstraße 22, 2 St. 8445

Mansarde mit Bett zu vermieten Langgasse 45.

Ein anständ. Mädchen k. e. Stübchen z. Schlafen erh. Feldstr. 3, 4. St. r. 8445

Ein anständ. Mann erh. gut und billig Kost und Logis Kirchgasse 2b, 4 Tr.

Junge Leute erhalten schönes Logis mit oder ohne Kost Kömerberg 8, Dachlogis.

Arbeiter erhalten Logis Schwachstraße 24, Vorderhaus 1 St. 8478

Arb. erh. Logis Kl. Schwalbacherstraße 9.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Hth. Part.

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterh. Part. rechts.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstr. 71, Dachl.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 8494

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Helmundstraße 35 leeres Zimmer (Hth.) gleich od. z. 1. Mai z. verm.
Eine 1. Stube im Hinterhaus zu verm. Näh. Faulbrunnstr. 11. 8450
Feldstraße 19, d. 3 rechts, eine große Kammer zu verm.
Geisbergstraße 16 heizbare Mansarde auf gleich oder 1. Mai zu verm.

Am Vorabend des deutsch-französischen Feldzuges 1870/71.

(1. Fortsetzung.)

Eine interessante Persönlichkeit hatte sich in der des englischen Capitäns Seaton vom 102. Regiment eingefunden. Er hatte in Indien gedient, haßte die Franzosen und sandte ihnen ein „Goddam“ nach dem anderen hinüber, wenn er bei der Feld-

machte sah. Leider verließ er uns bald, um seine Frau nach England zu bringen und dann wiederzukehren.

Inzwischen ward es uns selber immer unbegreiflicher, daß man drüben keine Anstalten machte, uns aus Saarbrücken hinaus zu werfen; ebenso beunruhigend aber ward es uns auch, daß man uns so „mutterseelenallein“ ließ. Keiner der wenigen Reisenden, Angehörigen der Stadt, die aus Deutschland kamen, wollten von unseren Truppen gesehen haben. Ich setzte mich also eines Morgens in meinen Wagen und fuhr die Pfälzergrenze entlang, um den Vorposten unserer bayrischen Kameraden einen Besuch zu machen. Mein Weg ging über Zweibrücken, zunächst nach Pirmasens, von da nach Bergzabern, der französischen Festung Weißenburg gegenüber. Wohin ich kam, ward ich mit Fragen bestürmt; die Vorpostenlinie war so dünn und unbedeutend; man wartete auch hier vergebens. So beschloß ich denn, den Truppen, die doch endlich kommen mußten, entgegenzufahren, und traf zunächst vor Landau auch auf den Hauptmann Kühne (den Roman-Schriftsteller Joh. von Dewal), der mir mit einer nassauischen Batterie entgegenkam. „Zum Teufel,“ rief ich, „Sie schreiben wohl Novellen unterwegs? Alles wartet mit Schmerzen auf Euch!“ Es war eben die Spitze der auf Weißenburg vorrückenden Truppen des Kronprinzen.

In Neustadt a. d. S. empfing man mich mit der Nachricht, Saarbrücken werde von den Franzosen mit Granaten beschossen und stehe in hellen Flammen. Eine offene Stadt mit Granaten! Ich ließ also Pferd und Wagen im Stich, warf mich in den Eisenbahnzug und erreichte Saarbrücken wieder. Aber nichts braunte hier. Die Franzosen hatten nur eben einige Granaten auf unseren Exercierplatz geworfen, weil ja möglicher Weise die Stadt eine Festung sein konnte. — Diese Frage hatte nämlich ein französischer Offizier an den Förster von S. Arnual gerichtet. Inzwischen aber war wenigstens die Reserve des 2. Bataillons der Bierziger eingetroffen, so daß man eine Stärke von etwa 1000 Mann erreicht hatte.

Die nächtlichen Erdarbeiten unserer Nachbarn verriethen uns jetzt, wie thätig sie an ihren Schanzwerken. Unbegreiflich war's uns, daß sie sich an der Grenze einzuschneiden, ihren linken Flügel zu decken suchten, also schon hier einen harten Strauß erwarteten; unbegreiflich, da sie es mit der Kriegserklärung so eilig gehabt! Auch das dumpe Rollen, das wir Nachts, namentlich bei den Feldwachen in westlicher Richtung vernahmen, überzeugte uns, daß der feindlichen Truppen sich immer mehr in großen Bahnzügen heran bewegten und wir mit unserer Handvoll Leute ihnen gegenüber uns schämen mußten. Mollte hätte, die Unmöglichkeit eines so schnellen Aufmarsches einsehend, wie ihn das zu erwartende rasche Andringen des Feindes erforderte, die ganze Grenze bis tief ins Nahethal preisgegeben, und wir wären hier in den Augen des Feindes nichts als eine Schachtel voll Pinnsoldaten, denn er wußte jedenfalls, daß nichts hinter uns.

Um ihm mehr zu imponiren, wurde also eines Morgens, als wir auf dem Ludwigsplatz vor der Marm-Kaserne saßen und den schon gewohnten sauren Wein tranken, eine kleine Comödie verabredet. Es sollten den Franzosen einige andere Truppengattungen vorgestellt werden, um sie an eine Verstärkung der Garnison glauben zu machen. Zu diesem Zweck wurden denn mehrere Mannen in der Kaserne in weiße Stalljaden gekleidet, von der städtischen Feuerwehr wurden deren Messinghelme requirirt und ihnen aufgesetzt, so daß sie für Kürassiere gelten konnten; andere wurden in dunkelblaue Infanterie-Waffenröcke gesteckt, die Piculhaube wurde ihnen aufgesetzt, so daß man sie für Dragoner halten konnte, und so wurden sie denn den Franzosen präsentiert. Am Abend aber war der Commandeur sehr ungehalten; dieser Spaß hatte unsere Feldwachen, die nicht benachrichtigt worden, veranlaßt, auf ihre eigenen Kameraden Feuer zu geben, glücklicher Weise ohne ihnen Schaden zu thun.

Die Tage verstrichen jetzt unter lebhaften Recognoscirungen; man führte eben den kleinen Krieg. Da traf plötzlich die Ordre ein, Saarbrücken ganz aufzugeben und rückwärts Stellung zu nehmen. Große Unzufriedenheit; es war ja eben erst die Kunde gekommen, es sei Succurs im Anrücken. Major von Pestel telegraphirte, er halte es für eine Ehrensache, seinen Posten bis zum Neufßersten zu behaupten, und wirklich, als das Bataillon Morgens 8 Uhr schon marschfertig stand, traf Contre-Ordre ein und für

Pestel gleichzeitig die Ernennung zum Oberstlieutenant. Großer Jubel der Truppe und der Bevölkerung.

Danach erschien auch der Brigade-General v. Sneyenau mit einigen Artillerie-Offizieren und mehreren Geschützen, und auch diese wurden freudig begrüßt. Man sah darin ein Zeichen, daß der Posten nachdrücklich verstärkt, Saarbrücken dennoch einzuweilen noch nicht aufgegeben werden sollte. Unsere Truppen sollten ja auch schon in vollem Anmarsch zur Saar und der Pfalz sein. Als ich an der Seite des Commandeurs den General den Winterberg hinauf begleitete, wo er ein Emplacement für die Geschütze suchte, ward er mit einem Hagel von Chassepotkugeln empfangen, und gut war's, daß der Gedanke aufgegeben ward, denn die Geschütze wären schon nach wenigen Stunden in den Händen des Feindes gewesen. Am nächsten Morgen sandte der General die Batterie in die Stadt zurück und ritt mit dem Oberstlieutenant v. Pestel nach Brebach. Der Letztere hatte bereits am Abend des 31. Juli von Goeben die Mittheilung erhalten, es seien zwei Bataillone des 40. Regiments bestimmt zu seiner Aufnahme, falls er angegriffen werde; er solle die Stadt, eine offene, indeß nicht zu halten suchen, um ihr die Leiden einer Beschießung zu ersparen.

Daß es mit unserem lustigen Vorspiel zu Ende gehe, darauf deutete Alles. Im französischen Lager von Saargemünd war es in den letzten Nächten sehr lebhaft gewesen. Deutlich hatten wir das Brückenschlagen, das Vive l'empereur-Schreien vernommen. Napoleon war also in Forbach bei den Truppen eingetroffen, und mit ihm Lulu, der junge Prinz, so ward uns am Morgen erzählt. Der Tanz sollte losgehen; man mochte endlich, sechszehn Tage nach der Kriegserklärung, zum Angriff fertig sein. Wir schrieben den 2. August; am 15. war der Napoleonstag, es blieben also noch gerade vierzehn Tage — genügend, um zur Feier desselben in Berlin einzuziehen; genügend auch für die Kaiserin und alle die Kisten und Kisten mit Toilette, die bei der ersten Siegesnachricht in einem großen Train nach Deutschland abgehen sollten.

General von Sneyenau und der Vorposten-Commandeur hatten sich also an diesem Morgen, dem des 2. August, hinüber nach Brebach begeben; ich setzte mich auf dem Exercierplatz bei der Feldwache auf den Beobachtungsposten, den Rohrstuhl vor dem Gehöft und lugte mit dem Opernglas auf die Forbacher Chauvee hinab. Dichter Staub wirbelte über derselben. Ich machte den Lieutenant der Feldwache, von der Verswordt, darauf aufmerksam. „Die Abhsung!“ meinte er unbesorgt. Die Sonne brannte unerträglich heiß, ichkehrte also durch den steilen Hohlweg in die Stadt zurück.

Kaum eine halbe Stunde aber hatte ich, mit den Offizieren plaudernd, vor dem Marm-Hause auf dem Ludwigsplatz unter den Platanen vor dem Casino gessen, als um etwa 9 1/2 Uhr zwei Reiter ventre à terre die Straße herab auf uns zusprengten. Der erste, ein Husar von General Sneyenau's Begleitung, fragte nach dem Commandeur; der andere, ein Mann, machte athemlos dem Rittmeister von Lesort die Meldung, der Feind greife in Brigaden an.

Im Kasernenhof schwang sich Alles in die Sättel, die ganze Stadt gerieth in Bestürzung, die Läden wurden geschlossen. Ich eilte hinüber in mein Hotel, gab meinem Burschen die Ordre, den Wagen mit dem Gepäc bereit zu halten, und wenn ich nicht in einer halben Stunde zurück, über die alte Brücke nach der Vorstadt St. Johann zu fahren, die unfehlbar verbarrikadirt werde. Danach eilte ich zum Winterberg hinauf. Fliehende Arbeiter winkten mir von oben, umzukehren, und kaum hatte ich die Höhe erreicht, als ein Hagel von Chassepotkugeln dieselbe schon bestrich und die Granaten über den Platz dahin schwirrten. Die Feldwache hatte den Kampf schon ausgenommen, aber was waren 20 Mann gegen die Masse, die zum Angriff bereit in der Waldung versteckt gelegen haben mußte! Auch Rittmeister von Lesort ritt mit seiner Schwadron bereits den Hohlweg hinauf, aber auch er machte kehrt, um nicht seine Leute ins Verderben zu führen. Zudem war er ohne Befehl, denn die Ordnonnzen hatten weder den Commandeur noch den General gefunden. Da man den Feind täglich erwartete und sich zum Abmarsch bereit hielt, hatte man wenig beachtet, was dieser während der Nacht und am hellen Morgen vorbereitet; der Angriff war indeß kein überraschender.

(Schluß folgt.)

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Drucksachen für **Gärtner** fertigt die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Langgasse 27.**

mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5,

sucht eine Kammerjungfer mit auf Reisen, eine Kammerjungfer, welche perfect schneidert, für hier, ein gelehrt gebildetes Mädchen zur Pflege und Bedienung einer Dame mit auf Reisen, ein einfaches Landmädchen für leichte Arbeiten (dasselbe braucht noch nicht in Stellung gewesen zu sein), eine fein bürgerliche Köchin mit nach auswärts, fein bürgerliche Köchinnen für hier, Zimmermädchen und Diener nach auswärts, verschiedene tüchtige Alleinmädchen für hier.

Drei durchaus tüchtige Verkäuferinnen

8506 sucht **Julius Hormass, Kirchgasse 30.**

Geübte Kleidermacherin gesucht Hermannstraße 4.

Modes. Zweite Arbeiterin sofort gesucht. 8503

H. Zahn, Kirchgasse 28.

Eine tüchtige Weißzeugnäherin, im Anfertigen, Ausbessern und Stopfen von Weißzeug perfect, für mehrere Tage gesucht Bleichstraße 4, Part.

Tüchtige Tailleurarbeiterinnen (jedoch nur solche) auf dauernd gegen hohen Lohn für sofort gesucht Webergasse 58, 2 St. l.

Ein Mädchen, geübt im Kleidermachen, sofort gesucht Bleichstraße 1, Part.

Eine perfecte Kleidermacherin zum Anfertigen und Umändern von Kinderkleidern für mehrere Tage gesucht Bleichstraße 4, Part.

Ein Lehrmädchen und ein Laufmädchen gesucht.

Blumengeschäft **Otto Jacob, Bahnhofstraße.**

Können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen **Abolphstraße 5, Part.**

Mädchen Können eintreten bei **Frau Bender,**

Schneiderin, Schwalbacherstraße 28. 7687

Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Adelheidstraße 39, 1. 8214

Junge Mädchen f. das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen bei **Frau Münster, Bellrißstraße 16.** 8128

Ein tüchtiges Waschmädchen, sowie ein sauberes Küchenmädchen werden gesucht. **Kost und Logis im Hause.** 8426

Geb. Adler, Neroberg.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Hermannstraße 17.

Ein Waschmädchen wird gesucht Stiffstraße 22, Hinterh. Part.

Ein braves Monatsmädchen gesucht Platterstraße 12. 8040

Monatsmädchen gesucht Metzgergasse 18, 1 St. 8179

Starkes Monatsmädchen für den ganzen Tag gef. Goldgasse 18, 2 St. h. 8040

Eine zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 8513

Monatsfrau gesucht; kann auch Mansarde im Hause haben. **Karlstr. 29, P.**

Eine Monatsfrau gesucht **Webergasse 50, 1.**

Tüchtiges Monatsmädchen zum 1. Mai gesucht **Faulbrunnstraße 10, im Speereiladen.**

Ein ordentliche Monatsfrau gesucht **Philippstraße 23, 3 r.**

Ein Monatsmädchen sofort gesucht **Kirchgasse 2b, 2.** 8467

Eine reinliche tüchtige Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht **Börthstraße 22, Part.** 8440

Eine anständige Monatsfrau oder ein Mädchen zur Anshilfe gesucht **Abeinsstraße 26, Gartenhaus Part.** 8507

Ein ordentliches Monatsmädchen gesucht **Bellrißstraße 9, 2 St.**

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, **Langgasse 27.** Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Eine reinliche Monatsfrau gesucht **Saalgasse 4/6, 2.**

Jemand zum Becktragen gesucht **Saalgasse 14.**

Ein gewandtes sauberes Laufmädchen gesucht **Kirchgasse 27, 8409**

Ein fleißiges Mädchen für den Tag über gesucht **Schillerplatz 2, Seitenb. links 2 St. h. rechts.** 8382

Ein junges braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Näh. Friedrichstraße 33, Laden.**

Ein junges Mädchen Tags über sofort gef. **Bleichstr. 14, 1 St. r.**

Ein braves Mädchen auf einen halben Tag gesucht **Bellmundstr. 41, 2 Tr.**

Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. **Näh. Friedrichstraße 36.** 5611

Central-Büreau (Frau Warlies) Goldgasse 5

sucht eine tücht. Haushälterin in Pension, eine Haushälterin in Hotel, eine perf. Hoteldöchin nach Schlagenbad, eine Haushälterin in Geschäftshaus, ein geb. Kinderfräulein zu zweijähr. Kinde, ein besseres Kindermädchen zu fünfjähr. Kinde nach auswärts, ein gediegenes Hotelzimmermädchen, eine Weißdöchin, zwei Küchenmädchen.

Gesucht eine Restaurants-, eine Hotels-, zwei Herrschaftsköchinnen, drei Alleinmädchen, zwei Küchenmädchen durch **Sichorn's Bür., Herrnhilfsgasse 3.**

Gesucht zehn tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen, ein gewandtes Hotelzimmermädchen in Hotel 1. Ranges nach außerhalb, verschiedene Mädchen für allein, bessere und einfache Hausmädchen, feinere Stellanerinnen, sowie sonstiges Hotel- und Herrschaftspersonal durch **Grünberg's Büro, Goldgasse 21, Laden.**

Fein bürgerliche Köchin gesucht **Tammusstraße 46, Part.**

Ein Fräulein kann die feine Küche erlernen in guter Fremden-Pension. **Wilhelmsplatz 4.**

Mädchen aus guten Familien, welche das Kochen erlernen wollen, bietet sich gute Gelegenheit. Nähere Auskunft erteilt **Mathias Feilbach, Schulgasse 17.**

Fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, gesucht **Sonnenbergerstraße 60.**

Ein alleinstehender Herr

sucht auf sofort eine perfecte Köchin, die gleichzeitig die Hausarbeit besorgt. Diener vorhanden. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 8436

Tüchtige Weißdöchin gesucht **Wilhelmstraße 44.** 8368

Ein gut empfohlenes Hausmädchen,

welches nähen und serviren kann, in gutem Hause gedient hat und gleich eintreten kann, gesucht **Sildastraße 5, Part.**

Ein Hausmädchen gesucht **Hellmundstraße 36, Part.**

Ein fleißiges kräftiges Hausmädchen per 1. Mai gesucht. **Näh. Kranzplatz 1, im Laden.** 8271

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Mai gesucht **Krankenhaus Viebrich.**

Tüchtiges Hausmädchen gesucht **Steingasse 4.** 8147

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 4401

Ein williges reinliches Mädchen gef. **Mühlgasse 7.** 8006

Höckerstraße 17 wird ein braves Mädchen gesucht. 8053

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. **Näh. Hochstätte 26, Hinterh.**

Ein braves tüchtiges Mädchen für die Hausarbeit gesucht **Moritzstraße 39, 3.**

Gesucht für eine Villa

ein Drittmädchen, welches bewandert ist im Serviren, Nähen und Bügeln, Offerten an **Villa Lessing, Oberlahnstein.**

Ein starkes Mädchen gesucht beim Metzger **Gietz, Mosbach.**

Zuverlässiges reinliches Kindermädchen gesucht. 8379

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Gesucht fein bürgerl. Köchin, Herrschafts-Zimmermädchen, eine Kammerjungfer nach Köchin, eine jüngere Kinderfrau oder älteres Kindermädchen, mehrere Alleinmädchen, ein älteres besseres Fräulein zur Stütze, eine gute Köchin nach Frankfurt und ein tüchtiges Hausmädchen nach England.

Büreau Germania, Gärtnergasse 5.

Zwei br. Mädchen in einen kleinen Haushalt gef.
Ellenbogengasse 14, 2.
 Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Goldgasse 2. 8417
 Ein Dienstmädchen gesucht Saalgaſſe 22.
 Ein kräftiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, auf 1. Mai gesucht. Näh. Seleneustraße 22, 1 St. 7707
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf 1. Mai gesucht. Näh. Marktplat 8.
 Ein Beamter in einer Kreisstadt Lothringens, Wittwer mit 2 Kindern, einem Knaben von 11 Jahren und einem Mädchen von 8 Jahren, sucht zur Führung seines Haushaltes ein gebildetes

älteres evangelisches Fräulein
 aus guter Familie. Dasselbe muß mit Kindern umzugehen verstehen, Ordnungs- und Reinlichkeitsinn haben, gut bürgerlich kochen können, im Nähen, Bügeln, weiblichen Handarbeiten, der Behandlung von Wäsche und allen sonstigen Hausarbeiten vollkommen erfahren sein. Eine Stundenfrau, event. auch ein Dienstmädchen wird zur Stütze beigegeben. Es wollen sich nur Solche melden, welche gesund sind und den gestellten Anforderungen durchaus entsprechen können, sowie gute Referenzen aufzuweisen haben. Gest. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, der Zeit des Eintrittes, des Alters, nebst Zeugnissen und Lebenslauf sind zu richten unter Chiffre **E. L. 1890** an den Tagbl.-Verlag.

Eine zuverlässige Kinderfrau wird per 1. Mai zu einem Kinde von 1 Jahr gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Kranzplatz 1, im Laden. 8429
 Ein reinliches richtiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, zum 1. Mai in kinderlosen Haushalt gegen guten Lohn gesucht Hermannstraße 1.

Ein junges braves Mädchen gesucht Moritzstraße 35, 3.
 Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit sofort gesucht Blatterstraße 100. 8468

Ein junges braves Mädchen gesucht Hermannstraße 13, Part.
 Ein reinl. junges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Ellenbogengasse 8, 1.

Ein stark. saub. Mädchen, v. Lande b. j. 16 Jahren, w. noch nicht gebient hat, sofort gesucht Bleichstraße 18, 1 rechts.
 Braves Mädchen gesucht Webergasse 58, Part. 8441

Ein einfaches reinl. Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, in H. Haushalt für Anfang Mai gesucht Grabenstraße 12, L. links.
 Aeltere unabhängige Person zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einem alleinstehenden Wittwer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8476

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen
arbeit versteht, Karlsruferstraße 14, 2 Tr.
 Ein israel. tüchtiges Mädchen in kl. Familie gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8474

Ein braves gewandtes Zimmernädchen für eine Fremden-Pension gesucht. Eintritt 2. Mai. Sonnenbergerstraße 22.
 Ein junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht Adlerstraße 47. Auch kann daselbst ein älteres Mädchen Stelle erhalten.

Ein braves Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 8496
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 47, Part.
 Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zum 1. Mai zur Ausbille gesucht Rheinstraße 89, 3.

Tücht. Mädchen per 15. Mai ges. Langgasse 31, Mellinger.
 Ein ordentliches Hausmädchen gesucht Emserstraße 4a, Part. 8488
 Ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. Ellenbogengasse 9.

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt. Mauergasse 9, 3 St.
Wang. Mädchen von 14-16 Jahren auf sofort gesucht
Krankeustraße 21, Part. 8484

Ein junges kräftiges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17.
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Seleneustraße 26, 2.

Gesucht in einen kleinen Haushalt ein braves Mädchen, das mit einem Kinde umzugehen versteht. Näh. Friedrichstraße 19, Part.
Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen.
Zimmernädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für
Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, 6th.

Ein junges williges Mädchen gesucht Wegergasse 3.
 Ein gelesenes einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus.

Deutscher Arbeitsmarkt. Es werden gesucht drei tüchtige Küchenmädchen in eine Restauration nach Müdesheim und ein erfahrenes Kindermädchen zu einem Kinde nach auswärts gegen hohen Lohn Häfnergasse 19.

Stütze der Hausfrau, einfach und bescheiden, welche den Haushalt und die feine Küche versteht wird in ein Geschäftshaus gesucht durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45, Laden.

Ein ordentliches reinliches Kindermädchen für Nachmittags gesucht Balkmühlstraße 11.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Adolphstraße 1, 2. St. r.

Mehrere tüchtige Küchenmädchen gegen hohen Lohn gef. d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein einfaches hartes Mädchen vom Lande wird gesucht. Zu erfragen von Mittag ab Schwalbacherstraße 9.

Gesucht gegen hohen Lohn ein starkes Mädchen zum Waschen und Bügeln und für Hausarbeit Taunusstraße 45.

Ein einfaches kräftiges Mädchen wird gesucht. Näh. Sittstraße 18, im Laden.

Eine flotte Kellnerin sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8511
Eine gesunde kräftige

Amme gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8102

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Mädchen sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse u. Empfehlungen, anderweitig Stellung als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau, Reisebegleiterin oder auch als Erzieherin jüngerer Kinder. Näh. von 2-4 Uhr Geisbergstraße 28.

Eine gebräute Erzieherin, verschiedene Fräulein zur Stütze, Haushälterinnen, Repetentinnen u. Gesellschafterinnen suchen Stellen durch **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Erzieherin, engl. u. franz. sprechend, musikalisch, mit vorzählg. Zeugn., empf. d. **Central-Bureau,** Goldg. 8.
Modistin, sehr tüchtig, welche ein eigenes Geschäft leitete, empfiehlt als Verkäuferin und erste Arbeiterin das **Central-Bureau,** Goldgasse 5.

Ein ja. Mädchen sucht Stelle, um das Pus- u. Modegeschäft zu erlernen. Zu erf. Emserstraße 4b, Brbh. 1. St.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäft. Näh. Kellerstraße 12, 3 r.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Beschnähen, Ausbessern und Kleidermachen. Näheres Balkramstraße 22, 3 Stiegen hoch.
 Ein junges Mädchen wünscht das Weißzeugnähen zu erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 12, Vorderh. 3 Tr.

Eine Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8508

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Wellstr. 32, 3 St. h.
 Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen, Bügeln und Ausbessern. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16, Part.

Ein Mädchen sucht Arb. im Wasch. u. Pus. Al. Schwalbacherstraße 16, 1 Tr. r.
 E. r. e. Frau f. Besch. zum Bügeln u. Spülen. Marktplat 3, 6th. 9.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Nähen u. Ausbessern. Balkramstraße 3, 2 St. l.
 Eine Wittwe sucht Monatsstelle, am liebsten in einem feinen Haus. Adlerstraße 17.

Einige Frauen suchen Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 10, Hinterh. 1.
 Eine anst. ältere alleinst. Wittwe wünscht leichte Monatsstelle oder auch zur Pflege eines älteren Herrn. Näh. Wörthstraße 20, ob. St.

Einige junge Frauen suchen Monatsstelle. Langgasse 48, Seitenb. r. 1 St.
 Eine junge reinliche Frau sucht Monatsstelle; dieselbe nimmt auch Pflege und Aufsicht bei Kranken an. Näh. Saalgaſſe 5, Hinterh. 1 St.

Einige junge Frauen f. Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 37, 6th. 1 Tr. r.
 Eine reinliche gut empfohlene junge Frau sucht Monatsstelle. Seleneustraße 6, 6th. Dieselbe wünscht auch Kranken auszufahren.

Einige reinl. unabh. Monatsfrau f. Stelle. Näh. Langgasse 48, Bdh. 3 St.
 Junge f. Frau sucht d. Reinigung v. Ladens od. Bureau's Abends 3. übernehmen. Feldstraße 17, 6th. 1.

Einige f. Frau sucht tagweise Kochstelle. Mauergasse 13, 2 St.
 Eine durchaus perfekte Kochfrau sucht Saisonstelle in einem Pensionat, Hotel, Badhaus u. Gest. Off. unter **A. B. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haushälterin-Stelle gesucht.
 Ein gebildetes Fräulein, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, Stelle als Haushälterin oder Beischleierin. Näh. Adelheidstraße 71, 6th. bei Frau **Köhler.**

Einige junge Frauen, gut empfohlen, welche 5 Jahre in einer Pension war, sucht anderweitige Kochstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8460

Gesuchte perfecte Herrschaftsköchin sucht sofort feste oder Aushilfsstelle d. **Stern's Bür., Nerostr. 10.**
 Eine tücht. Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Bureau **Högler,** Friedrichstraße 26.

Gutempfohlene fein bürgerl. Köchin f. sofort Stelle in einem Geschäftshaus durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**
 Eine bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. Paulinenstift.

Wwe. Wintermeyer, Häfnergasse 15, empfiehlt Herrschaftsköchinnen, perf. Restaurationsköchinnen, tücht. Allein- und Hausmädchen, Kinderfräulein, Erzieherin, Verkäuferin für Kurz- und Weißwaarengeschäft, Chefs mit guten Empfehlungen, Krankenpfleger, geht auch als Diener zu einz. Herrn, Portier, Hausbesorger und Kellner, Herrschaftskutscher.

Einige Köchin gelegten Alters sucht zum 1. Mai Stellung. Dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Mauergasse 14, 3 St. r.

Zwei fein bürgerliche Köchinnen, sowie verschiedene Allein-Mädchen suchen Stellen durch **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Junge tücht. Restaurationsköchin, nettes Hotelzimmernädchen, besseres Kindermädchen empfiehlt **Stern's Bür., Nerostr. 10.**

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches jede Arbeit versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, f. j. 1. oder 15. Mai Stelle. Näh. Rheinstr. 86, 2

Lüchtige Haushälterin (Köchin), Norddeutsche, prima Empf. und Zeugnisse, empf. **Bureau Germania, Säbnergasse 5.**

Gut empfohleneres feineres Hausmädchen sucht leichte Stelle in ruhiger Haushaltung, ist gewandt im Serviren und in Hausarbeit.

Fiskus, Gartenstraße Viehricht.

Ein einf. williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Bleichstr. 21, Hth. B. 8151

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Heleneustraße 22, Part.

Ein gefestigtes zuverlässiges Mädchen sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, zum 15. Mai ruhige Stelle in gutem Hause. Näh. Dogheimerstraße 33, 1.

Ein besseres Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stellung. Näh. Oranienstraße 15, Hth. 1.

Ein besseres Stubenmädchen

sucht Stelle zum 15. Mai oder etwas früher. Zu erfragen nur brieflich Sonnenbergerstraße 15, 1 Tr.

Ein in der Krankenpflege erfahrenes Mädchen, das gut sein bürgerlich kochen kann, einen kleinen Haushalt selbstständig zu führen versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Kömerberg 6, 2 Tr. 1.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Karlstraße 11, im Laden.

Ein j. Mädchen, in jeder Hausarbeit gründlich erfahren, welches e. Haush. selbstständig vorgeht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. Uebernahme der Führung des Haushaltes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8475

Ein einfaches Mädchen

welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle in feinerem Hause.

Näh. Rheinstraße 56, Hth. 2 links.

Ein br. wohlert. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit gr. versteht, sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Rheinstraße 38, 1 St. r.

Ein autändiges Mädchen sucht Stelle. Rheinstraße 51, 3.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Lannusstraße 43, 1. St.

Ein gediegenes Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, mit 1 1/2-jähr. Zeugn., empfiehlt das Central-Bür., Goldg. 5.

Ein einfaches solides Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Adlerstraße 10, Hinterhaus 1 Tr.

Gebildetes Fräulein, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Pflegerin, Gesellschafterin einer ält. Dame, auch in kleiner Familie. Gesl. Off. unter L. N. 200 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Einfaches braves Mädchen sucht leichte Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. durch Müller's Placirungs-Bureau, Messergasse 13, 1 St.

Ein Mädchen, welches läng. Zeit gedient hat, jede Hausarbeit versteht und langjähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, hier, auch auswärts. Näh. Walthamstraße 10, Hinterh. 1 St.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle gleich oder später. Friedrichstraße 23.

Ein Fräulein a. bess. Familie sucht Stelle z. einem gr. Kinde oder z. e. Dame. Näh. Kleine Webergasse 7, 2. Et.

Ein feiner. Mädch., 19 J., m. g. Empf., im Hausw., Nähen u. Handarb. bew., i. unt. bescheid. Anst. Stelle z. Gesellsch. u. Bedienung e. Dame od. a. Stütze in feiner. Klein. Haush. in oder außerh. Wiesb., a. a. z. Kind. üb. 2 1/2 J. Borst. u. Gint. f. sof. erf. Off. u. J. 10 postl. Weilburg.

Ein solides gewandtes Mädchen (Württemberg) aus guter Familie, das gut nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle als Zimmermädchen oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Girschgraben 24, Part.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Manergasse 3/5, im Dach.

Ein Mädchen, welches bügeln kann, sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Hellmundstraße 60, Vorderh. 3 St. Dasselbst sucht ein junges starkes Mädchen Stelle.

Zwei Mädchen, im Kochen u. in Allem erfahren, suchen Stellen im besseren Hause. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein in der fein bürgerlichen Küche erfahrenes zuverlässiges Mädchen sucht Stelle im Herrschaftshause. Zu erfragen Adlerstraße 21, im Laden.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches perfect bügeln kann, sucht Stelle als Zweitmädchen. Zu erfragen Kömerberg 19.

Mädchen, junges, vom Lande, in Handarbeit bewandert, sucht Stelle zu Kindern. Frau Kies, Mauritiusplatz 6.

Mädchen für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Frau Kies, Mauritiusplatz 6.

Ein aut. Mädchen a. g. Familie, w. in Hausarbeit und im Nähen erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Grubweg 5.

Ein br. Mädchen, welches auch kochen kann, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 14, 2 St.

Ein gut empfohleneres Stubenmädchen und mehrere Mädchen (als Mädchen allein) suchen Stelle d. **Feilbach, Schulgasse 17.**

Empf. Herrschafts- u. Hotelköchinnen, B. Germania, Säbnerg. Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen, nähen und bügeln können, und zwei starke Küchenmädchen suchen Stellung. Webergasse 35.
Ein j. Mädchen vom Lande f. Stelle gl. oder sw. Lehrstraße 29, 1 St.
Ein jungeres williges Mädchen sucht Stelle in einem kleineren Haushalte. Delaspeestraße 1, 5 Tr.

Wirthschafterin

durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein junges Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht in einem Hotel, Fremdenpension oder Herrschaftshause Stellung gründlich auszubilden. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Familienanschluss erwünscht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8521

Nettes Alleinmädchen, (noch nie gedient), empfiehlt zum 1. od. 15. Mai für kleine Familie Stern's Bür., Nerostr. 10. 2 brave Mädchen, 18 Jahr, welche bürgerlich kochen können, suchen sofort Stelle, sowie 1 tüchtiges Hotelzimmermädchen mit prima Zeugnisse. Durch **Börner's Bureau** H. Schwalbacherstr. 16.

Anst. Mädchen (pr. Zeugn.), perfect in Küche u. Hausarb., f. Stelle als Stütze d. Hausfrau d. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Lüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) finden Beschäftigung bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 8323

Ein Schreiner gesucht Bleichstraße 35. **Bankarbeiter, gesucht Kömerberg 32.**

Ein tüchtiger Schreinergehilfe, Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 22.

Tüchtige Maurer

finden dauernde Beschäftigung. Näheres auf der Baustelle v. **J. & G. Adrian od. Nicolass-**

straße 24 b. Jacob Beckel.

Tüchtigen Kupfer Schmied

sucht **C. Kalkbrenner.** 8519

Ein tüchtiger Tapeziergehilfe gesucht. **Georg Hoffmann, Webergasse 39.** 8806

Ein Tapezierer, im Polsterfach gewandt, zum sofortigen Eintritt gesucht von **E. Thilo in Weilburg a. d. Lahn.** 8803

Ein tüchtiger Lackirer,

welcher auch Wagenarbeiten kann, wird gesucht. Näh. bei **F. Elsholz, Nerostraße 28.** 8077

Lackirergehilfe auf dauernd gesucht **Mauergasse 12.**

Ein Lackirergehilfe für dauernd gesucht bei **Fr. Licht, Heleneustraße 6.** 8256

Lackirergehilfe gesucht. **J. Wich, Viehricht a. Rh.** 8427

Anstreicher oder Lackirer gesucht **Ellenbogengasse 7.** 8297

Ein Linderer gesucht **Rheinstraße 95.**

Länder-Gehilfe gesucht **Adlerstraße 32.**

Wochenschneider gesucht **Herrmannstraße 13, Wagner.** 8160

Für Schneider!

Lüchtige Rock-, Jackett- und Westnarbeiter finden Beschäftigung **Nerostraße 15.** 8472

Wochenschneider gesucht **Wellstr. 6.**

Schneider auf Woche gesucht **Saalgasse 16.**

Ein ord. irect. Gärtner-Gehilfe gesucht. **E. Schweisguth, Frankfurtstraße.** Dasselbst kann ein ord. Junge die Gärtneret erlernen. 8512

Mehrere jüngere Hotel- u. Restaurationkellner für hier und auswärts, ein tüchtiger Koch nach außerh., sowie Hausburschen gef. d. **Grünberg's Bür., Goldg. 21, Cigarrenst.**

Gesucht drei Herrschaftsbdiener mit gut. Attest. **Bür. Germania, Säbnerg.** Ein junger Mann mit schöner Handschrift und guter Schulbildung gesucht. Näh. bei **Rechtsconsulent W. Weyershäuser, Hellmundstraße 34.** 8182

Ein unversehrter harter Arbeiter gesucht **Lannusstraße 53.** 7164

Für unser **Compsoir** suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **jugen Mann als Lehrling.** 6084

Uhrmacher-Lehrling sucht **Gebrüder Petmecky.** 5601

J. Diefenbach, Uhrmacher, Oranienstraße 1. Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Gravenur.** 1214

Ein Schmied-Lehrling gesucht **Herrmannstraße 5.** Ein Junge kann die Schlosserei erlernen. Näh. **Neugasse 20.** 8100

Ein Junge, der die Schreinererei erlernen will, wird gesucht Heleneustraße 19 bei **Emil Stegmüller**. 8275
 Schreinerlehrling gesucht bei Schreiner **J. Geis**, Wörthstraße 18. 8520
 Ein Schreiner-Beurling gesucht Moritzstraße 24, 9th. 8485
 Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Albrechtstraße 13 a. 6488
 Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 27. 7104
 Ein dr. Junge i. d. L. gei. **Hch. Nuss**, Spengler, Römerberg 34. 53160

Lehrling

mit guter Schulbildung auf's Bureau gesucht. Eintritt sofort. 8050
F. Dofflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.
 Lehrlinge gesucht. **G. Collette**, Friedrichstraße 14.
 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Adolph Schmidt**, Tapezirer, Moritzstraße 14. 8076
 Ein Junge in die Lehre gesucht bei **W. Egenolf**, Tapezirer, Möbelhändler, Webergasse 3. 5507
 Ein Lehrling kann eintreten bei **Ch. Ludwig**, Decorationsmaler, Dranienstraße 4. 8333

Lackirerlehrling

Ein ordentlicher Junge kann das Lackirergeschäft erlernen. freie Kost und Logis. 8255
Fr. Licht, Heleneustraße 6.
 Schneiderlehrling gesucht Dogheimerstraße 14. 6837
J. Wich, Viebrich a. Nh.

Lehrjunge gesucht.

Schneider-Lehrling sucht **J. Simon**, Schneider, Moritzstraße 6. 6638
H. Haas, Webergasse 23, 1.

Lehrling gesucht.

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7961
 Barbierlehrling sucht **Ad. Kiessenwetter**, Metzgergasse 32. 5832
 Ein Buchbinder-Lehrling sofort gesucht. 8458
F. W. Christfreund, Kirchgasse 49.
 Ein **Mezger-Lehrling** gesucht Michelsberg 21. 8480
 Conditior-Lehrling nach auswärtig gesucht. In erf. im Tagbl.-Verlag. 8344
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7391
 Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Hellmündstraße 36. 7658

Ein Diener

wird gesucht. In sprechen zwischen 9 und 10 Uhr Morgens. 8490
Dr. Mordhorst, Tammsstraße 2b.
 Ges. ein jüngerer Diener, ein Kupferpuser d. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.
 Ein junger kräftiger Hausburche mit guten Zeugnissen (gelernter Schlosser bevorzugt) gesucht von der **Eisenwaarenhandlung Ede der Weber- u. Saalgasse**. 9201
 Hausburche gesucht. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 7889
 Gesucht ein junger Hausburche in eine Restauration. Näh. durch **Müller's** Placirungs-Bureau, Metzgergasse 13.
 Ein Hausburche gesucht Aöderstraße 35. 8489
 Ein junger Hausburche gesucht. **Th. Leber**, Saalgasse 2.

Gesucht ein ordentlicher Hausburche mit guten Zeugnissen in ein feineres Waaren-Geschäft bei gutem Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8447

Ein junger Hausburche

gesucht. 8497

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.

Ein zuverlässiger Hausburche

findet dauernde Stellung. 8495

A. Brettheimer.

Deutscher Arbeitsmarkt. Ein junger Hausburche und ein junger Mann als Diener sofort gesucht Häfnergasse 19.
 Humboldtstraße 1, Parterre, wird auf sofort ein **starker großer Junge** von 16-18 Jahren zu Haus- und Gartenarbeit gesucht.

Junge gesucht Karlstraße 2, im Laden.

Fuhrleute

finden dauernde Beschäftigung. Näh. auf der Baustelle von **J. & G. Adrian** oder bei **Jacob Beckel**. 8391
 Ein junger Mann, zuverlässig im Fahren, gesucht in ein Flaschenbier-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8477

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Bautechniker, welcher eine Gewerbe- und eine Baugewerkschule besucht hat und hiernach einige Jahre als Techniker in Baubüreau thätig war, f. Stell. Gesl. Off. n. **K. W. 10** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein **Strebiamer** tüchtiger Kaufmann mittleren Alters sucht geeignete Position. Branche und Beschäftigung bleibt sich ead. Eintritt könnte alsbald erfolgen. Gesl. Offerten sub Chiffre **E. B. 444** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Junger Mann, cautionsfähig, mit besten Zeugnissen, 6 Jahre als Schreiber thätig, sucht Stelle als Kassirer, Kassenbote, Ausläufer, Reisender oder dergl. Näh. **M. Dogheimerstraße 4, 1 St.**
 Ein routinirter Kaufmann gezehten Alters, vermögend, sucht einen **Vertrauensposten**, als **Kassirer, Reisender, Vertreter** od. für Bureau gleichviel welcher Art. Schöne Handschrift. **Beste Referenzen** stehen zur Seite. Offerten unter **K. K. 20** an den Tagbl.-Verlag.
 Höhere **Militärperson** a. D. sucht Stellung als Reisebegleiter oder sonstigen Vertrauensposten, wodurch ihm der Aufenthalt in gesundem wärmerem Klima ermöglicht wird. Auf Gehalt wird weniger reflectirt. Gesl. Off. n. **A. B. 1879** postlagernd Erfurt erbeten. (Tag 1128) 24
 Ein **Schriftseher**, der sich zu verändern wünscht und in allen Satzarten benandert ist, sucht zum 15. Mai oder später Stellung; am liebsten in Wiesbaden. Gesl. Offerten erbitte einzulenden an **J. Hanke**, v. A. Herrn **Seliger**, Heide, Postl., Chausseest. 1.

Ein Mann gezehten Alters,

mit der kaufmännischen Buchführung, sowie sonstigen Bureau-Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7370
 Ein tüchtiger Postierer (Decorateur) sucht Stelle. Näh. Hartingstraße 12.

Deutscher Arbeitsmarkt.

Ein Krankenpfleger, zwei Herrschaftskutscher, drei Hotelhausburchen, ein Portier oder Hausmeister, Alle mit langjährigen Zeugnissen, suchen Stellen. Häfnergasse 19.
 Eine Schlosserlehrlingstelle mit Vergütung wird gesucht gegen Vergütung. Offerten unter **M. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Conditior-Lehrling

sucht einen Lehrherrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8518

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Viebrich-Wosbad. Geboren: 12. April: dem Buchbinder Heinrich Karl Kaiser e. L. 17. April: dem Tagelöhner Wendelinus Hohmann e. L.; dem Tagelöhner Rudolf Meichel e. L.; dem Kaufmann Salomon Adernann e. L. 18. April: dem Tagelöhner Heinrich Bach e. S. Aufgeboren: Kaufmann Johann Karl Brecher zu Mainz und Adolfine Elisabeth Fries hier. Maschinist Johann Winkler hier und Karoline Henriette Weis hier. Fabrikarbeiter Valentin Braun hier und Helene Weimann zu Wiesbaden. Schlosser Wilhelm Mathias Wilhelm hier und Elisabeth Berner zu Eltwille. Kaufmann Georg Friedrich Adolf Buchmann hier und Anna Celestine Emilie Josephine Duchatel zu Brüssel. Schuhmann Karl Adolf Methner zu Magdeburg und Elisabeth Dorothea Margarethe Meuser hier. Mühlenbauer Adam Gerlach hier und Helene Schuth hier. Schreiner Karl Heinrich August Berneder hier und Anna Christiane Friederike Behr zu Weylar. **Verheirathet:** 19. April: Cigarrenarbeiter Gerrit Jan Bonke hier und Susanne Auguste Schärer hier. **Gestorben:** 19. April: Susanne Müller, 70 J. 20. April: Ehefrau des Tagelöhners Johann Adolf Blumh, Louise, geb. Hix, 45 J.
Dogheim. Geboren: 5. April: dem Maurer Heinrich Adolf Wagner e. L., Christiane Wilhelmine Henriette; ein unehel. S., Friedrich August Adam. 7. April: dem Hilfsbahnmüller Verabard Voite e. L., Louise. 19. April: dem Maurer Philipp Friedrich Wilhelm Theodor Kref e. S., Karl Wilhelm Emil; dem Lehrer Heinrich Wilhelm August Althen e. S., August Theodor. 23. April: dem Tagelöhner Franz Joseph Schipper e. S. 24. April: dem Maurer Philipp Wilhelm Schwalbach e. S. Aufgeboren: Schuhmacher August Weber und Barbara Schmitz, Beide hier. Maurer Friedrich Heinrich Holz und Louise Philippine Kref, Beide hier. Maurer Peter Ludwig Höhn und Katharine Elisabeth Gruber, Beide hier. **Gestorben:** 7. April: Elisabeth, Margarethe Henriette, geb. Kref, Wittve des Maurers Wilhelm Kraus, 67 J.; Verw. Lüncher Philipp Conrad Weiß 63 J. 10. April: Lüncher Wilhelm Kref, 59 J. 16. April: Elisabeth Margarethe, geb. Schmidt, Ehefrau des Maurers Philipp Neumann, 76 J. 24. April: Lina, T. des Kaufmanns Heinrich Thomas, 14 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 12. April: dem Maurer Philipp Friedrich Zerbe zu Rambach e. S., Christian August. 17. April: dem Lüncher Philipp Wilhelm Müller zu Rambach e. S., Eugen Robert Conrad. 18. April: dem Schuhmacher Heinrich Bardeker zu Sonnenberg e. S., Ernst Karl Sebastian; dem Tagelöhner Joseph Scholl zu Sonnenberg e. L., Anna Maria. Aufgeboren: Tagelöhner Johann Philipp Karl Schwein und Katharine Jacobine Johanne Scheib, genannt Wilhelmine, Beide zu Sonnenberg. Schreiner Karl Heinrich August Berneder zu Viebrich und Anna Christiane Friederike Behr zu Weylar. **Verheirathet:** 11. April: Landmann Heinrich Christian Bach zu Sonnenberg und Johanne Karoline Jung zu Hestrich. 19. April: Verw. Landmann Karl Wilhelm Christian Dorr zu Sonnenberg und Auguste Pauline Lisette Weiß zu Giffhosen. **Gestorben:** 17. April: Schneidermeister Johann Philipp Ohlenmacher zu Sonnenberg, 75 J. 10. M. 22. L. 19. April: Emilie, T. des Fuhrmanns Philipp Mernberger zu Sonnenberg, 12 J. 9 M. 20. L.; Lina Auguste, T. des Lünchers Philipp Adler zu Rambach, 9 M. 22. L.



No. 98.

Dienstag, den 28. April

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

- 1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-Essenther. (23. Fortsetzung.)
 - 3. Beilage: **Am Vorabend des deutsch-französischen Feldzuges 1870/71.** (1. Fortsetzung.)
- Nachrichten-Beilage: **Wolke** ♀.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Begräbnis.** Am Sonntag Nachmittag fand auf dem neuen Friedhofe die Beerdigung des Ende voriger Woche gestorbenen Expeditors des „Wiesbadener Tagblatt“, Herrn Wilhelm Speth, statt. Die außerordentlich große Zahl Verer, welche dem mit Blumen und Kränzen überfüllten Sarge folgten, und die kostbaren Lorbeer- und Kranzgewinde, welche hinter dem Leichenwagen hergetragen wurden, gaben bedeu- tetes Zeugnis von der hohen Achtung und dem wohlwollenden Ge- sinnungen, welche dem Verstorbenen allseitig entgegengebracht wurden. Im Hause Schellenberg, dem er mit mehrjähriger, der Wanderschaft gewidmeter Unterbrechung seit 1845, erst als Buchdrucker- lehrling, dann als Schriftsetzer und späterhin, von 1861 ab, als Expeditior des „Wiesbadener Tagblatt“ angehörte, genoss der Verbliebene unbegrenztes Vertrauen, das er durch seltene Treue, vollste Sinegung und innige Dankbarkeit belohnte. In der Bürgerchaft Wiesbadens, in der „unser Speth“ eine allbekannte und beliebte Persönlichkeit gewesen und von der er in seinem ein Menschenalter hindurch geübten schwierigen Beruf, in dem er 1886 seine Jubelfeier beging, durch sein gefälliges, bescheidenes Auftreten nur ungern vermisst wurde, als Krankheit ihn zwang, seinem Posten fernzubleiben, genoss er eben- falls eines von jedem Ratel freigebliebenen Rufes. Das bewiesen seine mehrfachen Berufungen in Vorstandsämter hiesiger Vereine, die Herrn Speth im Laufe der Jahre in ehrenvoller Weise zu Theil geworden sind. Er war Mitgründer und während mehr als einem Vierteljahrhundert Mitglied und zeitweise Vorsitzender des Aufsichtsraths des „Allgemeinen Vorwärts- und Sparkassen-Vereins“, bei dessen im vorigen Jahre gefeierten Jubiläum er besonders ausgezeichnet wurde. Außerdem gehörte er den Vorständen des „Allgemeinen Kranken- Vereins“ und der „Allgemeinen Sterbefasse“ als Kassirer bzw. Secretär an. Diese Corporationen waren denn auch in dem stattlichen Leichenconduct vielfach vertreten, bei dessen Ankunft an der Grabstätte der Erbe Pfarrer Herr Bichel eine treffende Ansprache hielt über das Bibelwort: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.“ Der Redner machte besonders die Treue des Ver- storbenen gegen seine Familie, in seinem Berufe und gegen sich selbst zum Gegenstande einer zu Herzen gehenden Betrachtung. Herr Director Seher legte mit ergreifenden Worten der Dankbarkeit Namens des „Allgemeinen Vorwärts- und Sparkassen-Vereins“ einen schönen Palmwedel an dem frischen Grabhügel nieder. Was das Haus Schellenberg, insbesondere das „Wiesbadener Tagblatt“ in dem Dahingeshiedenen verloren, ist an anderer Stelle von berufener Seite bereits zum Ausdruck gebracht worden, es erübrigt noch, zu bemerken, daß das gesammte Veronal in ihm einen treuen Freund vermisst, dem es, wie wohl Alle, die ihn kannten, ein ungetrübbtes Andenken jederzeit bewahren wird. Er ruhe in Frieden!

— **Das herrliche Frühlingswetter,** welches am Sonntag herrschte, hatte Alt und Jung hinausgelockt in die sich endlich wieder be- lebende Natur. Vorzugsweise waren es die durch die Langenschwalbacher Eisenbahn bedeutend näher gerückten Aussichtspunkte „Schlärkerkopf“, „Hohe Wurzel“ und „Altenstein“, welche Vor- und Nachmittags von zahlreichen Ausflüglern besucht waren und die ihre Mühen des Bergsteigens durch eine selten schöne Fernsicht belohnt fanden. Aber noch hat die Ausflugs- Saison nicht ganz ihren Anfang genommen und schon berichten Spazier- gänger von einem Waldbrande, der am Sonntag Nachmittag in der Nähe der „Eisernen Hand“ ausgebrochen ist. Der Fall giebt Ver- anlassung, vor dem leichtsinnigen Umgange mit Feuer im Walde zu warnen. Das unachtsame Wegwerfen eines Streichholzes oder Cigarrenstummels

kann von unberechenbaren Folgen begleitet sein; es ist auch schon an und für sich strafbar, kann aber, sofern ein Waldbrand entsteht und der Thäter entdeckt wird, für diesen unter Umständen eine recht empfindliche Strafe wegen fahrlässiger Brandstiftung nach sich ziehen.

□ **Die japanesischen Offiziere,** welche sich militärischer Studien halber in Mainz befinden, statteten am Sonntag in Begleitung mehrerer Herren Offiziere der Mainzer Garnison unserer Stadt und dem ersten diesjährigen Kurhaus-Concert im Freien einen Besuch ab. Die Herren trugen Uniformen, welche vielfach an die der holländischen Militärs er- innerten. An „Schneid“ gaben sie ihren Kameraden wenig nach und ihre die mongolische Rasse kennzeichnenden kleinen, geschlitzten Augen blühten mit regem Interesse nach allen Seiten. Die Herren versuchten auch, dem Kochbrunnenwasser Ehre anzuthun, allein dasselbe schien ihnen nicht zu munden.

— **Krieger-Vereine gegen Socialdemokratie.** Vom „Nass. Krieger-Verband“ geht uns folgender beachtenswerther Aufruf zur Veröffentlichung zu, dem wir mit dem Wunsche, daß er im Interesse der Ordnung und des Vaterlandes rechte Beherzigung finden möge, gern Aufnahme an dieser Stelle gewähren: Auf dem Parteitage der Social- demokraten zu Oßern in Magdeburg wurde den „Genossen“ als sehr wirksames Agitationsmittel der Eintritt in die Krieger-Vereine empfohlen; man rühmte sich der Erfolge, welche die Socialdemokratie dadurch erzielt hätte. Der Delegirte Vogt (Leitzkau) erzählte, daß er selbst Vorstand eines Militär-Vereins gewesen sei; seinem Wirten in demselben sei es gelungen, daß in seinem Orte die Zahl der socialdemokratischen Stimmen von 0 auf 55 anwuchs. Der Krieger-Verein sei dann freilich von der Behörde auf- gelöst worden, auch Greiner (Aschersleben) war recht zufrieden mit dem Resultat der socialdemokratischen Agitation, welches durch die Krieger- Vereine erzielt worden sei; Kohlmann (Magdeburg) empfahl deshalb den Eintritt in die Krieger-Vereine, um durch dieselben für die socialdemo- kratischen Lehren, namentlich in den Dörfern und kleinen Städten, zu wirken. Wenn nun auch die dem Deutschen Krieger-Bunde angehörigen Vereine Perlonen, welche der socialdemokratischen Partei ergeben sind, weder aufnehmen noch dulden, so erfordert die ausgesprochene Absicht der Umstürzler aufs Neue, mehr als bisher bei der Aufnahme von Mitgliedern Vorsicht walten zu lassen und nicht mit Unrecht fordert die „Parole“, das Organ des Deutschen Krieger-Bundes, die Kameraden mit dem Ruf: „An die Gewehre!“ zur Vertheidigung der höchsten Güter der Krieger- Vereine auf. Weder der Verein in Leitzkau, noch derjenige in Aschers- leben gehörten dem Bunde an und es ist zu bedauern, daß es gerade jetzt immer noch Vereine giebt, welche der großen Vereinigung, dem deutschen Krieger-Bunde, fern stehen, denn die isolirt stehenden Vereine entbehren naturgemäß einer gemeinschaftlichen Spitze, des Segens des größeren organischen Zusammenschlusses; sie vermögen deshalb auch in vielen Fällen dem Eindringen nicht erwünschter und gefährlicher Elemente nicht zu wider- stehen. Möchte gerade den ländlichen Vereinen, die sich bis jetzt einem größeren Verbände nicht angeschlossen haben, die Besprechung der Social- demokraten in Magdeburg als ein Mahnruf dienen, das nachzuholen, was sie bisher veräumten, nämlich sich dem Deutschen Krieger- Bunde, welcher seinen Sitz in Berlin hat, bzw. dem Nassauischen Krieger-Verband Wiesbaden anzuschließen. An alle besser gestellten ehemaligen Kameraden der deutschen Armee, ins- besondere an die Herren inactiven Offiziere, Beamten und Kaufleute zc. tritt gerade in diesem Augenblicke die Pflicht immer mehr heran, einzu- treten in die Krieger-Vereine und durch ihren Einfluß die weniger gebildeten Kameraden vor den Feinden des Thrones, der Religion und des Vater- landes, vor der Socialdemokratie, zu schützen! Bilden doch die Krieger- Vereine den Boden, auf welchem sich alle monarchisch fühlenden Bürger, die des Kaisers Noth getragen haben, zur Bethätigung ihrer Gesinnung gegen- über dem vaterlandslosen Gebahren der Socialdemokratie umgewungen zusammenfinden. Anmeldungen zum Anschluß an den Nassauischen Krieger- Verband können an den 1. Vorsitzenden, Premier-Lieutenant d. E. L. Doetsch in Wiesbaden, gemacht werden; auch ist derselbe zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

— **Ueberrfahren.** Gestern Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr wurde an der Mündung des Gartenfeldwegs in die Rheinstraße eine Dame von einem schnell dahereifahrenden Messerfahrzeug ungeworfen und über- fahren. Die Dame brachte man sofort nach dem katholischen Schwestern- haus und wurden dortselbst ihre Verletzungen verbunden. Der Besizer des Fuhrwerks ist der Polizei namhaft gemacht.

-o- Ein frecher Diebstahl wurde am Sonntag Nachmittag in einem Baderladen an der Schwalbacherstraße verübt. Ein junges Büchsen fand man daselbst in einer Ecke versteckt und in seinem Beize 5 Mark, welche er, wie er sofort zugestand, aus der Kastenasse genommen hatte. Der verwegene Gangfänger, welcher sich als ein in Limburg aus der Lehre entlaufener Schuhmacher entpuppte, wurde der Polizei überliefert.

-o- Unfall. Gestern Vormittag fiel in dem Rühl'schen Neubau, Kirchstraße 32, in dem ersten Obergeschoß eine Leiter in eine Fensterkehle und zertrümmerte dieselbe. Die großen Glasstücke trafen den in demselben Moment durch das kleine Seitengäßchen fahrenden Fuhrmann Th. Eiser, Römerberg 37 wohnhaft, an den Kopf, wodurch derselbe eine erhebliche Verletzung erlitt, die seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machte.

- Kleine Notizen. Am 28., 29. und 30. d. M. ist die königliche Steuerlage I (Eilenbogengasse 2, 1 Treppe) wegen des stattfindenden Final-Abschlusses für das Publikum geschlossen.

-o- Besitzwechsel. Die dem Mautermeister Herrn Carl Christian Schäfer gehörige Villa Nerothal 8 ist in den Besitz des Herrn Vanquiers Bernhard Liebmann hier übergegangen.

Vereins-Nachrichten.

* Die vorgestern Abend stattgehabte gemütliche Abend-Unterhaltung der Privat-Gesellschaft „Societas“ verlief in beifriedigendster Weise und übertraf bei Weitem die Ansprüche, die man an eine solche Veranstaltung zu stellen gewohnt ist. Den ersten Theil der Unterhaltung bildete eine schöne Abwechslung von Tanz und Vortrag, während der zweite Theil ausschließlich dem Humor gewidmet war. Von dem Programm erwähnen wir nur die schöne musikalische Aufführung der Damen Frä. S. und J. J., die prächtigen gesanglichen Traversionen des Herrn L., sowie die originellen, höchst gelungenen humoristischen Vorträge der Herren B., S., N. und M. In ihrer Eigenschaft als Pfliegerin geistiger und geistlicher Bildung hat die Vereiningung für die nächsten Wochen einige populär-wissenschaftliche Vorträge seitens bewährter Redner in Aussicht genommen.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* **Silentium!** Unter dieser Aufschrift bringen Sie in der vorgestrigen Sonntags-Nummer Ihres geschätzten Blattes eine Anregung, welche wohl bei der großen Mehrzahl der Kur-Concert-Besucher lebhaften Anklang finden wird. — Der energischen und außergewöhnlich richtigen Leitung des Herrn L. Lüftner verdanken wir es in erster Linie, daß in Wiesbaden von der Kur-Capelle musikalische Genüsse geboten werden, wie man solche in anderen Weltstädern meistens vergebens sucht. — Das sollten die Kurgäste alle anerkennen, welche den Concerten beiwohnen, oder, wenn sie keinen Sinn für Musik haben, so rücksichtsvoll sein, ihre Unterhaltung während der Piecen mit den Augen zu führen — die Frauen dauern ja noch immer lange genug für den Hauptzweck solcher Concert-Besucher! — Noch stärker aber wirkt unser Erachtens das „liebenswürdige“ Hin- und Hergehen aus und zu den Conversations- und Lesezimmern; gerade bei den schönsten Pianissimo-Stellen kommt das leider nur zu oft vor, und wäre unser Erachtens eine einfache Abhilfe, wenn die Thüren dahin während der Piecen abgeschlossen würde, wie es bei den großen Concerten mit allen Thüren geschieht. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch ein „Silentium“ derjenigen Herren und Damen wünschen, welche in den Lesezimmern in rücksichtsloser Weise consequent (es sind fast immer dieselben) die Mitgäste durch ihre Unterhaltungen stören, so daß ein aufmerksames Lesen oft nicht möglich ist. — Wir bitten den Herrn Kur-Director, die Aufseher der Lesezimmer strengere anzuweisen, für die notwendige Stille zu sorgen, statt daß, wie dies häufig geschieht, dieselben auf leise Fragen mit lauter Stimme antworten und selbst stören. Es entspringt diese Bitte dem wiederholten Wunsch mehrerer Kurgäste, welche im Lesezimmer auch lesen und das „Pst“ nicht gebrauchen wollen. A. K.

* **Diebriß,** 25. April. Heute Nachmittag ließ das siebenjährige Töchterchen des Tapeziers G. im Karpfenhof sein 8 Monate altes Brüderchen, welches es auf den Armen trug, zur Erde fallen und verstarb das Kind infolge des Sturzes sofort. — Vorgestern Mittag glitt der Fuhrunternehmer Euler von hier, welcher mit seinem Fuhrwerk nach dem Fischbacher Wald gefahren war, um dortselbst für einen hiesigen Kohlenhändler Holz zu holen, beim Verladen desselben aus und stürzte so unglücklich zur Erde, daß er das rechte Bein über dem Knöchel brach. Da, wie die „Tagespost“ meldet, der Verunglückte trotz aller Bemühungen Niemand aufstehen konnte, welcher ihn per Wagen hierher bringen sollte, blieb ihm nichts Anderes übrig, als sein Pferd zu besteigen und langsamen Schrittes nach Diebriß zu reiten, wo er fast erschöpft gegen 10 Uhr Abends eintraf.

B Eitville, 27. April. Die geistliche Katholiken-Versammlung im „Hotel Reichenbach“ dahier war sehr stark besucht. Zum Vorsitzenden derselben wurde auf Vorschlag des Herrn Decan Schlitt dahier der Herr Rendant Eichenauer von hier gewählt. Dieser ertheilte das Wort zunächst dem Herrn Wasserburg (Philipp Latens) von Mainz, dann dem Herrn Inspector Diekenbach aus Sachfenhausen und zuletzt dem Herrn Dr. Vieber aus Camberg. Sämmtliche Redner erörterten außer einigen Gegenständen untergeordneter Bedeutung die „socialistische Frage“ und bezeichneten in faßlicher Weise die Ziele der Socialisten und die Mittel zur Bekämpfung der socialistischen Bestrebungen.

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. N.

B. Aus dem oberen Rheingau, 27. April. In letzter Zeit macht sich eine größere Nachfrage und eine nicht unerhebliche Preissteigerung der lagernden Weine bemerkbar. Die Winger freuen sich aber diesmal über dieses Vorkommniß gar nicht, da sie dasselbe einzig und allein auf die infolge des frühen und kalten Winters entstandenen geringeren heurigen Verhältnissen zurückführen.

* **EmS,** 26. April. Der Gemeinderath der Stadt EmS hatte sich am 9. August vorigen Jahres mit einer Vorstellung wegen Schutz der hiesigen Mineralquellen gegenüber der ihnen von Seiten des Bergbaues drohenden Gefahren an den König gewandt. Dieser hatte die Eingabe an die Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, des Innern und des Handels und der Gewerbe zur Prüfung abgegeben, die am 5. April d. J. an das Oberbergamt in Köln dahin entschieden haben, daß die Fortsetzung des Bergbaubetriebes der Grube „Mercur“ im Neuhofungstollener Gange unterhalb der Stadtföllensöhle zu verbieten sei. Das hergopolzeische Verbot erging unter dem 21. d. M. an die hiesige Blei- und Silberbergwerks-Actien-Gesellschaft. (F. J.)

* **Cronberg i. T.,** 26. April. Der Neubau des Schlosses Friedrichshof ist nunmehr, nach zwei Jahren, soweit vollendet, daß der Rohbau als fertig betrachtet werden kann. Am Fuße des dem „Altkönig“ nach Süden vorgelagerten Höhenzuges des Taunus, inmitten der herrlichen von Tannenwäldern im Norden umfäumten Landschaft, mit freiem Ausblick nach der Mainebene hin, ist das Schloß eine der schönsten Bieder der ganzen Gegend. Mit hohem Interesse verfolgt die Besucher desselben, die Kaiserin Victoria, den Fortgang der Bauarbeiten und kommt zu dem Zweck häufig von Homburg hinüber. Ein mächtiger, in schottischem Stil errichteter Bau ist an Stelle des hinter Bäumen ganz versteckten Schloßgebäudes, von dem nur die oberen Theile, besonders die den Mittelbau krönenden vier Giebelherde hervorragten, herangewachsen. Die Parkanlagen sind durch Anbau bedeutend erweitert — so daß die Besitzung nun einen Umfang von etwa 1/4 Stunden gewonnen hat — und unter Leitung des königlichen Hofgärtners Walter zu Charlottenburg neu angelegt worden. Kleine Wiesflächen, von Baumgruppen unterbrochen, wechseln mit uralten Kastanienhaumen und Coniferengruppen. Bäche mit natürlichen Wasserfällen durchbrechen den Park, der von einfacher Drahtumzäunung abgeschlossen wird. Rund um denselben führen schöne, neu angelegte breite Fahrtrassen. Der Schloßbau wird unter der Oberleitung des Hofbauaths Jhne aus Berlin von dem Regierungsbaumeister Teubner ausgeführt. Die Gemeinde Cronberg hat für das kaiserliche Festthum, im Anschluß an die hiesige Wasserleitung, eine eigene Leitung mit separatem Stollen und Hochreservoir errichtet, die das Schloß und den Park mit Wasser versorgt. Die noch stehenden, zum früheren Schloß gehörenden Parkhäuser dienen der Kaiserin Victoria zur Zeit noch zu gelegentlichem Aufenthalt. So auch das noch zugebaute Hüttenlehrerliche Haus, in welchem die hohe Frau im letzten Herbst auf einige Tage vorübergehend Wohnung genommen hatte. (B. T.)

(*) **Lied** bei Höchst a. M., 27. April. Gestern wurde hier die Kirchweih gefeiert, die erste derartige Festlichkeit in diesem Jahre; dieselbe ist im Volksmund unter dem Namen „Brennnesselfest“ bekannt, weil den Mitgliedern nachgesagt wird, daß zum Kirchengemüse Brennnessel verwendet würden, da die übrigen Gemüse noch selten und schwer zu haben sind.

- Versetzungen. Fräulein Lehrerin Ley an der zweiten Schulstelle zu Gittelborn bei EmS wurde auf Ansuchen aus dem Schuldienste entlassen, Fräulein Lehrerin Michels von der dritten an die zweite Schulstelle daselbst befördert und die dritte Stelle dem Herrn Schulamts-Candidaten Koll aus Cadenbach übertragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiels. Zum ersten Male: „Die Königin von Saba.“ Oper in 4 Acten (nach einem Text von Rosenthal) von Carl Goldmark. — Das Werk ist bekanntlich bereits auf verschiedenen großen Bühnen mit ungleichem Erfolge gegeben worden, eigentliches Repertoire-Oper ist es bis jetzt nirgend gewesen, es ist eine Ausstattungso-per im wahren Sinne des Wortes und richtet sich weniger an das Ohr, das Gemüth, als an das Auge des Hörers, und überall hat es der Pracht der Decorationen, sowie der ganzen Inszenirung seinen Erfolg wenigstens zum großen Theile zu verdanken. Da die Oper hier noch nicht gegeben worden ist, so geben wir den Inhalt der Handlung in kurzen Zügen: Assad, der Liebling des Königs Salomon, ist von demselben mit einer Bottschaft der Königin von Saba entgegen geschickt worden, welche sich auf dem Wege nach Jerusalem befindet, um dem Könige von Israel einen Besuch abzustatten. Welcher Art diese Bottschaft ist, geht nicht recht aus dem Texte hervor. Assad ist verlobt mit Sulamith, der Tochter des Hohenpriesters und soll sofort nach seiner Ankunft in der Heimath mit ihr für das Leben verbunden werden. Er kehrt aber zum höchsten Schmerze seiner Braut als ein ganz Anderer zurück, als er früher gewesen ist; verlegen, zerrissen von den heftigsten innersten Kämpfen tritt er ihr und ihrem Vater entgegen. Darüber schmerzhaftes Erstaunen seitens des Vaters, sowie der Freundinnen Sulamith's, während Letztere sich dem zweifelndsten Schmerze ergibt. Salomon, welcher hinzutritt, verlangt Aufschluß, worauf ihm denn Assad Folgendes mittheilt, nachdem er sich allein mit dem Könige befindet: Am Fuße des Libanon, Abends lustwandelt

Gedernwald, wäre ihm ein wunderschönes Weib entgegengetreten, über welches er Sulamith vergessen hätte; dieses Weib hätte seine Liebe erwidert, und nun wäre sein Herz ein Raub leidenschaftlicher Sehnsucht nach der überhaften Erscheinung. Salomon sucht ihn zu trösten und heißt ihn, am folgenden Tage mit Sulamith vor den Altar zur Besiegelung des Bundes zu treten, dann werde auch der Dämon, welcher seine Seele geängelt hält, von ihm weichen. Assad schöpft neuen Muth. Eingang der Königin von Saba, Begrüßung derselben durch Salomon und dessen Gesolge. Als sie sich entschleiert, erkennt sie Assad als das Weib, welches ihm am Libanon begegnet ist. Er stürzt auf sie zu, sie jedoch, Kälte beschelnd, weist ihn stolz zurück, indem sie vorgiebt, ihn nicht zu kennen. Allgemeine Bestürzung, womit der erste Act schließt. Im zweiten Acte haben wir zunächst die Königin im Cedernhaine; sie liebt den Assad, hat von seiner bevorstehenden Vermählung mit Sulamith gehört und ist nun mit sich im Streite, wie sie der Nebenbuhlerin wohl den Geliebten entreißen könnte. Astaroth, ihre Skavin, tritt zu ihr mit der Mittelung, daß der junge Mann, welcher ihr so kühn in der Empfangscene genahet sei, sich im Garten befände. Sie heißt die Skavin, ihn zu ihr zu bitten. Das Gelingen der Astaroth; Assad erscheint, erkennt in der Königin das zauberische Weib wieder und stürzt ihm wiederum in die Arme. Die Tempelwächter nahen, die Königin entwindet sich den Armen des liebeseichen Assad und die Ersteren leiten ihn, den sie von einem Dämon befallen glauben, mittheilsvoll in den Schooß der Seinigen zurück. Verwandlung. Das Innere des Tempels. Trauung Assad's mit Sulamith. Als der Hohenpriester dem Ersteren den Ring hinhält, erscheint die Königin. Assad, sie erblickend, wirft den Ring fort, stürzt auf sie zu und ergreift ihren Schleier. Sie jedoch verleugnet ihn abermals, er in seiner Verzweiflung läßt Gott und erklärt sie für seine Göttin. Darauf will ihn die wild-erregte Menge zum Blutgerüst schleppen. Salomon tritt dazwischen, indem er erklärt, er, der König werde Richter sein. Assad wird zum Tode verurtheilt wegen Gotteslästerung. Der dritte Act beginnt mit einem längeren Duett zwischen Salomon und der Königin, in welchem sie den König bittet, Assad das Leben zu schenken; Salomon, welcher ihr Spiel erkannt hat, weigert sich, ihrer Bitte Folge zu leisten, worauf sie, mit ihrer Rache drohend, sich entfernt. Sulamith erscheint, um dem Könige zu verkünden, daß sie den Wittwenschleier genommen habe und in heiliger Wunsamkeit um ihre Liebe trauern wolle, bittet aber zugleich um das Leben Assad's. Salomon gewährt ihr die Bitte, indem er ihr mittheilt, daß sie ihren Assad am fernen Wüstenraume bei dem Asyl der Gottgeweihten wiederfinden werde. Im vierten Acte sehen wir zunächst den völlig gebrochenen Assad in der Wüste. Die Königin nahte sich ihm, vernehmend, ihn mit süßen Schmeicheln wieder an sich zu locken nach kurzem Kampfe jedoch stößt er sie von sich und verflucht sie. Der Samum erhebt sich, Assad bittet Gott, Sulamith zu segnen und erwartet den Tod. Der Wüstensturm legt sich, Assad, dem Tode nahe, hört die Stimme Sulamith's; sie erkennt ihn, stürzt in seine Arme und der Tod vereinigt die Liebenden. Auf eine nähere Kritik der Dichtung einzugehen, ist wohl nicht nöthig, das ganze Buch strotzt nur so von Widersprüchen und Unwahrscheinlichkeiten; wer diesem Stoffe Sympathie entgegenbringen will, mag es thun, wir vermögen es nicht. Die ganze Dichtung ist überhaupt nur auf den äußern Effect zugeschnitten, und bedarf, um bei der Darstellung über Wasser gehalten zu werden, großartigen scenischen Gevranges. Die Verse sind wohlklingend und stellenweise außerordentlich schwingvoll. Auf den musikalischen Inhalt der Oper und die Aufführung kommen wir morgen näher zurück, da wegen der Berichte über den Tod Molke's der Raum für heute zu beschränkt ist.

*** Spiel-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag, den 28. April: Zum ersten Male wiederholt: „Die Königin von Saba.“ Mittwoch, den 29.: „Hafemann's Töchter.“ Donnerstag, den 30.: „Die zärtlichen Verwandten.“ (Brüggard: Fräul. Ulrich vom Wallner-Theater in Berlin, als Gast.) Freitag, den 1. Mai: „Die Königin von Saba.“ Samstag, den 2.: „Das Stiftungsfest.“ Ballet. (Wilhelmine Volzau: Fräul. Ulrich vom Wallner-Theater in Berlin, als Gast.) Sonntag, den 3.: Oper.

h. Frankfurter Schauspielhaus, 26. April. Von unserem Frankfurter Local-Bühnen-Dichter Adolph Stolze, nicht zu verwechseln mit dem jüngst verstorbenen Meister Friedrich Stolze, ging gestern Abend ein neuer Schwank in acht Bildern „Die gemeinschaftliche Hochzeitsreise“ erstmals in Scene und hatte, wie immer, wenn die geliebte unverfälschte Frankfurter Mundart von der Bühne herunter zu hören ist, die Räume des Schauspielhauses in allen Theilen mit einem beifallsfreudig gestimmten Publikum gefüllt. Der Schwank schildert uns die wechselvollen Erlebnisse zweier Hochzeitspaare, eines an Jahren alten und eines jungen Ehepaars, welche sich vorgenommen haben, gemeinschaftlich ihre Hochzeitsreise zu machen, auf der ersten Station aber demart gerrennt werden, daß der junge Mann mit der Frau des Alten — und umgekehrt — zusammenkommen. In dieser ungeliebten Zusammenstellung legen die beiden Hochzeitspaare nach dem vorgenommenen Projecte ihre Reise fort, sich von Station zu

Station gegenständig suchend, um erst in Frankfurt bei der Rückkehr sich wiederzufinden. In acht Bildern, die im Schwabenlande, im Hofbräuhaus zu München, auf der Alm, an der Donau, auf der Dresdener Vogelweide und schließlich auf einem Rheindampfer spielen, ist dem Decorationsmaler, dem Maschinenmeister, dem Beleuchtungs-Inspector und dem Regisseur ein so großes Wort eingeräumt, daß der Dichter schier ins Hinterstecken kommt. Doch man darf wohl bei einem derartigen Localschwank an die Darbietung des Dichters nicht mit kritischer Schärfe herantreten; entscheidend ist, ob das große Publikum sich für einige Stunden amüßert und das war gestern der Fall. Der Bühnendichter, wie auch unser vorzüglicher Decorationsmaler Waldemar Knoll, der ein sehr werthvolles Rheinpanorama (Wandel-Decoration) gemalt hat, wurden wiederholt gerufen.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 28. April: „Manon Lescaut.“ Mittwoch, den 29.: „Faust.“ (1. Theil.) Donnerstag, den 30.: „Der Prophet.“ Samstag, den 2. Mai: „Oberon.“ Sonntag, den 3.: „Lohengrin.“ Dienstag, den 5.: „Lucrezia Borgia.“ Hierauf: „Schmetterlings-Jagd.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 28.: „Fedora.“ (Fedora: Frä. Malten vom Stadttheater in Hamburg als Gast.) Donnerstag, den 30.: „Der Hüttenbestzer.“ Freitag, den 1. Mai: „Die gemeinschaftliche Hochzeitsreise.“ Samstag, den 2.: Neu einstudirt: „Der Proberseil.“ (Hortense von Waldack: Frä. Malten vom Stadttheater in Hamburg als Gast.) Sonntag, den 3., Nachmittags 3/4 Uhr: „Die gemeinschaftliche Hochzeitsreise.“ Abends 7 Uhr: „Der Proberseil.“ (Hortense von Waldack: Frä. Malten vom Stadttheater in Hamburg als Gast.)

*** Oper und Musik.** Man telegraphirt aus Wien: Im Theater an der Wien errang die französische Pantomime „Der verlorene Sohn“ von Michael Carré dem Jüngeren dank der fesselnden, charakteristischen Handlung und der reizenden Musik von Bornier, sowie der brillanten Darstellung namentlich durch Frau Balmain einen brillanten Erfolg. In der Pantomime debutirte auch Directorin von Schönerer mit Glück als Darstellerin.

*** Schauspiel.** Richard Voss arbeitet in seiner Verächtesgadener Villa an einem neuen socialen Drama, welchem der Titel „Erlische Arbeit“ zugebracht ist und welches am Deutschen Volkstheater in Wien zum ersten Male in Scene gehen soll.

*** Paul Schumacher.** Paul Schumacher, der bekannte Componist und Kritiker, ist am Samstag in Mainz gestorben. Schumacher, ein geborener Mainzer, hat einen monatelangen Todeskampf erdulden müssen; eine hartnäckige Nierenkrankheit hat ihn im Alter von 42 Jahren dem glücklichen Familienkreise entzogen. Seine zahlreichen Freunde und Schülerinnen — er leitete auch ein großes Conservatorium — werden ihn nicht vergessen. Der Verstorbene war ein Sohn des Reallehrers Prof. Andreas Schumacher. Die im Jahre 1881 von ihm gegründete Anstalt, welche seinen Namen trägt, war die erste ihrer Art in Mainz; hervorragende Kräfte wirkten an derselben und zahlreiche Schüler suchten in der Anstalt ihre Ausbildung. Wir werden morgen noch näher auf den Lebenslauf des Verstorbenen zurückkommen.

*** Bildende Kunst.** Unter dem Pariser Maler Volk herrscht Schrecken und Entzückung. Die Jury des „Salon“ im Indultriepalaste, hätte 1800 Bilder aufnehmen können, und sie hielt nur 1700 aus 4700, die eingesendet wurden, dieser Ehre würdig.

Molke †.

Von den Zeitartikeln, welche die Berliner Blätter dem großen Todten widmen, möge hier nur derjenige des officiellen Regierungsblattes, des „Deutschen Reichs-Anzeigers“, Platz finden. Das Blatt schreibt: Deutschlands großer Heerführer, der General-Feldmarschall Graf von Molke, ist aus dieser Zeitlichkeit abgerufen worden: Ein Herzschlag bereitete am Freitag in der zehnten Abendstunde dem thatenreichen und ruhmvollen Leben des großen Mannes ein jähes Ende. Se. Majestät der Kaiser und Königin, seine erhabenen Bundesgenossen, das ganze preussische und deutsche Vaterland trauern an der Fahrt des großen Schlachtenhelden, der Preußens und Deutschlands Deere von Sieg zu Sieg geführt und ihre Fahnen mit unverwundlichen Lorbeeren umwunden hat. Mit ihm wird einer der größten Helden aller Zeiten, insbesondere dieses Jahrhunderts und der Zeit der nationalen Wiedergeburt Deutschlands, zu Grabe getragen.

Nach dem Hinscheiden des hochseligen Kaisers Wilhelm Majestät und des hochseligen Kaisers Friedrich Majestät ragte Graf Molke als ein lebendiges Denkmal der großen Zeit des nationalen Aufschwunges in die Gegenwart hinein: Nur Verehrung, Dankbarkeit und Liebe empfanden alle Glieder der Nation, hoch und niedrig, alt und jung, für diesen Valadin des großen Kaisers, und selbst diejenigen Nationen, die er im blutigen Kampfe besiegte, konnten ihm die schuldige Ehrfurcht und Bewunderung nicht vorenthalten. Ungetrübt wird sein Bild in der Geschichte wie in dem Herzen des deutschen Volks bis in die fernsten Zeiten strahlen, und so lange es ein preussisches und ein deutsches Heer giebt, wird das Andenken an diesen größten seiner Heerführer nicht verlöschen.

Graf Molke ist wie kein großer Kaiser, dessen Heerführer er war, im 91. Lebensjahre verschieden. Bei der Vollendung seines 90. Lebensjahres, am 26. October vorigen Jahres, war es ihm vergönnt, in körperlicher Mäßigkeit und geistiger Frische die vielen Beweise der Verehrung, Dankbarkeit und Liebe entgegenzunehmen, welche unseres Kaisers Majestät, das Heer und das Volk dem großen und dabei doch schlichten und bescheidenen Manne darzubringen sich gedrungen fühlten. An diesem Tage hat auch die weltgeschichtliche Bedeutung des Grafen Molke allenthalben in eingehenden Betrachtungen volle Würdigung erfahren. Auch der „Reichs- und Staats-

Anzeiger" hat in einem kurzen Lebensabriß auf die unsterblichen und unvergänglichen Verdienste des nunmehr Heimgegangenen hingewiesen.

Aber den würdigsten Ausdruck fanden die Gefühle des Heeres und des Volkes für den Grafen Moltke in der Ansprache, welche Seine Majestät der Kaiser und König, umgeben von hohen und erlauchteren Fürsten, von Führern des Heeres und von den Fahnen und Standarten der Garde, in dem großen Saal des Generalstabsgebäudes an den Gefeierten richtete:

"Ich danke Ihnen für Alles, was Sie für Mein Haus und damit zur Förderung der Größe Unseres Vaterlandes gethan. Wir begrüßen in Ihnen nicht nur den preussischen Führer, der Unserer Armee den Ruhm der Unüberwindlichkeit geschaffen hat, sondern den Mitbegründer und Mitschmiedler Unseres Deutschen Reiches." Und zum Schluß gab Seine Majestät dem Gefühl der Dankbarkeit dafür Ausdruck, daß der Feldmarschall in seiner Größe es verstanden habe, nicht allein dazutreten, sondern eine Schule zu bilden für die Führer des Heeres in Zukunft und alle Ewigkeit, die, in seinem Geiste erzogen, die Größe, Stärke und Kraft Unseres Heeres ausmachen werden.

An der Bahre des großen Todten erneuert sich dieser Dank, welchen mit dem königlichen Herrn das ganze deutsche Vaterland ihm nachruft: Der Ruhm der Unüberwindlichkeit, welchen das preussische und deutsche Heer erworben, war sein Werk, ihm danken wir es zu einem sehr wesentlichen Theile, daß die Nation zu einem starken Reiche geeinigt ist, ihm danken wir die Ausbildung unserer Heerführer, von welchen das Vaterland erhofft, daß sie den blanken Schild preussischen Ruhmes ungetrübt der Nachwelt überliefern werden. Gegenüber den Verdiensten des dahingegangenen Helden müssen aber alle Dankesäußerungen nur blaß erscheinen: Heer und Volk werden demaleint durch die That zu beweisen haben, daß sie des großen Mannes würdig gewesen sind; die Fahnen des preussischen Heeres senken sich vor der Bahre des großen Feldherrn; Generale und Offiziere werden ihm alsbald den letzten Abschiedsruf zurufen: dann wird der im Kriege wie im Frieden nimmer müde Geist zur ewigen Ruhe einsinken, der Geist eines edlen Preußen, eines treuen Dieners seiner Kaiser und Könige, und eines wahren, demüthigen Christen! Er ruhe in Frieden!"

Moltke's Lebensgang ist bei Gelegenheit seines 90. Geburtstages am 26. October voriges Jahres genugsam beleuchtet worden und so beschränken wir uns darauf, hier nochmals kurz die Haupt-Daten mitzutheilen:

Hellmuth Karl Bernhard Graf v. Moltke wurde am 26. Octob. 1800 zu Parchim in Mecklenburg-Schwerin als Sohn des preussischen Hauptmanns a. D., späteren dänischen Generalleutnants Friedrich Philipp Victor v. Moltke und einer Tochter des preussischen Geh. Finanzraths Pöschgen geboren. Am 12. März 1822 trat er aus dem dänischen in den preussischen Militärdienst über, wurde am 30. März 1832 zum Generalstab commandirt und am 30. März 1835 zum Hauptmann im Generalstab befördert. Noch im selben Jahre wurde er anlässlich einer Orientreise von Sultan Mahmud II. auf mehrere Jahre für den türkischen Militärdienst gewonnen und nahm an der damaligen Reorganisation des türkischen Heeres hervorragenden Antheil. Auch machte er dort die Feldzüge gegen die Kurden (1838) und die Ägypter (1839) mit. Nach dem am 1. Juli 1839 erfolgten Tode Sultan Mahmuds II. kehrte Moltke in preussische Dienste zurück, wurde am 10. April 1840 zum Generalstab des 4. Armeecorps verlegt und am 12. April 1842 zum Major befördert. Am 16. Mai 1848 wurde er zum Abtheilungschef im großen Generalstabe, und am 22. August desselben Jahres zum Chef des Generalstabes des vierten Armeecorps ernannt. In dieser Stellung wurde Moltke am 26. Sept. 1850 zum Oberlieutenant und am 2. Dezember 1851 zum Obersten befördert, demnachst 1. September 1855 mit dem Charakter als Generalmajor zum 1. Adjutanten des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen (späteren Kaiser Friedrich) ernannt, welchen er nach St. Petersburg, Moskau, London und Paris begleitete. Nachdem Moltke 15. Okt. 1856 zum Generalmajor befördert war, wurde er 15. Okt. 1857 mit Führung der Geschäfte als Chef des Generalstabes der Armee beauftragt, 18. Sept. 1858 aber definitiv mit dieser Stellung betraut und 31. Mai 1859 zum Generalleutnant ernannt.

Den Feldzug gegen Dänemark machte Moltke als Chef des Generalstabes der unter Prinz Friedrich Karl operirenden verbündeten Armee mit. Nach Beendigung dieses Krieges (18. Dezember) trat er in die frühere Thätigkeit als Chef des Generalstabes in die preussische Armee zurück. Moltke wurde 8. Juni 1866 General der Infanterie und leitete in dem bald darauf ausbrechenden Krieg die Operationen der preussischen Heere.

Im Juli 1870 bei der Kriegserklärung Frankreichs an Preußen war Moltke in der Lage, dem König bereits einen vollständigen Operations-Entwurf unzugänglich vorzulegen. Der glänzende Erfolg des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 erwarb Moltke das unbedingteste Vertrauen seines Kriegsherrn wie des gesammten deutschen Volkes; er wurde am 28. October 1870 (am Tage nach der Capitulation von Metz) in den Grafenstand erhoben, empfing das Großkreuz des eisernen Kreuzes und wurde am 16. Juni 1871 (am Tage des Einzugs der siegreichen Truppen in Berlin) Generalfeldmarschall. Im Jahre 1872 am 28. Januar, dem Jahrestag der Capitulation von Paris, wurde Moltke zum lebenslänglichen Mitglied des preussischen Herrenhauses ernannt und bei Vertheilung der National-Belohnungen durch den König mit einer (2.) Dotation ausgezeichnet.

Als Mitglied des Herrenhauses und des Reichstags wohnte Moltke den Beratungen regelmäßig bei, ergriff aber nur bei wichtigen Verhandlungen das Wort. Moltke war Ehrenprofessor der Philosophie der Universität Halle, Ehrenmitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften und Ehrenbürger der bedeutendsten Städte Deutschlands (darunter Berlin, Hamburg, Köln, Magdeburg, Leipzig). Der russische Kaiser ehrte Moltke, indem er ihn zum Chef eines Regiments und zum Ehrenmitgliede der Nikolai-

Academie des Generalstabes ernannte. Moltke beging am 8. März 1879 die Feier des 60-jährigen Dienstjubiläums.

Ein ereignisreiches und für Moltke an schmerzlichen Empfindungen nur allzureiches Jahr war 1888, als der 88-jährige Greis den Kaiser Wilhelm I. zu Grabe geleitete und als er wenige Monate darauf Kaiser Friedrich ins Grab sinken sah. Am 3. August 1888 hatte Moltke seinen neuen jungen Kaiser gebeten, ihm, da er wegen seines hohen Alters nicht mehr zu Pferde zu reiten vermöge, den Abschied zu gewähren. Die Bitte wurde genehmigt und der Feldmarschall zum Präses der Landesverteidigungs-Commission erwählt. Im Jahre 1889, am 50. Gedenntag der Verleihung des Ordens pour le mérite, wurde Moltke zu diesem Orden in Brillanten verliehen. Die Festlichkeiten, die vor einem halben Jahre aus Anlaß des 90. Geburtstages Moltkes allüberall stattfanden, sie hatten noch in unser aller Gedächtnis. In Berlin brachte man ihm einen großartigen Festspektakel und unter den vielen Huldigungen ist die zu erwähnen, die ihm der Kaiser darbrachte, indem er sich des Vorrechtes des Monarchen entschlug, die Fahnen des Heeres in seinem Vorzimmer stehen zu lassen, und dieselben zu Moltke bringen ließ und ihm anßerdem einen neuen Marschallstab von besonderer Pracht und Schönheit überreichte. Der Feldmarschall beschäftigte sich bis zuletzt mit schwierigen militärischen Fragen, namentlich mit der Befestigung Helgolands und dem Nordostsee-Canale.

Ueber das Berliner Heim und die Lebensgewohnheiten Moltke's wird der "Z. R." Folgendes berichtet: Im ersten Stock des Generalstabsgebäudes lag die Privatwohnung des Feldmarschalls. Eine Kinderstube, Altrid, Wilhelm und Elsa, die drei Sproßlinge des mit seinem Onkel den Haushalt theilenden Adjutanten und Neffen, des Majors von Moltke und seiner Gemahlin, geb. Gräfin Moltke-Unterfeldt aus Schweden, sprang zur Begrüßung herbei, wenn ein Freund der Familie gemeldet wird, und mit ihnen der kleine "Dauß", ein braungebter Fedel. Er ist nicht allein der Spielkamerad der Kleinen, sondern auch der treue Gesellschafter des Grafen, auf dessen Knien er mit Vorliebe sich zur Ruhe niederläßt. In der Mitte des großen Empfangsraumes steht ein Weichstein-Flügel, in dem Arbeitszimmer eine lange, für Generalstabskarten bestimmte Tafel. Es folgt ein kleiner Spielraum und daneben das als Musikkabine dienende Wohnzimmer. Von hier führt ein kleines Durchgangszimmer in den Speiseraum. Mit militärischer Pünktlichkeit wurde hier von der Familie um 8 Uhr Morgens das erste Frühstück, um 12 Uhr das zweite, und um 5 Uhr die Mittagsmahlzeit eingenommen. Der Feldmarschall hatte zu seiner rechten Seite die Repräsentantin des Hauses, seines Neffen Gemahlin, zu seiner Linken den Neffen. Derletzte war bisher die ausführende Hand des Onkel; er fertigte meistens Schriftstücke aus, während der Feldmarschall sie nur unterzeichnete. An dem Speisetisch befanden sich ferner die Kinder des Majors mit ihrer französischen Bonne. Ein leichter Rheinwein bildete das Tafelgetränk, die Gerichte waren einfach bürgerlich. Das Familienbild wurde vervollständigt, wenn des Majors kleine Sproßlinge sich an der Tafel mit dem "Großpapa" unterhielten, mit ihm scherzten und ihm neckisch drohten; doch das größte Vergnügen der Kleinen begann erst, wenn sie mit dem "Großpapa", "Haisgemann" spielten und ihn fangen durften. Geselligkeit und Spiel füllten die Abende im Hause aus. Ein Meister und leidenschaftlicher Anhänger des Whittspiels, ließ Graf Moltke seine Abendpartie mit seinem Neffen und der Gattin nur ausfallen, wenn an deren Stelle musikalische Genüsse traten oder wenn er sich im Arbeitszimmer aus historischen Werken vorlesen ließ. Während der Feldmarschall für Fremde nur in Uniform sichtbar war, erschien er zu Hause meist in grauen Beinkleidern, Hausschuhen und im aufgeschöpften Interimsrock. Sein großes Interesse für die Kunst bethätigte Graf Moltke u. A. auch bei dem von Mitgliedern der Berliner Aristokratie gegründeten Damen-Gesangverein, welcher seine wöchentlichen Übungen im Saale des Generalstabsgebäudes abhielt und den Feldmarschall sehr oft zu seinen Zuhörern zählte. Früher besuchte derselbe auch häufig die Sing-Akademie und im Verein Berliner Künstler erschien er bekanntlich noch während der letzten Monate häufig.

Ihr Ehrenbürgerrecht hatten dem Grafen Moltke folgende Städte verliehen: Kolberg 1866, Parchim 1867, Magdeburg 1870, Worms 1870, Leipzig 1871, Hamburg 1871, Berlin 4. April 1871, Görlitz 1871, Schweidnitz 1871, Lübeck und Bremen 1871, Köln 1880, Stargard in Pommern 1885. — Denkmäler sind dem Verstorbenen errichtet worden in Parchim am 2. October 1876, in Köln am 26. October 1881. — Vom Grafen Moltke sind folgende Werke erschienen: 1) Darstellung der inneren Verhältnisse und des gesellschaftlichen Zustandes Volens 1833; 2) Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei aus den Jahren 1835—1839; 3) der russisch-türkische Feldzug in der europäischen Türkei 1828 und 1829; 4) Karte von Kleinasien; 5) Karte von Konstantinopel und dem Bosphorus; 6) Karte des nördlichen besetzten Theiles des Bosphorus; 7) Carta topografica di Roma.

Ueber Moltke's letzte Stunden entnehmen wir den verschiedensten Berichten das Folgende: Moltke ist Freitag Abend bald nach 9 1/2 Uhr sanft entschlummert. Nachdem der greise Feldmarschall am Tage noch in gewohnter Weise seinen parlamentarischen Pflichten genügt und sich zu Fuß nach Hause begeben hatte, nahm er sein Mittagsmahl ein und machte einen Spaziergang im Thiergarten. Beim Abendessen war Graf Moltke sehr aufräumt; es waren anwesend sein Neffe und persönlicher Adjutant Major v. Moltke, dessen Gattin, der Regierungsrath v. Moltke, dann ein Verwandter aus Schweden, der alljährlich zum Besuch in Berlin einzutreffen pflegt, Baron Moltke mit seiner Gattin. Das Tischgespräch drehte sich um die verschiedensten Dinge. Beim Mittagessen war die letzte Flasche Moselwein, die sich im Hause befand, ausgetrunken worden; Graf Moltke erinnerte hieran und ordnete an, daß eine neue Sendung von derselben Sorte bestellt werde. Auch eine merkwürdige Geschichte erzählte der greise Feldmarschall. Ihm sei unlängst von einem Herrn eine Schrift zugesandt

worden, welche nachweise, daß sein (Moltke's) Geburtstag nur in den Jahren 1800 und 1890 ein Sonntag gewesen, daß aber sonst das Datum seines Geburtstages stets auf Wochentage gefallen sei. „Da sollte man wohl eigentlich abergläubisch werden,“ meinte lächelnd Moltke, „und glauben, daß im Herbst mein letzter Geburtstag gewesen, weil er in diesem Jahrhundert nicht mehr auf einen Sonntag fallen kann.“ Nach dem Abendthee ward die übliche Partie Whist gespielt, bei deren Beendigung er asthmatische Schmerzen, woran er zuweilen litt, fühlte, trotzdem befuhrte er fortgesetzt die heiterste Stimmung. Als er den letzten Rubber gewonnen hatte, erhob er sich mit den Worten: „Nun, bitte, macht etwas Musik!“ Es wurde eine Beethoven'sche Sonate, ein Lieblingsstück Moltke's, gespielt. Während dessen wurde Moltke plötzlich unruhig; er erhob sich und begab sich in sein Zimmer. Der ihm folgende Adjutant fand ihn hier zusammengesunken auf dem Sopha sitzen. Auf die Frage, ob ihm etwas zugefallen sei, versuchte der Feldmarschall vergeblich zu sprechen. Mit Hilfe eines Andern trug Major Moltke den Feldmarschall auf's Bett, wo er sich noch einmal ausstreckte und dann verschied. In kaum drei Minuten war der körperlich und geistig frische Feldherr aus dem Leben abberufen. Noch während der Nacht wurden das Kaiser-Paar, die deutschen Fürsten und eine Anzahl hochgestellter Persönlichkeiten von dem Trauerfall benachrichtigt.

Vom Kaiser traf Morgens eine von der Wartburg datirte Beileids-Kundgebung durch den Draht ein. Die Beileids-Depesche des Kaisers an die Familie Moltke lautet ungefähr: „Ich bin tief erschüttert. Ich habe eine Armee verloren! Ich kehre sofort zurück.“ Der Kaiser soll anderer Lesart zufolge zu seiner Umgebung gesagt haben, er sei starr vor Schrecken bei Empfang der Todes-Nachricht gewesen. Der Kaiser traf dann, seine Reite abbrechend, Samstag Nachmittag 5 1/4 Uhr in Berlin ein und begab sich sofort vom Bahnhof zur Wohnung Moltke's, dem Generalstabsgebäude. An dessen Portal wurde er von den männlichen Mitgliedern der Familie Moltke empfangen. Außerdem hatten sich der Chef des Generalstabs, General Graf Schlieffen, sowie Graf Waldersee eingefunden. Der Kaiser reichte mit wehmüthigem Blick den Herren die Hand und schritt dann die Treppe hinauf, wo die Gattin des Majors von Moltke den Monarchen begrüßte. Der Kaiser küßte der Dame die Hand und nahm dann einem Diener einen vorausgehenden Kranz ab. Derselbe war aus blühendem Lorbeer geflochten und trug eine lange weiße Schleife mit dem kaiserlichen Monogramm in Goldbdruck. Mit dem Kranz in der Hand begab sich der Kaiser durch das Arbeitszimmer in das angrenzende Sterbegemach, das noch unberührt geblieben war. Der Feldmarschall lag, bedeckt von einer weißen Atlasdecke in seinem Bette, die Hände waren über die Decke gelegt und leicht gefaltet. Mit Thränen der Nührung im Auge trat der Kaiser an das Stergebett heran, während die übrigen Herrschaften im Arbeitszimmer zurückblieben. Nachdem der Kaiser einige Zeit in stillem Nachdenken verharret hatte, legte er den Kranz auf das Bett nieder und wandte sich dann wieder den Herrschaften zu. Er gedachte der Größe des Verlustes und gab der trauernden Familie sein Beileid in ergreifenden Worten kund. Erst nach einer Viertelstunde verabschiedete sich der Kaiser und fuhr, von der Menge begrüßt, nach dem Schloß. Vom Grafen Moltke auf dem Todtenbette hat Anton v. Werner ein Zeichnung gefertigt, deren Vervielfältigung im Verlage von Paul Vette erscheinen wird. Auch eine Gesichtsmaske ist abgenommen worden. Auf Befehl des Chefs des Generalstabes der Armee, Generalleutnants Grafen v. Schlieffen, sind aus Anlaß des Trauerfalles die Bureau des Großen Generalstabes geschlossen. Zwei Offiziere des Generalstabes halten im Paradeanzuge die Wacht an der Thüre des Sterbezimmers. Die Leiche des großen Strategen ruhte Sonntag Vormittag noch auf dem Bett, auf dem er verschied. Sein Haupt lag auf einem mit Hirschleder bezogenen Kissen. Die wachsblichen Hände, welche als einziger Schmuck den Trauring zeigen, waren über der Brust zusammengefaßt. Neben dem Lager unmittelbar an dem nach dem Königspalaz zu gelegenen Fenster steht ein Nachttisch, auf welchem Uhr, Toilettegegenstände und eine Tabatiere mit Brillanten liegen. Inmitten des schmucklosen Zimmers befindet sich ein alter Schreibtisch, dessen grüne Decke vielfach zerrissen ist, und auf welchem der Feldmarschall vor dem Schlafengehen noch ab und zu zu arbeiten pflegte. Außer einem Spiegel, einem Sopha, auf dem mehrere Hieb- und Stichwaffen durcheinander liegen, drei Stühlen, welche die Kleidungsstücke des Verstorbenen tragen, und einem Waschtisch, der mit einer grünen spanischen Wand umstellt ist, befinden sich keine Mobilien in dem Raum. Als einziges Bild findet man das der verstorbenen Gemahlin in dem Zimmer; es hängt über dem Sopha und ist mit einem weissen Lorbeer-Kranz umrahmt. Das Aussehen des Verstorbenen war ein friedliches, der Tod hat die freundlichen Züge nicht verzerrt, sie zeigten sich wie im ruhigen Schlaf.

Die feierliche Aufbahrung der Leiche fand Sonntag Mittag statt, und unmittelbar nachdem dieselbe vollendet war, gehäutete man auch dem Publikum den Zutritt. Draußen auf dem Königspalaz, der durch Schutzmannen zu Fuß und zu Pferde auf der nach dem Thiergarten zu gelegenen Seite des Generalstabs-Gebäudes in weitem Bogen abgesperrt war, harrten Tausende auf die Erlaubniß zum Eintritt. Ueber die mit den herrlichsten Gewächsen geschmückte Freitreppe geleitete Rittmeister von Voh vom Garde-Kürassier-Regiment den ersten Trupp Besucher hinauf. Auf dem Corridor der ersten Etage hielt vor dem links von der Treppe gelegenen, zum Trauerraum hergerichteten „Langsaal“ ein Doppelposten Wache. In diesem völlig mit schwarzem Flor ausgeschlagenen, durch sechs vielsamige Standleiter mit erleuchteten Gemach ruht auf einem niedrigen Katafalk der einfache gelbe Sichenarg, der einen zweiten kufernen Sarg umschließt, in welchem der Todte gebettet ist. Moltke ruht auf weißseidenen, übergezeichneten Kissen, im weissebenen Todtenhemd, die Hände sind über der Brust gefaltet. Auf der Brust, dicht unter dem Kinn, lag ein Weidenkranz, der, wie es hieß, von der Kaiserin Friedrich herrührte — das Weiden war bekanntlich Kaiser Friedrich's Lieblingsblume. Tiefe Stille herrscht in dem mächtig großen Raum, kein Laut wird hörbar.

Am Kopfende des Sarges halten zwei Stabsoffiziere, zu den Füßen zwei Hauptleute mit gezogenen Degen die Todtenwache — vier Miesengestalten, starr wie Statuen. Die Züge des Todten schienen Mittags noch wenig verändert; der erst so mildernste freundliche Ausdruck des Gesichtes ist vorgegangen, die wie aus Marmor gehauenen Züge hatten einen fast harten Charakter angenommen, die feingeschnittenen Linien traten noch markanter hervor, — die Verrückte fehlte, das Haupt des Todten war völlig kahl. Was manchem Beschauer dabei am meisten aufgefallen sein mag, ist der geradezu colossale Schädel, die hoch- und breitgewölbte Stirn des Todten. Beim Anblick des Lebenden hatte man diesen Eindruck nicht. Wie Alles an Moltke trotz seiner Größe zierlich und fein erschien, so kam Einem auch sein Haupt nicht größer, eher vielleicht kleiner vor, als bei den meisten übrigen Menschen. An Kranz- und Blumenpenden ist natürlich eine colossale Menge in Trauerhaue eingetroffen. Er war vorgestern noch nicht bestimmt, ob das Leichenbegängniß mit allen militärischen Ehren stattfinden wird; es liegt nämlich eine ernste Willens-Äußerung Moltke's vor, daß man ihn ohne jedes Gepränge beisetzen solle. Der Verstorbene bestimmte ausdrücklich, nur ein Geistlicher solle die Einsegnung seiner Leiche vollziehen und seine Beisetzung solle in aller Stille zu Kreifau an der Seite seiner Gemahlin stattfinden. Es verlautet jedoch über die Beisetzung, daß heute ein Traueract in einem der Säle des Generalstabs-Gebäudes stattfinden soll. Daran wird sich mit militärischen Ehren die Ueberführung nach einem Bahnhof schließen, von welchem aus die Leiche nach Kreifau gebracht wird, wo sich auf hohem Hügel das Mausoleum befindet.

Im Herrenhaus hängt auf dem Plaze Moltke's ein Lorbeer-Kranz, aus dem Graf Waldersee in tiefer Bewegung sich ein Blatt zur Erinnerung pflichte. Die Mitglieder waren am Samstag sehr zahlreich erschienen. Der Präsident, Herzog v. Ratibor, verlas ein Schreiben des Kessens und Adjutanten Major Moltke's, daß der Feldmarschall gestern Abend 9 1/2 Uhr an einem Herzschlag leicht und ohne vorheriges Unwohlsein gestorben sei. Der Präsident erinnert daran, daß Moltke noch Freitag aufsteigend wohl in der Mitte des Herrenhauses erschienen sei, dessen eifriges Mitglied er 20 Jahre lang gewesen. Es würde sein (des Redners) können übersteigen, die großen Verdienste und Tugenden des Entschlafenen zu schildern, welcher mit dem Wahlspruch: „Erit vägen, dann wagen“ die Bahn ebnete zu den bekannten glänzenden Eriolgen pro patria et gloria. Das ganze Land und Reich habe den schmerzlichsten Verlust erlitten. Der Präsident hob dann zum Zeichen der Trauer die Sitzung auf. — Ueber die Trauerkundgebungen im Reichstag und Abgeordnetenhaus haben wir in letzter Nummer telegraphisch schon kurz berichtet. Die lebhafteste Antheilnahme zeigt sich nicht nur allerorts im Vaterlande, auch die ausländischen Blätter widmen ihm warme Nachrufe. Die meisten erblicken in ihm den Haupturheber des Sieges von 1870.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist am Samstag nach sechs-wöchigen, von gutem Erfolg begleitemt Kurzgebrauch von Baden-Baden abgereist. — Am Samstag feierte Großherzog Friedrich von Baden sein fünfzigjähriges Militärdienst-Jubiläum. Am 26. April 1841 ernannte ihn sein Vater zum Secondelieutenant, aggregirt dem Leib-Infanterie-Regiment. Mit der im Jahre 1852 erfolgten Ernennung zum Chef des neubenen Ulanen-Regiments, des jetzigen Rheinischen Ulanen-Regiments No. 7, trat der jetzige Großherzog in Beziehungen zu der preussischen Armee. Am 20. September 1856, dem Tage seiner Vermählung mit Prinzessin Luise von Preußen, der Tochter des Prinzen von Preußen, nachmaligen Kaisers Wilhelm I., wurde er zum preussischen General der Cavallerie ernannt und übernahm die Inhaberschaft seines Leib-Grenadiers-, 1. Garde-Dragoner- und Artillerie-Regiments. Der Großherzog zog im deutsch-französischen Kriege, in dem seine Truppen sich in hervorragender Weise bethätigten, in das wiedereroberte Straburg ein und weilte seit Anfang November in Versailles in der Nähe seines königlichen Schwiegervaters, eifrig mitwirkend an der Gründung des Reiches. 1877 wurde er zum General-Inspector der fünften Armees-Inspection ernannt, und Kaiser Wilhelm II. beförderte ihn im Jahre 1888 zum Generalobersten der Cavallerie. Möge dem Jubilar noch eine lange und segensreiche Regierung beschieden sein an der Seite der mit unserem Kaiser- und Königshause so nahe verwandten Gemahlin! — Die „Starks-ruber Zeitung“ veröffentlicht einen spaltenlangen offiziellen Krankheits-Bericht über die Großfürstin Olga. Nach demselben ist der Tod durch Lähmung des schon lange Zeit erkrankten Herzens eingetreten. Die Section habe nur geringe Spuren der Angina und der Pleuritis nachgewiesen. Dagegen sei die Veränderung an den Klappen und die Degeneration des Herzens viel weiter vorgeschritten, als man bei Lebzeiten vermuthet hatte.

* **Berlin, 27. Febr.** Die deutsche Armee hat im Februar 140 Mann durch den Tod verloren, davon 14 durch Selbstmord.

* **Bundschau im Reiche.** Gegen die Verurtheilung des Redacteurs Boshart vom „Gothaer Tageblatt“ wegen Beleidigung des Fürsten von Bulgarien erheben die „Hamb. Nachrichten“ Protest. Das Urtheil sei juristisch und politisch bedenklich und es sei zu erwarten, daß das Reichsgericht die seitens eines deutschen Gerichts erfolgte Durchbrechung der deutschen Neutralität dem Fürstenthum Bulgarien gegenüber und seinem Fürsten gegenüber wieder aufheben werde. Unsere Leser wissen, daß auch wir diesen Standpunkt gegenüber dem Urtheil eingenommen haben. — Der Regierungs-Präsident in Breslau verbot, wie schon gemeldet, die Einwanderung polnischer Juden, da dieselben in der Regel nicht beabsichtigten, in der Landwirtschaft und Industrie Arbeit zu suchen.

So sehr man diese Leute, deren sich Rußland, nicht zum wenigsten aus praktischen Gründen, oft mit rücksichtsloser Härte zu entledigen trachtet, bedauern kann, wird man doch andererseits die Maßregel der preussischen Regierung anerkennen, für die in diesem Falle natürlich praktische Erwägungen denen des Mitleids vorgehen müssen. — Infolge von Oltske's Tod unterblieben auf Befehl des Großherzogs von Baden die anlässlich seines 60-jährigen Militärjubiläums projectirten Garnisonsparaden.

Bergarbeiter-Bewegung.

Die am Sonntag stattgehabte, zahlreich besuchte Vorstandssitzung des Verbandes „Glückauf“ in Essen a. d. R. nahm folgende Resolution an: Wir erklären uns gegen einen Ausstand und fordern demgemäß die christlichen Bergleute des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers auf, die Arbeit nicht niederzulegen. Nach wie vor stehen wir auf dem Standpunkt, welchen wir in der im Oktober vorigen Jahres an den Minister v. Bismarck gerichteten Denkschrift niedergelegt haben. Wir glauben, daß unsere Forderungen berechtigt sind und durchgeführt werden können und müssen. Wir wissen auch, daß die heutige Bewegung hervorgerufen ist durch das nicht zu billigende Vorgehen der Bechenverwaltung „Eintracht-Tiefbau“, daß sie gehört ist durch socialdemokratische Agitatoren, obgleich das Organ des alten Verbandes jetzt von einem Auslande abtrahirt, um Andere in's Feuer zu schicken. Wir bitten die Regierung dringend, bei der bevorstehenden Reform des Berggesetzes die berechtigten Wünsche der Bergleute durchzuführen. Endlich fordern wir alle christlich-patriotischen Bergleute auf, dem Verbands „Glückauf“ — der keine confessionellen und Partei-Bestrebungen verfolgt — beizutreten und gegen die socialdemokratischen Elemente in der Bergarbeiter-Bewegung mit aller Energie Front zu machen.

Von Seiten der deutschen Delegation des internationalen Bergarbeiter-Congresses ist an den Verein für bergbauliche Interessen für Rheinland und Westfalen in Essen nachstehendes Schriftstück gelangt: In Betrachtt des weitgehenden Einflusses, den der Verein für bergbauliche Interessen nachweislich auf die rheinisch-westfälischen Bergwerks-Besitzer ausübt, unterbreiten wir demselben Folgendes: Der Verein für bergbauliche Interessen wolle gefälligst seinen ganzen Einfluß dahin geltend machen, die Bechen-Verwaltungen, Kohlenverkaufsbureaux und Kohlen-Syndicate zu veranlassen, bei einem etwa ausstehenden Ausstand der belgischen Grubenarbeiter keine Kohlen nach dem ausständigen Gebiete (Belgien) zu versenden. Der auf dem internationalen Bergarbeiter-Congress zu Paris angenommene Antrag der belgischen Delegation (wir jüden denselben im Wortlaut bei) verpflichtet uns zur Stellung des Vorgenannten. Wir richten solches daher im Namen der Menschlichkeit und Solidarität an den einflussreichen Verein und machen ihn, bezw. die Gruben-Verwaltungen, auf die etwaigen traurigen Folgen einer Nichtbeachtung vorher aufmerksam. Im Anschlusse hieran wiederholen wir nochmals die bereits im Monat März gestellten, aber bis heute ohne jedes Resultat gebliebenen Forderungen der deutschen Bergleute. Auch hierbei ersuchen wir (unter Beifügung eines gedruckten Exemplars der Forderungen) den Verein um seine gef. Vermittelung. Ergibt die deutschen Congreß-Mitglieder.

Die sämtlichen Wirthshausbesitzer in Wattencheid sperren für die Bergleute ihre Säle, weil die Behörde Schankperre anordnete. Infolge dessen herrscht Erregung unter den Leuten.

Die Regierung wird, wenn der Kohlenstrikte zunimmt, schnellstens umfassende Tarifermäßigungen für den Bezug von ausländischen Kohlen eintreten lassen.

Die Rheinischen Stahlwerke haben ihren Betrieb größtentheils eingestellt, der Rhönitz beabsichtigt ein Gleiches. Beide Werke sammt dem Bochumer Verein u. s. w. sollen die Angebote ausländischer Kohlen abgelehnt haben, da bei allgemeinem Kohlenmangel die anderen industriellen Werke, besonders die Eisensfabriken, folgen müssen.

Ausland.

Italien. Der „Osservatore Romano“ bezeichnet das Befinden des Papstes trotz der durch die Pulver-Explosion hervorgerufenen Aufregung als ein sehr gutes. Der Papst sei nur betrübt, daß er den Opfern der Katastrophe nicht nach Wunsch helfen könne. — Der Kriegsminister ernannte eine Commission zur Prüfung der Frage der Pulvermagazine und ordnete eine Untersuchung aller Pulvermagazine des Landes an. — Die Präfecten veröffentlichten ein Ministerialverbot der Arbeiterumzüge am 1. Mai. — Das römische Genie-Corps sagt, die Umstände bei dem Unglück in der Artillerie-Direction ließen die Vermuthung einer verbrecherischen Absicht zu; die Direction behauptet sogar, es sei ein Anarchisten-Attentat. Große Aufregung herrscht in der Arbeiterwelt. Die Fremden verlassen Rom schaarenweise.

Großbritannien. Die englische Auswanderung nimmt mit dem Frühling außerordentlichen Umfang an. So hatte der am Donnerstag von Liverpool nach Boston abgegangene Cunard-Dampfer „Cephalonia“ 1100 Passagiere an Bord, desgleichen der Allan-Dampfer „Sardinian“ 1000. Der am Freitag abgegangene Cunard-Dampfer „Umbria“ nahm 1100 Passagiere mit. Die Gesamtzahl der in dieser Woche von Liverpool aus beforderten Auswanderer beträgt 8000.

Rußland. Großfürst Nikolaj Nikolajewitsch, der Ältere, dessen Erkrankung wir meldeten, ist Samstag 2 Uhr Morgens in der Krim gestorben. Er war der dritte Sohn des Kaisers Nikolaj I., am 8. August 1881 geboren. Er wurde bereits 1856 General-Inspector der Genie-Corps, 1860 General der Ingenieure, 1865 General-Inspector der Cavallerie, Ober-Commandant des Militärbezirks Petersburg und comman-

dirender General des Garde-Corps, sowie Präsident der Central-Commission für die Organisation und Ausbildung der Truppen. Alle diese Würden sind ihm weniger wegen seiner militärischen Befähigung als infolge des glücklichen Umstandes zu Theil geworden, daß er zwei vortreffliche Gehilfen hatte: von Liebesbühl und Totleben, zwei deutsche Kisten, und es ist das Verdienst des Großfürsten Nikolaj, sich diesen beiden Generalen untergeordnet zu haben. Beim Ausbruche des russisch-türkischen Krieges erhielt der Großfürst Nikolaj den Oberbefehl über die Donau-Armee und mit dieser übertrug er sehr siegesgewiß die Donau, sendete nach allen Richtungen Streicorps und zerplünderte dadurch seine Kräfte so, daß die russische Armee nach den vergeblichen Angriffen auf Wien im August 1877 in eine sehr üble Lage gerieth, aus welcher sie erst durch die Ankunft der Rumänen und durch den Zugzug eiligst aus Rußland herbeigerufenen Verstärkungen befreit wurde. Es ist bekannt, daß bei dem zweiten Sturm auf Wien General Krüdener sich geweigert hat, denselben ohne einen schriftlichen Befehl des Großfürsten Nikolaj zu unternehmen. Als dann der anwesende Kaiser Alexander dem General wegen der furchtbaren Verluste Vorwürfe machte, zog derselbe den großfürstlichen Befehl aus der Tasche, worauf der Zar allerdings die Auslosigkeit und Ungerechtigkeit weiterer Vorwürfe einmah. Nach Abschluß des Friedens von San Stefano wurde der Großfürst Nikolaj zum General-Feldmarschall ernannt, allein sein durch den Krieg arg geschädigter Ruf als Feldherr wurde dadurch nicht verbessert, zumal nach Beendigung des Krieges noch höchst bedenkliche Geschichten über seine Theilnahme an den Manövern der Armee-Lieferanten Horwiz, Cohen und Gregor bekannt wurden. Man nannte riesenhafte Summen, welche zur Bezahlung seiner Schulden verwendet worden sein sollten. Im Jahre 1880 veröffentlichte der ehemalige Oberbefehlshaber der Donau-Armee in der Pariser „Nouvelle Revue“ eine Rechtfertigung seines Verhaltens während des Krieges gegen die Türkei, allein da er gleichzeitig ungerechtfertigte Angriffe gegen die russischen Staatsmänner und Heerführer richtete, so ließ der Kriegsminister Miljutin eine Widerlegung erdienen und der Kaiser enthub den Großfürsten aller seiner militärischen Aemter. Später ist dann allerdings wieder eine Ausöhnung zu Stande gekommen, doch hat der Großfürst Nikolaj eine hervorragende Rolle nicht mehr gespielt. Man hat seine Verwundungssucht schon lange auf eine Störung der geistigen Functionen zurückgeführt und im vorigen Herbst, anlässlich der großen Manöver in Böhmen kam die Krankheit in einem Anfälle von Lobrucht vollständig zum Ausbruch. Seitdem ist der Kranke dahingefiecht. Eine politische Rolle hat der Großfürst Nikolaj nie gespielt und auch nie zu spielen versucht, allein trotzdem hat man schon in den sechsziger Jahren viel von ihm gesprochen, — wegen seiner galanten Abenteuer. Unter anderen erweckt der Name des Fräulein Tschizlowa, der Tänzerin, eine ganze Fülle von Erinnerungen. Der Großfürst war mit der Prinzessin Alexandra von Oldenburg vermählt und dieser Ehe entstammen zwei Söhne, Nikolaj und Peter, von denen der Letztere mit Milka, einer Tochter des Fürsten von Montenegro, vermählt ist. Die Großfürstin führt, wenn wir nicht irren, seit Jahren ein beschauliches Leben in einem Kloster in Kiew. — Der Uebertritt der Großfürstin Sergej zur orthodoxen Kirche erfolgte Samstag Mittag im Beisein des Kaisers, der Kaiserin und sämtlicher Familienglieder. Die kirchliche Handlung vollzogen die Metropolit von Petersburg und Moskau und der kaiserliche Beichtvater Janitschew. Ob die Großfürstin dem griechischen Ritus gemäß auch vollständig untergetaucht wurde, wird nicht gemeldet.

Griechenland. Aus Athen wird der „Daily-News“ unterm 23. d. M. telegraphirt, daß die Aufregung in Corfu sich gelegt habe und die Ordnung wieder hergestellt sei. Die Behörden seien nicht im Stande gewesen, festzustellen, ob das ermordete Mädchen griechischen oder jüdischen Ursprungs gewesen ist; auch fehle jede Spur des Urhebers der That. Andererseits wird dem „D. B. G.“ aus Corfu zwei Tage später gemeldet: Der Böbel unternahm einen neuen Sturm gegen die Judenquartiere, welchen die Soldaten mit gefälltem Bajonnet abwehrten. Es gab bei diesem Zusammenstoß viele Verwundete, zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Stimmung ist höchst erregt, trotzdem der Oberrabbiner neuerdings constatirte, daß die gefundene Leiche die eines Judenmädchens ist.

Vermischtes.

Vom Tage. Eine große Seltenheit weist die Samstag-Nummer des Berliner „Intelligenz-Blattes“ auf, sie ist ohne amtlichen Polizeibericht erschienen, d. h. in vierundzwanzig Stunden hatte sich in Berlin weder ein Verbrechen noch ein Unglücksfall ereignet, der des Meldens werth gewesen ist. Es ist dies ein Fall, der, wie angebeutet, so äußerst selten vorkommt, daß er besonders hervorgehoben zu werden verdient.

Die Antwerpener Meldung von dem Verkauf verfälschter Diamanten im Werthe von 25 Millionen Francs soll erfunden sein und auf Verleumdung unredlichen Wettbewerbs beruhen.

Die Strafkammer in Schweinfurt verurtheilte die 30-jährige Tagelöhnersfrau Boet von Hainert, deren vier Kinder am 16. Januar, während die Mutter auf Arbeit ging, unbeaufsichtigt gelassen worden und durch Verbrennen um 6 Leben gekommen waren, wegen fabriklässiger Tödtung zu 14 Tagen Haft. Arme Mutter!

Die Bürgermeistertochter Fanny Schön aus Marktstädt, welche sich im Herbst v. J. des Ehemordes angeklagt, vor dem Leipziger Schwurgericht zu verantworten hatte und damals freigesprochen wurde, ist jetzt geistig erkrankt, so daß sie in der Irrenanstalt zu Leipzig untergebracht werden mußte.

In einem Blatt von Neu-Südwaales liest man: Gesucht ein Fräulein, welches jede Woche die Familien-Wäsche zu besorgen hat und als Gegenleistung Unterricht in Violine oder Klavier von einem erfahrenen Lehrer erhält.

Als Seltenheit verdient erwähnt zu werden, daß eine dem Flaschnermeister Weber in Bietigheim gehörige Kage, deren Junge verendenen) die Mutterstelle bei jungen Gänzen vertritt. Ueberallhin folgt sie ihren adoptirten Neulingen nach und beschützt sie. Abends beziehen sie ein gemeinschaftliches Nest und wehe dem, der eines von den jungen Gänschen antasten oder einfangen wollte. Begierig ist man, wie lange wohl diese Freundschaft fortbestehen mag.

Das erste englische Torpedoboot, welches die (von Schichau in Elbing) längst überschrittene Geschwindigkeit von 26 Knoten in der Stunde erreichte, ist kürzlich von Harrow in London hergestellt worden. „The Bathurst“ fuhr bei längerer Probefahrt 26,08 Knoten: das Schiffchen ist 39 Meter lang, hat 76 Tonnen und Maschinen mit vierfacher Expansion von 1200 Pferdekraften.

Die englische Kriegsflotte besitzt in dem neuen Kreuzer „Blenheim“ das größte, wohl das stärkste Kriegsschiff der Welt. Von seinen 9000 Tons sind 4000 für die Panzerung und Ausrüstung verwendet. Die Gesamtlänge beträgt 375 Fuß und die Dampfmaschine besitzt 20,000 Pferdekraften. Das Schiff kam mit der hohen Geschwindigkeit von 22 Knoten fahren.

Einem großartigen Goldfund hat ein Bergmann im Staate Nevada gemacht. Auf einer Entdeckungsfahrt stieß er auf eine mächtige Goldmine im südlichen Theile des Staates, und glaubt den Ort entdeckt zu haben, welcher bereits in den fünfziger Jahren ein Mal entdeckt gewesen sein soll. Da aber der damalige Entdecker wegen Wassermangels weiterziehen mußte und nachher trotz jahrelangen Suchen nicht mehr im Stande war, das Goldfeld wieder aufzufinden, glaubte man seinen Versicherungen nicht recht. Die goldhaltige Ader hat angeblich eine Ausdehnung von 9000 Fuß Länge und 8 Fuß Breite.

Das Naumburger Landgericht verurtheilte den 78-jährigen Schmiedemeister Wandel von da wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 4 Jahren Zuchthaus.

Ein großes Lapis-lazuli-Lager ist, wie aus Samarkand gemeldet wird, bei dem Dorfe Sabot, am Ufer des Zaravatschkaneflusses entdeckt worden. Ein Stück Lapis-lazuli, das aus diesen Lagern gewonnen und dem Gouverneur vorgelegt wurde, soll ein Pud (40 Pfund) gewogen haben.

In der Nähe Mailands ist ein neuer Monstre-Friedhof erbaut worden, auf welchem 150,000 Leichen beerdigt werden können. Da der berühmte Mailänder Monumental-Friedhof überfüllt ist, so wird bereits im nächsten Jahre die Ueberführung der Leichen auf den neuen Friedhof erfolgen und zwar vermittelt einer projectirten elektrischen Eisenbahn. Der statische Bau des neuen Friedhofs ist das Werk der Ingenieure Mazzocchi und Brotti.

Aus Chicago wird der Tod Francis Geoffroy Dickens', eines Sohnes des berühmten Romanschriftstellers, gemeldet. Der Verstorbenen nahm früher eine Offiziersstellung bei der britischen Polizei des kanadischen Nordwestens ein, führte jedoch ein wildes Leben, welches auch seinen Tod zur Folge hatte.

Ein Mord ist in Beuthen an einer bisher nicht recognoscirten Frau begangen worden. Die Leiche lag, wie die Königshüter 3. meldet, auf dem Gesicht, die Arme bis an den Hals wie zur Abwehr gehoben, am Hinterkopf, unter dem aufgewundenen Haarzopf, war eine lange und breite Verletzung erkennlich. Welche Motive bei dem Morde vorlagen, ist noch nicht ersichtlich.

Auf der Fahrt zwischen Lebnitz und Göhrnis (Sachsen) stürzte der Schaffner Polster vom Trittbrett des fahrenden Zuges und wurde getödtet. Am Sonntag gerammelte bei Lugau der Chemnitzer Personenzug ein Fuhrwerk und tödtete ebenfalls den Führer desselben.

Das Schwurgericht in Tüftin verurtheilte nach siebenjähriger Verhandlung den Kosmann Anekritis und den Beizer Schapals aus Gistrawitz wegen Mordes beziehungsweise Anstiftung dazu zum Tode.

Eine Lederhürze spielte neulich eine hervorragende Rolle im Kampfe um das Mayors-Amt in Oswego, New-York. Ein Blatt der Gegenpartei machte den demokratischen Kandidaten John Kehoe, seines Gewerbes ein Grobshmed, lächerlich und nannte ihn „Lederhürzen“-Kandidat. Die Arbeiter fühlten sich in ihrer Standesehre beleidigt, erforderten die Lederhürze als ihr Bundeszeichen und wählten Herrn Kehoe mit der größten Stimmenmehrheit, die ein Kandidat für das Mayors-Amt jemals in Oswego erhielt.

Am Samstag Morgen hat in Paris ein Polizist einen Spezererhändler ermordet.

* Eine Frankfurter Variation des „Behüt' dich Gott.“ Die mitgetheilten freien Umdichtungen des bekannten Liedes aus Scheffels Trompeter von Säckingen“ in mehrere deutsche Dialecte haben einen Leser der „Kleinen Presse“ dazu angeregt, auch eine Variation in Frankfurter Mundart zu schaffen, welche also lautet:

Des is der mandmal, um die Kränk zu triege,
Daß bei er Ros die Doseborne sieh'n,
Und mecht die Sach' ein noch so viel Vergnüge,
Ed jed Boussage muß mal zu Ende geh'n
Bei Gudelcher, bei süße, feins gewese,
Da guckt ich tief dir in dei Herz enei,
Behüt' dich Gott, es wär zu schön gewese!
Behüt' dich Gott, mich trödt' der Appellwei!

* Humoristisches. Glückliches Einvernehmen. „Lebst Du denn jetzt glücklicher mit Deinem Mann?“ „O, jetzt sind wir ein Herz und eine Seele.“ „Hat er sich denn das viele Biertrinken abgewöhnt, worüber Du immer so unglücklich warst?“ „Nein, er hat's mir angewöhnt!“ — Deutlich. Ein großes Geschäftshaus erlebte jüngst folgendes Inserat: „Kassirer gesucht. Solche, die an Fußrheumatismus leiden, erhalten den Vorzug.“ — Deutliche Erklärung. „Was ist

das nur — Bier-Comment?“ „Siehst Du, Vater: wenn Dir Dein Nachkomme etwas vorkommt, so müßt Du, dem Verkommen nachkommend, Deinem Nachkommen das Vorgekommene nachkommen, oder gleich lieber beim Vorkommen mitkommen.“ — Aufrengende Beschäftigung. „Servus Emil, wie geht es Dir, was machst Du denn den ganzen lieben Tag?“ „Einen Vollbart laß ich mir wachsen.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 27. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.17	Amsterdam (fl. 100)	3 1/2	168.75 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.18	16.14	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.85 bz. G.
Dutaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	5 1/2	20.420 bz.
Dutaten al maroo . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.36	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.f. . .	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	3	80.85 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochs. Silber	132.10	130.10	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.70 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	241.35	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	174.50 bz.
Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.	— Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %.				

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 27. April.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 261, Disconto-Commandit-Antheile 191 1/2, Staatsbahn-Actien 217, Galizier 188 1/2, Lombarden 98 1/2, Egvpter 98, Italiener 92 1/2, Ungarn 92, Gotthardbahn-Actien 147.90, Nordost 144.40, Union 110 1/2, Dresdener Bank 142 1/2, Laurahütte-Actien 122 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 150 1/2, Russische Noten 241 1/2. — Der Bochumer Beschluß des allgemeinen isortigen Strites, sowie hane Pariser Course drückten heute sehr wesentlich auf das Courseniveau. Nach sehr hauer Eröffnung besetzte sich die Börse wesentlich, auf große Deckungen, man schließt indeß nach Beendigung derselben wieder sehr matt, besonders Kohlenwerthe, Banken und Schweizer Bahnen, sowie einzelne Renten.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin**, 27. April. Graf Moltke hat am Tage seines Todes gerade eine größere Arbeit über die Befestigung Helgoland's beendet.

* **Essen**, 27. April. Von den 26 Zechen im Stadt- und Landfreie Essen sind nur die Belegarbeiten von 7 theilweise anständig. — Der evangelische Arbeiterverein in Witten veröffentlicht einen Protest gegen den erneuten Versuch, durch einen Bergarbeiter-Ausstand die ganze Industrie und das nationale Erwerbsleben zu lähmen.

* **Essen**, 27. April. Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ zufolge ist in den Zechen im Dortmund- und Essener Revier Alles an der Arbeit, von 82 Zechen im Essener Revier strifen 7 theilweise, im Bochumer und Dahlhausener Revier ist gegen Samstag wenig verändert.

* **Dortmund**, 27. April. Im Gelsenkirchener Bezirk strift keine neue Zechen. Im Bezirk Bochum strifen 1100 Mann.

* **Dortmund**, 27. April. Im Dortmund-Revier arbeitet Alles. Im Wittener Revier strift neu „Wien-dahlbank“, im Bochumer Revier neu „Präsident“ theilweise, ebenso „Prinz von Preußen“, im Garpener strifen „Hannover“ 1 und 2 theilweise.

* **München**, 27. April. Der feierliche Einzug des heimkehrenden neuvermählten Paares, Prinzen Alfons von Bayern und der Prinzessin Luise, ist wegen der bevorstehenden Leichenseier für den Grafen Moltke auf Mittwoch verschoben worden.

* **Bordeaux**, 27. April. Das socialistische Comité fordert in einem Manifeste die Einwohner auf, die Delegirten am 1. Mai in ihren Schritten bei den Behörden zu unterstützen.

* **Tüftin**, 27. April. Eine Versammlung von 4000 Socialisten nahm eine Tagesordnung an, worin die Mitglieder der Vertretungskörper aufgefordert werden, sich zum Empfang der Delegirten auf der Präfecture einzufinden.

* **Konstantinopel**, 27. April. Der Sultan, der durch den deutschen Botschafter v. Radomiz von Moltkes Tode unterrichtet worden war, sandte dem Kaiser Wilhelm ein in den wärmsten Ausdrücken abgefahtes Beileidstelegramm, worin er auf die von Moltke der Türkei geleisteten Dienste hinweist.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angetommen in Baravia D. „Prinzes Wilhelmine“ der Niederland von Amsterdam; in Boston der Cunard-D. „Cephalonia“ von Liverpool; in Queens-town die Cunard-D. „Eruria“ und „Scythia“ von New-York resp. Boston.

Geschäftliches.

Kehlkopf u. Lunge vor Erkrankung zu bewahren. Ist in rauher Jahreszeit Pflicht aller Derer, die ihre Gesundheit zur Erfüllung ihrer Berufsobligationen bedürfen. Durch Gebrauch der Fay's Sodener Mineral-Pastillen, die auch bei schon eingetretenem Catarrh heilsam sind, wird dieser Schutz erzielt. Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen à 85 Pf. pro Schachtel. (M. No. 400) 21

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 28. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Königin von Saba.
Kurbans zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Lammstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Mittelhessisches Musikfest. Abends 7 1/4 Uhr: Probe der Mitglieder des Evangelischen Kirchen-Gesangvereins und Synagogen-Gesangvereins.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Gesang. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. 8 1/2 Uhr: Probe (Deutscher Hof).
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Sida. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterkümmungs-Bund (Sterbefasse). Meldestelle bei dem Vorstehenden Herrn C. Köhlerdt, Sebanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Emserstraße 2 (2 1/2-4 Uhr).

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Schuhwaaren im Laden Goldgasse 22. (S. Tagbl. 97.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Mauergasse 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Gemälde-Auction Lammstraße 51. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Gede der Lamm- und Geisbergstraße. (S. heut. Bl.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 19. bis incl. 25. April.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	4/5	3/4	4/5	3/4		4/5	3/4	4/5	3/4
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Kgr.					Eine Taube	70	50		
Hafer . . . " 100 "	18	40	17	60	Ein Hahn	2	50	1	60
Stroh . . . " 100 "	6	20	5	40	Ein Huhn	2	50	1	60
Heu 100 "	8	40	6	60	Ein Feldhuhn				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Dual. p. 50 Kgr.	74		72		Alal p. Agr.	3	60	2	80
II. " " 50 "	70		68		Hecht " "	2	60	2	
Fette Kühe:									
I. Dual. p. 50 "	68		66		Bacäische " "	70	60		
II. " " 50 "	60		58		IV. Brod und Mehl.				
Fette Schweine p. "	1	8	1		Schwarzbrod:				
Hammel " " "	1	40	1	30	Langbrod p. 0,5 Agr.	18	45		
Kälber 100 "	1	40	1	20	Laib " " 0,5 Agr.	65	57		
III. Victualienmarkt.									
Butter p. Agr.	2	40	2	20	Rundbrod " " 0,5 Agr.	15	14		
Eier p. 25 Stück	1	75	1	25	Weißbrod:				
Hanfbüchse " 100 "	8		7		a. 1 Wasserweck	3	3		
Labrikbüchse " 100 "	5	50	3	50	b. 1 Milchbröckchen	3	3		
Es-Kartoffeln 100 No.	9		6	50	Weizenmehl:				
Es-Kartoffeln p. Kilo	10		8		No. 0 . . . p. 100 Agr.	42	42		
Zwiebeln	20		16		" I . . . " 100 "	39	39		
Zwiebeln p. 50 Kgr.	6		5		" II . . . " 100 "	36	36		
Blumentohl . p. Stück	60		45		Roggenmehl:				
Kopfsalat " " "	20		10		No. 0 . . . p. 100 Agr.	34	33		
Gurken					" I . . . " 100 "	31	30		
Spargel p. Agr.	8		4		V. Fleisch.				
Neue Erbsen . p. Agr.					Ochsenfleisch:				
Neue Erbsen . 0,5 Lit.					v. d. Keule . . p. Agr.	1	52	1	44
Wirsing p. Agr.					Bauchfleisch	1	40	1	38
Weißkraut					Ruh- o. Hindfleisch	1	36	1	12
Weißkraut p. 50 Kgr.					Schweinefleisch	1	40	1	40
Rothkraut . . . p. Agr.	85		30		Kalb-	1	50	1	30
Gelbe Rüben	30		24		Hammelfleisch	1	44	1	40
Weiße Rüben	20		18		Schafffleisch	1	20	1	20
Kohlrabi (ob-erd.)					Dörrfleisch	1	60	1	60
Kohlrabi	18		15		Solberfleisch	1	40	1	40
Erdbeeren . . . p. Stück	40		20		Schinken	2	184		
Tranben p. Agr.					Speck (geräuchert)	1	84	1	80
Äpfel	1		30		Schweinefleisch	1	60	1	40
Birnen	2		40		Herensfett	1	80		
Zwetschen					Schwarzenmagen:				
Ballmüsse p. 100 St.	80		40		frisch	2	160		
Kastanien p. Agr.	50		40		geräuchert	2	180		
Eine Gans					Bratwurst	1	80	1	60
Eine Ente	3		280		Fleischwurst	1	60	1	40
					Leber- u. Blutwurst:				
					frisch p. Agr.	96	96		
					geräuchert	2	160		

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. und 26. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	25.	26.	25.	26.	25.	26.	25.	26.
Barometer* (mm) . . .	751,3	750,1	750,3	748,8	750,1	748,5	750,6	749,1
Thermometer (C.) . . .	+7,3	+7,5	+13,3	+14,5	+10,1	+6,9	+10,2	+9,0
Dunstspannung (mm) . .	4,9	5,2	4,8	4,6	5,2	5,0	5,0	4,9
Relat. Feuchtigkeit (%) .	65	68	42	38	56	67	54	58
Windrichtung und Windstärke	N.	N.	N.O.	S.O.	N.O.	N.O.	S.W.	S.W.
Allgemeine Himmels- ansicht	hwlt.	völl.	hwlt.	heiter	hwlt.	völl.	—	—
Negenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

25. April: Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Nachrichte
der deutschen Seewarte in Hamburg.

29. April: sonnig, wolkig, warm, lebhaft windig, Nachts kalt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.
 Mittwoch, den 29., und Donnerstag, den 30. April: Bejachszeit Vorabends 7 Uhr, Bejachszeit Morgens 8 1/2 Uhr, Bejachszeit Morgens Predigt 9 1/4 Uhr, Bejachszeit Nachmittags 3 Uhr, Bejachszeit Abends 8 Uhr 5 Min.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Som tob Vorabends 7 Uhr, Som tob Morgens 7 1/4 Uhr, Som tob Nachmittags 3 Uhr, Som tob Abends 8 Uhr 5 Min.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie seiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	---

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 18. April: dem Lindererhelfen Carl Diehl e. S., Albert Carl. 21. April: dem Kaufmann Constantin Max Christian Prediger e. S., Eduard Alexander Carl Max; dem Friseur Philipp Friedrich Wilhelm Christian Roth e. L., Anna. 23. April: ein unehel. S.
Aufgehoben: Fabrikarbeiter Valentin Braun zu Viebrich-Mosbach und Helene Wertmann hier. Kaufmann Anton Otto Engel hier und Rosine Catharine Friederike Pauline Ottilie Clemancon hier.
Verheiratet: 25. April: Gärtnergehilfe Friedrich Carl Neumann hier und Elise Wilhelmine Catharine Michel hier; Gärtnergehilfe Wilhelm Friedrich Heim hier und Wilhelmine Margarethe Benz hier; Berwittw. Installateur Philipp Jacob Maus und Christiane Müller, Beide zu Viebrich-Mosbach; Fuhrknecht Johann Antoni hier u. Marie Margarethe Adele Mant hier; Kutscher Heinrich Adolf Stadesch hier und Dorothea Rifer hier.
Schorben: 23. April: ein unehel. S., 1/4 St. 24. April: Peter Jacob, S. des Gebärters Peter Heß, 6 M. 17 L.; Johanna, geb. Dirsch, Wittwe des Rentners David Fay, 73 J. 7 M. 24 L.; Josephine, geb. Esser, Wittwe des Rentners August Hölcher, 62 J. 8 M. 4 L.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. April. 102. Vorstellung. 134. Vorstellung im Abonnement.
 Zum ersten Male wiederholt:

Die Königin von Saba.

Oper in 4 Akten (nach einem Text von Mosenthal) von Carl Goldmart.

Personen:

König Salomon	Herr Müller.
Hohepriester	Herr Ruffini.
Sulamith, seine Tochter	Frl. Nachtigall.
Asab	Herr Heudeschoven.
Baal-Panan, Palast-Aufseher	Herr Zarek.
Königin von Saba	Frl. Baumgartner.
Astaroth, ihre Sclavin	Frl. Schickhardt.
Stimme des Tempelwächters	Herr Aglitzh.

Vorherrschende Tänze arrangirt von A. Valbo.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Mittwoch, 29. April: Die zärtlichen Verwandten. Ballet.

* * * Irmgard Frl. Ulrich,
 vom Ballnertheater in Berlin, als Gast.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und eine Sonder-Beilage.